

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisdorfer 33.
Anzahl der Abonnenten:
Bismarck 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Einnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten
Anzahl an Wochenenden bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Filialen für Inf. Annahme:
E. H. Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Böhm, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Aufgabe 15, 250.
Abonnementpreis viertel 4 1/2, Halbj. 8, Vollj. 16, incl. Druckerlohn 6 Wt.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belagerungsplan 10 Wt.
Gefahren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 86 Wt.
mit Postbefreiung 45 Wt.
Jahresabg. 4gep. Courtois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserm
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kleinere unter d. Redactionsschrift
bis Spaltweite 40 Pf.
Insetze sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß

No 311.

Mittwoch den 7. November 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Es sind hier seit wenigen Tagen bei einer nicht unerheblichen Anzahl von Personen Erkrankungen an Trichinose constatirt worden, die, wie die angeführten Erörterungen ergeben haben, auf den Genuß von Mettwurst zurückzuführen sind, welche in der ersten Hälfte des Monats October von der Wurstfabrik von C. Kintolmann in Braunschweig bezogen worden und durch den hiesigen Gausfrauen-Verein zum Verkauf gelangt ist. Obwohl unter den obwaltenden Umständen anzunehmen, daß dergleichen Wurst bereits verbraucht ist, so unterlassen wir doch nicht, Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Die Herren Metzger werden übrigens hierdurch veranlaßt, jeden ihnen bekannt gewordenen oder noch bekannt werdenden Fall von Trichinen-Krankheit oder Krankheitsverdacht unverzüglich bei uns zur Anzeige zu bringen. Leipzig, am 2. November 1877. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Trüblich. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

die Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine betr.
Die Auslosung von 18 900 A Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 26 700 A Capital der Anleihe vom 9 April 1864, von 9000 A Capital der Anleihe vom 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und von 10 800 A Capital der Anleihe vom 12. Juni 1868 soll am 13. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause im Zimmer Nr. 16 öffentlich erfolgen. Leipzig, am 3. November 1877. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Seidemann, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der zum Besche vom 2. Juli 1876 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 4. December desselben Jahres sind für den zeitlichen Termin 1. November a. c. Grundbesitzern nicht zu entrichten, dagegen werden die hiesigen Grundstücksbesitzer angefordert, die für diesen Termin fälligen städtischen Abgaben an 1. Pfennig von jeder Grundbesitzereinheit von diesem Tage ab, bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadtneuer-Einnahme alhier — Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Trepp links — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen. Leipzig, den 29. October 1877. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Taxbe.

Bekanntmachung.

Am 3. Tebeth — d. i. Sonntag, den 9. December 1877. — als dem Todestage der Frau Sara Frankel, soll die Hälfte der Rinsen der Eheg. und Sara Frankel-Stiftung, als eine würdige, nicht durch eigene Schuld bedürftig gewordene, in Leipzig wohnhafte ältere Person, mit Vorzug einer solchen weiblichen Geschlechts, ohne Unterschied der Confession, des Berufs u. s. w. vergeben werden. Wir fordern geeignete Bewerber hierdurch an, ihre Gesuche bis zum 20. dieses Monats bei uns einzureichen. Leipzig, den 3. November 1877. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Reichel.

Boden-Vermiethung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 53, neben dem Burgeller-Durchgange, sind 2 geräumige Böden, der mittlere Boden 3 Treppen hoch und der obere 5 Treppen hoch, für welche der im Burgellerhofe befindliche Aufzug mitbenutzt werden kann, sofort oder später zu vermieten. Die Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus. Wegen Befichtigung der zu vermietenden Bodenträume wolle man sich an Herrn Inspector Rentsch, Raschmarkt Nr. 1, im 2. Stockwerk (Markt-Inspection) wenden. Leipzig, den 3. November 1877. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Geratti.

Bekanntmachung.

Nachdem das am 25. vor. Mon. licitirte Logis im Universitätsgebäude Ritterstraße Nr. 11 vergeben ist, so werden die nicht zur Berücksichtigung gelangten Bieter ihrer diesfälligen Gebote hiermit entlassen. Leipzig, am 5. November 1877. Universitäts-Verwaltung. Graf.

Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschriebenen Tischlerarbeiten zur innern Einrichtung der Veterinär-Klinik der hiesigen Universität sind an die Mindestfordernden vergeben und werden die unberücksichtigten Bieter hiermit entlassen. Leipzig, am 4. November 1877. Universitäts-Verwaltung. Graf.

Leipzig, 6. November.

Die Staatsrechtspolizei des Reichs-Raths Mac Rayon, die am 18. Mai hervortrat, nehmen nach vor dem Zusammentritt der neuwählten Deputirtenkammer ein mögliches Ende. Der Reichs-Rath, der vor Kurzem noch so stolze Worte im Munde führte, ist sehr kleinlaut geworden und zeigt sich bereit, seine Drohge und Forderungen zu entlassen. Da er aber alle Forderungen mit der republikanischen Majorität verloren hat, so ist er auf den Entwurf eines völlig farblosen Uebergangs- oder „Geschäftsministeriums“ gekommen, das aber, wenn es überhaupt zu Stande kommt, die Eröffnung der Kammer nicht lange überleben dürfte. Bouyer, Quartier, der die Bildung eines solchen Einigungsministeriums übernehmen will, ist als eingetragener Schlichter und ehemaliger Finanzminister Thiers bekannt; gegen den Ausgang des deutsch-französischen Krieges nahm er an den Verhandlungen über die Rücknahme Frankreichs durch die deutschen Truppen Theil. Außerdem weiß man von ihm, daß er sich zu dem Bonapartismus zählt. Das Ministerium des Auswärtigen soll einweisen Bogué, Postminister in Wien, ein Minister vom reinen Wasser, übernehmen; das wäre sicher keine glückliche Wahl. Noch dunkler sind die meisten anderen Ereignisse, die auf der Liste Bouyer-Quartier's figuriren. Zum Minister des Innern ist ein Herr Welche vorgeschlagen; derselbe ist jetzt Präfekt des Nord-Departements und gilt gleichfalls als gemäßigter Bonapartist. Als Justizminister wird der Advocat Deslois genannt, welcher dem rechten Centrum angehört, als Außenminister der Senator Montgolfier, ein Eisenbahn-Ingenieur von der monarchistischen Partei. Das Portefeuille des Handelsministers soll dem zum rechten Centrum gehörenden Senator Clément, Advocat am Cassationshofe, zufallen, während als Unterrichtsminister der Episcopat Dumax genannt wird.

Die man in republikanischen Kreisen über dieses Project denkt, zeigt ein Artikel der Gambetta'schen „Republique française“, die von dem geplanten „Geschäftsministerium“ sagt: „Wir haben von diesem Cabinet, mit welchem die erwählten Vertreter der Nation nicht einwilligen können auch nur einen Augenblick zu verfahren, nur das Eine zu sagen: es ist ein Ministerium des Selbstmordes, es ist ein Ministerium der Entlassung.“ Da vollends auch die Generalwahlen sehr günstig für die Republikaner ausfallen scheinen (i. unten), so wird dem Reichs-Rath wohl nicht anders übrig bleiben, als entweder sich zu unterwerfen und ein republikanisches Ministerium in Gnaden wieder anzunehmen oder aber gänzlich zurückzutreten. Das ist die Alternative die Gambetta ihm schon vor den Wahlen stellte: so soumettre ou se démettre!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 6. November.
Die Zeichen feier zu Ehren des Feldmarschalls Wrangel hat in Berlin am Montag Nachmittags

3 Uhr unter Entfaltung großer militärischer Gepränge und allen Zeichen herzlichster Theilnahme seitens der Bevölkerung stattgefunden. Der Kaiser blieb bei 2 Uhr abgesperrt und schickte sich bald mit den zur Parade bestimmten Truppen. Dem hohen Range des Besonderen entsprechend, rückten drei Bataillone Infanterie, vier Schwadronen Cavallerie und zwölf Geschütze in das Aignement, die Front nach dem v. Rodig'schen Hause. Von dem Gitter der Wache am Brandenburger Thor bis zum großräumigen Palast stand die Infanterie und Cavallerie, während die Artillerie, sich anschließend, unter den Linden aufgestellt war. In einem der oberen Säle des Palastes, das der verewigte General-Feldmarschall seit dem Jahre 1849 bewohnte, war der überreich mit Palmen, Lorbeerkränzen, Kränzen und den letzten Blumen des scheidenden Herbstes geschmückte Saal aufgestellt, auf welchem der Helm, die Capuzen und der Degen des Verstorbenen lagen. Der Feldmarschall stand und die zahlreichen Orden, die einst die Brust des Grafen v. Wrangel schmückten, lagen auf goldenen Rissen. In beiden Seiten und am Fußende des Saales, im schwarz verbläuteten Räume, brannten zahlreiche Wachsleuchten; ein Wald hochstämmiger Blattpflanzen bildete den hinteren Hintergrund. Gegen 3 Uhr füllten sich die Räume des oberen Stockwerks mit einer anderen Truergesellschaft, in der ganz ausschließlich nur die Uniform vertreten war. Die Regimenter, deren Chef der General-Feldmarschall Graf v. Wrangel gewesen, waren, mit Ausnahme des aus dem Kriegsschauplatz weilenden kaiserlich-russischen 33. Infanterie-Regiments „Ficht“, sämtlich durch Deputationen vertreten. Die gesamte Generallität Berlins war zugegen. Voran der General-Feldmarschall v. Moltke und der Kriegsminister General der Infanterie v. Ramele. Es erschienen ferner der russische Botschafter v. Dubril, der österreichische Botschafter Graf v. Karolyi, der Staatssecretair des auswärtigen Amtes v. Bülow, der Präsident des Reichskanzleramtes, Hofmann, der Vicepräsident des Staatsministeriums, Campomanes, der Minister des Innern zu Eulenburg, der Eisenbahnminister Dr. Fall, der landwirtschaftliche Minister Dr. Friedenthal, der Chef der Admiralität General v. Stosch, der Ehepräsident des Obertribunals v. Hüben, der Bundesminister v. Schlegel, der Oberstaatsminister Graf v. Reber, der Fürst Anton Rabjwll, sowie zahlreiche Hofchargen, der Oberpräsident der Provinz Hannover Graf zu Eulenburg, zahlreiche höhere Beamte, unter ihnen der Geheim Legationstrath a. D. Dr. Kögler, der Oberbürgermeister Hübner, der Bürgermeister Dauder, der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Straßmann mit einer städtischen Deputation (Graf v. Wrangel war Ehrenbürger Berlins), die gesamte Hofgesellschaft und eine große Anzahl anderer hervorragender Persönlichkeiten. Schlag 3 Uhr erschienen in Trauer der Kaiser, der Kronprinz, die Kronprinzessin mit der Prinzessin Charlotte, Prinz Karl, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl mit dem Herzoginnen Marie, Elisabeth, Louise und dem Prinzen Leopold und der Prinz August von

Württemberg. Die greise Gemahlin des toten General-Feldmarschalls vermochte, von Alter und Gram gebeugt, dem Kaiser nur wenige Schritte entgegenzugehen; in tiefer Nüchternheit lag ihr der hohe Herr schon fern und wies ihn den Ehrenplatz zu seiner Rechten an. Nachdem der Kaiser Platz genommen, sang der Domchor eine Motette, nach deren Schluß der General-Inspector Dr. Hüffel, der langjährige Freund und Seelsorger des Heimgegangenen, eine tief empfundene, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Leichenrede hielt. Der Geistliche legte derselben die Bekenntnißschrift des toten Feldmarschalls zu Grunde, pries denselben als thätigen Militär, treuen Patrioten und edlen Christen. Die Einsegnung der Leiche bildete den Beschluß der Rede. Der Kaiser, der seiner tiefen Nüchternheit Herr zu werden vermochte, führte die Gräfin v. Wrangel in das Wohnzimmer zurück, nachdem Beide noch einen langen, schmerzlichen Blick auf den Saal geworfen. Die übrigen höchsten Herrschaften folgten dem Kaiser und der Gräfin. Der Saal wurde hierauf von sechs Unterofficieren nach dem Befehl getragen, wo der mit sechs schwarz behängten Köpfen besetzte offene Leichenschwanz hielt. Das Officiercorps bildete inwendigen Spalier und als das Thor sich öffnete, erlang der dumpfe Trommelschlag der Regimentsmusik, während Fahnen sich senkten. Den langen Leichenzug, wie Berlin seit Walder's Tode keinen zweiten gesehen, eröffnete das Trompetencorps der Garde du Corps, diesem folgte Cavallerie, Infanterie und Artillerie, dann kamen die mit langem Flor behängten sechs Unterofficiere, die den Saal herabgetragen hatten, hinter ihnen vier Officiere aus den Regimentern des Beerdigten, welche den Reichs-Rath und die Orden des toten trugen. Hinter dem Leichenschwanz gingen die nächsten Verwandten, denen von zwei Unterofficieren geführt, das Reitercorps des Grafen v. Wrangel folgte. An der Spitze des langen Leichenzuges schritt der Kaiser, hinter ihm die Königl. Prinzen und das gesamte Officiercorps der Garnison Berlin. Den Beschluß bildeten die sechs höchsten Salazarpagen des Hofes. Der Leichenzug ging die Linden, die Neue Wilhelmstraße, die Louisestraße und die Invalidenstraße entlang nach dem Stettiner Bahnhofe, wo der Saal unter militärischen Ehrenbezeugungen in einem Saale sein vorläufiges Unterkommen fand. Der Kaiser gab mit den Prinzen dem die Krone so hochverdienten Grafen Wrangel bis zur Neuen Wilhelmstraße das Ehrengeleit und begab sich alsdann in das Palais zurück.

In der Begerungsgesammission des preussischen Abgeordnetenhauses ist der Regierungsentwurf einer allgemeinen Debatte unterzogen worden, in welcher die Vertreter der verschiedenen Fractionen ihren Standpunkt firirten. Die Rathwendigkeit einer Begerung wurde von allen Seiten anerkannt, jedoch ließen die liberalen Röhner keinen Zweifel darüber, daß für sie die Begerung, wie sie ist, da durch die Schaffung der Begerungsbände der Landgemeindevorstand präjudicirt werden würde, unannehmbar sei. Dabei wurde aber von national-liberalen Seite an der Rathwendigkeit festgehalten, daß sich ein Rodus

finden lassen würde, durch welchen die bezeichnete Gefahr beseitigt würde. Der Regierungskommissar äußerte sich sehr entgegenkommend, so daß man annehmen darf, die Regierung werde, um das Gesetz überhaupt zu Stande zu bringen, schließlich, wenn nöthig, auf das Institut der Wegeverbände ganz verzichten.

Die vom Reichskanzleramt nach Berlin einberufene Commission zur Berathung der gegen die Verfallung der Nahrungsmittel zu treffenden Maßregeln hat am 5. November im Reichs-Gesundheitsamt ihre erste Sitzung gehalten.

In Frankreich fanden am 4. November die Generalwahlen statt. Die bis jetzt aus den Departements vorliegenden Resultate der Generalwahlen betreffen hauptsächlich die städtischen Wahlbezirke. Nach denselben haben die Republikaner bisher einige Siege gewonnen.

Nach weiteren Nachrichten wurden in dem Erd-Departement außer dem Bonapartisten Fouquet nur Republikaner gewählt. Im Canton Laguy des Departements Seine-et-Marne unterlag der bisherige Vertreter und officielle Candidat Baron Alphonse v. Rothschild mit 1250 Stimmen dem republikanischen Candidaten Senator Graf Fouchier de Careil, der 2130 Stimmen erhielt. Unter den geschlagenen Candidaten befinden sich ferner Baron, Prinz Bogrom, Baron Rabinel und viele andere hervorragende Mitglieder der conservativen Partei.

Nach einer Depesche aus Konstantinopel schwanden schon seit einiger Zeit zwischen mehreren Mächten und der Pforte innerlich und Außerhalb andererseits Verhandlungen, welche die Neutralisirung der Sullinamündung nach im Laufe dieses Krieges bezwecken.

Aus Bukarest wird bestätigend berichtet, daß nach einer dort vorliegenden Meldung aus dem Hauptquartier des Fürsten Karl Plewna vollständig eingeschlossen sei. Die Stärke der russisch-rumänischen Armee vor Plewna wird sich jetzt ungefähr auf 130 000 Mann, nämlich die dritte und vierte rumänische, die zweite und dritte russische Division, das vierte und neunte russische Corps und die Garde belaufen. Ueber die gegenwärtige Lage der Russen telegraphirt der Berliner Posten der Times aus Bogo: „Ich besuchte einen Theil der jetzigen Stellungen vor Plewna und war sehr betroffen über den Gegensatz zwischen der Lage der Dinge vor dem dritten großen Sturm auf Plewna am 7. September und dem jetzigen. Damals hatten die Linien ein unvollständiges Aussehen, zum Theil aus ihrer hastigen Herstellungsweise herrührend, jetzt sind sie aber beträchtlich näher an die türkischen Stellungen herangebracht und die gegenwärtigen russischen Vorstellungen erzeugen einen Eindruck der Stärke, welcher bei den früheren nie zu finden war.“ — Die Wiener „Presse“ stellt die beiderseitigen Streitkräfte vergleichend zusammen; sie taxirt die russisch-rumänische Armee vor Plewna auf 100 000 Mann mit 350 Geschützen, Osman Pascha's Armee auf 40 000 Mann und 100 Geschütze.

Die gegenwärtige Situation der Türkei charakterisiert sich durch das Sprichwort, wonach die Extreme sich berühren. Auf der einen Seite Friedenssehnsucht und das Herbeisehen verfühlicher Tendenzen, auf der andern ein brutales Schreckensregiment, das sich noch in den letzten Tagen durch die Verurteilung einer Anzahl von bulgarischen Kindern im Alter zwischen 15 und 10 Jahren und durch die Hinrichtung eines der reichsten bulgarischen Grundbesitzer manifestierte, dem man durch allerhand Vorspiegelungen ein Gesandnis abgeschwindelt zu haben scheint, welches den formellen Botschafter zu seiner Exequation liefern mußte. Diese Hinrichtung hat eine lebhafteste Bewegung unter den Christen hervorgerufen, welche sehr gut begreifen, daß dieselbe seitens der Türkei nur eine Herausforderung der Christen im Allgemeinen und Europas speziell sein soll. Noch an vielen anderen Bulgaren, unter welchen sich auch ein Priester befindet, sollen in Konstantinopel Todesurtheile vollzogen werden. Die Staatschiffe, welche den Beyrater Hasen passieren, sind voll von bulgarischen Exilanten. Alle diese Unglücklichen werden in St. Jean d'Acree aufgeschifft, welche ehemals berühmte Festung zum Bogas für Verbrecher und politische Exilante geworden ist. Die Bulgaren werden dort, wie man erzählt, in schändlicher Weise behandelt. In engen und feuchten Zellen zusammengescharrt, erhalten sie nur ungenügende und ungesunde Nahrung. Die christlichen Bewohner von St. Jean d'Acree wollten wohl eine Sammlung zur Vinderung des Elends dieser unglücklichen Bulgaren veranstalten, aber die Behörde verbot dieses Vorhaben durch ein Verbot. Man begreift, daß die Nachrichten von den Exzessen, welche sich der türkische Fanatismus zu Schaden kommen läßt, im russischen Publicum und der russischen Presse viel böses Blut erzeugen und Friedensvorschlüssen, welche nicht auf durchgreifende dauernde Besserung des Loses der ottomanischen Christen abzielen eine wenig günstige Aufnahme prognostizieren. So entwickelt der „Golod“ als erste und unbedingte Friedensbedingung, daß die Konstantinopler Regierung jedem Versuch vollständig entsage, auch nur die geringsten Exzesse des status quo ante bellum in den christlichen Provinzen der europäischen Türkei zu bewahren. Die Hebung dieser Provinzen müsse vollständig und für immer vor einer Erneuerung der früheren Ordnung der Dinge sichergestellt werden, die sie der vollen und uncontrolirten Übergang der administrativen Administration übergeben; sie müsse alle Rechte einer selbstständigen staatsbürgerlichen Provinz erhalten.

Ein russisches Telegramm berichtet: In dem Gefecht bei Gassanaleh wurden 1 Pascha und gegen 120 Mann gefangen genommen. Am darauffolgenden Tage wurden auf dem Marsche gegen 500 Tode des Feindes von uns bezwungen, eine große Menge zurückgelassener Gewehre und Munition wurde von uns erbeutet. Russ ist eng blockirt, heute wurde dem südlichen Fort gegenüber mit der Errichtung von Belagerungsbatterien begonnen. Die von Olti vorgeleitete russische Colonne erreichte (nach einem Telegramm der Wiener „Presse“) das Caspattal und unterbrach die Verbindung zwischen Baku und Erzerum. Londoner Blätter melden gerüchelt, daß Ribhat Pascha nach Konstantinopel zurückberufen worden sei. Diese Nachricht würde, wenn sie sich — was kaum anzunehmen — bestätigen sollte, wohl mit dem Plane in Zusammenhang zu bringen sein, neuerdings mit parlamentarischen Reformen zu demonstrieren, um den bei den eventuellen Friedensverhandlungen ausstehenden Reform- und Garantieforderungen Europas mit dem Hinweis auf eine bereits vollendete Thatsache entgegenzutreten zu können.

Leipzig, 6. November. Der bereits früher erwähnte Gesandte der sächsischen Regierung, für ihre Gesandtschaft in Berlin ein besonderes Gebäude zu errichten und zu diesem Zwecke ein Grundstück dafelbst zu erwerben, ist nicht ausgefallen, sondern hat vielmehr in einem an den Landtag gelangten Decret Ausdruck gefunden. Begründet wird der Antrag mit der Unmöglichkeit (?) für einzelne sächsische Bundesrathskommisssare, die ihnen unentbehrlichen Literalien bei jeder Reise als Gepäcksstücke mit sich zu führen, was, so lange dieselben jeweilig in Berlin ein Mietlogis nahmen, notwendig war. Andererseits stellte es sich als notwendig heraus, die Acten der Bundesrathskommisssaren in einem den einzelnen Commisssaren zugänglichen Locale und in einer auch für die etwaigen Nachfolger übersichtlichen Weise zu concentriren. In den letzten Jahren war eine besondere Kanäle in einem ermittelten Locale eingerichtet worden; es hat sich aber trotzdem als bringend wünschenswerth herausgestellt, daß noch eine Einrichtung getroffen werde, welche den sächsischen Bevollmächtigten die Möglichkeit verschafft, jederzeit ohne Zeitverlust unter sich in Beratung zu treten, zugleich aber auch Gewähr dafür bietet, daß die Instructionen der Regierung sie rasch und sicher erreichen. Dieses Ziel wird am besten erreicht durch die Vereinigung der Wohnungen der sächsischen Vertreter, der Absteigequartiere der zeitweilig nach Berlin abgeordneten Commisssare und der Kanäle, wie des Archivs der Bundescommisssare und der Gesandtschaft in einem eigenen Hause. Gleiche Erwägungen haben die Regierungen von Württemberg und Baden schon früher veranlaßt, eigene Gebäude in Berlin zu erwerben. Die sächsische Regierung will nun ein Gleiches thun und empfiehlt, nachdem die Versuche, ein passendes fertiges Gebäude zu erwerben, zu keinem Ergebnis geführt haben, den Ankauf des jetzt für den Preis von 360,000 M.

zum Verkauf stehenden Grundstücks Nr. 25 der Hofstraße. Das zu errichtende Gebäude soll kein monumentaler Prachtbau werden, in seiner Straßenfront aber auch nicht von den benachbarten Staats- und Privatgebäuden zu sehr abstechen. Die Berliner Architekten Ryllmann und Heyden haben den Bau auf 406,382 M. veranschlagt, vorausgesetzt, daß der Bau noch während der jetzigen billigen Materialpreise und Arbeitslöhne zur Ausführung kommt. Wegen des Bauplatzes ist mit Vorbehalt der sächsischen Genehmigung mit dem Besitzer ein Kauf abgeschlossen worden. Alles in Allem beantragt die Regierung die Bewilligung von 780,000 M! Wo bleiben da die Sparsamkeitsgelände, welche die Regierung jüngst in der Budgetberatung abgelegt hat?

△ Aus dem Vogtlande, 5. November. Kocher hat der demalsten versammelten Landtag zusammengetrat, hat der Vertreter des 43. ländlichen Wahlkreises, Herr Kramer aus Kirchberg, in einer zahlreich besuchten Versammlung zu Rothensirchen seinen Wählern Bericht über die letzte Landtagssession erstattet. Derselbe gedachte zunächst in seinem mehr als zweistündigen Vortrag der Arbeiten hinsichtlich der Feststellung des Budgets, denen er als Mitglied der Finanzdeputation besonders nahe gestanden und er hielt dabei mit einer scharfen Kritik gewisser Vorschläge, gegen die er und eine Anzahl anderer Kammermitglieder, die aber doch nur die Minorität bildeten, vergeblich ankämpften, nicht zurück. Solche Kritik erfuhr namentlich die Bewilligungen für das Hoftheater, das Polytechnikum, die Dresdner Militärbauten und den Ankauf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Der Redner theilte vollkommen die Ansicht, daß diese Bahn viel zu theuer erkauf worden, und daß der rückwärts Eifer, mit welchem die Regierung und die rechte Seite der Zweiten Kammer den Ankauf betrieben, in der Hauptfache davon ausgegangen sei, dem Reichseisenbahnproject ein Hinderniß in den Weg zu legen. Dagegen hatte der Redner den Bewilligungen zu Schulden, für Eröffnung neuer Seminare zc. zugestimmt, da er sie im Interesse der Volkswohlfahrt fand. Ablehnend verhielt er sich gegenüber den hohen Forderungen für die Herstellung von Wohnungen für höhere Beamte, da diese Wohnungen viel zu kurzweilig eingerichtet seien. Abgeordneter Kramer erklärte ferner in Betreff der viel ventilirten Einkommensteuer, daß er an und für sich kein Gegner dieser Steuer sei, nur müsse die Gewerbe- und Personalsteuer in Wegfall kommen, ein billigerer Einschlagungsmodus gefunden werden, kein Declarationszwang stattfinden und das Einkommensteuergesetz selbst gründlich umgearbeitet werden. Zum Schluß seines Vortrages gedachte der Abg. Kramer noch einer Hoffnung, die sich für seinen heimischen und angrenzende Wahlbezirk an die bismarckische Landtagssession knüpfte. Die Regierung schlage endlich die Erbauung einer Secundarbahn von Wilsau nach Kirchberg vor. Leider werde die Freude darüber beinträchtigt, daß diese Secundarbahn eine schmalspurige sein solle, wodurch die Bahn, wenn sie wirklich in dieser Art erbaut werde, fast allen Nutzen für die beteiligten Gegenden verliere, indem dann in Wilsau erst alle Güter von Neuem umgeladen werden müßten und der spätere Anschluß an die Linie Chemnitz-Aue-Adorf unmöglich gemacht sei. Der Redner besprach mit allen Kräften für Aenderung dieses Vorschlags eintreten zu wollen. Die Versammlung gab durch lebhafte Beifall ihre Zustimmung zu dem Gehörten zu erkennen und sprach ihren Dank durch Erheben von den eigenen Äu. Später will Herr Kramer auch seinen Wählern in anderen Gegenden des Wahlkreises Bericht erstatten.

Landtag. * Dresden, 5. November. Aus der heutigen Beratung der Zweiten Kammer über den Gesetzentwurf, betreffend die Verfassung der Gerichtsämter, ist noch Folgendes nachzutragen: Abg. Dr. Windmisch hatte die Zurückweisung der Schlichterberatung der Vorlage bis nach Eröffnung des Justizbudgets beantragt. — Justizminister Aelsen erklärte den jetzigen Zustand bei den Gerichtsämtern für so dringlich, daß das Inkrafttreten der Justizgesetze nicht abgewartet werden könne. Wegen die (von dem Referenten beantragte) Ablehnung des zweiten Absatzes hatte er keinen entchiedenen Einwand zu machen. — Abg. Dr. Stephani erklärte sich auf Grund finanzieller Bedenken für den Antrag des Abg. Dr. Windmisch. Die Streichung des Absatzes 2 des Entwurfs hielt er für sehr bedenklich. Er machte darauf aufmerksam, daß das neue Gesetz das bisherige Grundprincip der Zusammensetzung der Gerichtsämter aus einem verantwortlichen und mehreren subordinirten Richtern aufgehoben werde. Er beantragte die Beibehaltung des Absatzes 2 und überdies noch folgenden Zusatz zu demselben: „Jeder Richter erzieht die ihm obliegenden Geschäfte als Einzelrichter. Entgegenstehende Bestimmungen des §. 10, §. 11 und §. 12 des Gesetzes vom 11. August 1855 sind aufgehoben.“ — Justizminister Aelsen meinte, daß es zu weit führen würde, wenn man bei dem Entwurfe alle Konsequenzen berücksichtigen wollte, welche aus dem Vergleich mit bisher bestehenden Gesetzen entstehen könnten. Die Aufhebung der §§. 10, 11 und 12 des Gesetzes von 1855 sei selbstverständlich. — Abgeordneter von Ehrenstein hat manche Bedenken gegen den Entwurf, erklärt sich aber doch für denselben, damit bei Einführung der Reichsjustizgesetze die genügende Anzahl tüchtiger richterlicher Kräfte vorhanden sei. — Nachdem noch die Abgg. Kernermann und Dr. Schaffrath als Referenten gegen den Antrag des Dr. Stephani gesprochen, wird der Entwurf

den Rathlagen der Referenten gemäß, und unter weiterer Annahme des Antrags des Abg. Dr. Windmisch, genehmigt. Die Erste Kammer hielt heute gleichfalls eine Sitzung ab und nahm in derselben zunächst aus dem Munde des Präsidenten v. Zehmen die Mittheilung von dem in Leipzig erfolgten Tode ihres Mitgliedes, des Geh. Commerzienraths Becker, entgegen. Das Directorium wurde zur Abfassung eines Condolenzschreibens an die Hinterbliebenen ermächtigt. Derselbe wählte die Kammer den Präsidenten v. Zehmen und den Bürgermeißter Löhr zu Mitgliedern und den Handelskammerpräsidenten Rülle und Bürgermeister Claus zu Stellvertretern der Erstgenannten in den Aufschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Meteorologische Beobachtungen. Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 5. November um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	744.5	SW	sehr leicht, heit.	+ 5.6
Kopenhagen	753.9	S	leicht, bed.	+ 5.4
Stockholm	755.8	SW	leicht, Regen	+ 5.3
Haparanda	752.1	S	leicht, bed.	+ 5.4
Petersburg	757.2	SW	still, Nebel	+ 5.8
Wookau	764.5	S	still, bedeckt	+ 2.8
Cork	759.7	W	mäßig, wolkig	+ 9.4
Brest	760.8	WNW	schwach, bed.	+ 12.0
Halder	754.1	SSW	schwach, wolk.	+ 10.8
Sylt	753.4	SSW	schw., Dunst	+ 8.2
Hamburg	757.0	S	leicht, bed.	+ 7.4
Swinemünde	759.9	S	schw., hlb. bed.	+ 7.4
Neufahrwasser	763.8	SSW	leicht, bedeckt	+ 5.8
Memel	762.8	SW	mäßig, bed.	+ 7.1
Paris	760.7	SSW	schwach, bed.	+ 11.7
Crefeld	758.5	S	schwach, bed.	+ 10.5
Karlsruhe	762.4	SW	leicht, bed.	+ 8.6
Wiesbaden	762.1	W	still, bedeckt	+ 5.8
Kassel	761.6	SSW	still, wolkig	+ 6.8
München	764.5	SW	schw., wolkig	+ 2.9
Leipzig	762.1	SSO	still, wolkig	+ 4.1
Berlin	760.9	S	leicht, wolkig	+ 4.4
Wien	764.8	SO	still, Nebel	+ 0.4
Breslau	764.5	SSO	leicht, neblig	+ 0.5

Uebersicht der Witterung vom 4. November. In dem Streifen von Skandinavien bis Norwegen hat der Luftdruck zugenommen, östlich und westlich davon ist das Barometer gefallen. Der starke Barometerfall in Irland und auf den Hebriden und die dort bei warmen, theilweise stürmischen Wetter herrschenden frischen bis steifen südlichen Winden deuten die Annäherung eines neuen barometrischen Minimums vom Ocean an. Im übrigen Europa ist das Wetter ruhig und der Himmel größtentheils bedeckt, nur in Ostpreussen wehen starke bis stürmische Westwinde. In Deutschland ist die Temperatur nahezu normal und im Westen des Landes herrschen vielfach Nebel. Uebersicht der Witterung vom 5. November. Der starke Barometerfall hat sich über Nacht auf das Nordseebecken fortgesetzt, während in Irland das Barometer wieder steigt. Schwache Westwinde mit heiterem, kühltem Wetter sind auf den britischen Inseln, südliche Winde mit meist brennem Himmel in Deutschland und Skandinavien eingetreten. In Westdeutschland ist die Temperatur allgemein gestiegen, in Oesterreich und Schlesien bedeutend gesunken.

Placate- u. Etiquetten-Fabrik, Lithogr. Anstalt Grimme & Hempel, Rosstr. 5. Möbel-Magazin M. Bretschneider, Peterskirchhof Nr. 3. Hutfacons und Filzhüte empfiehlt die Fabrik von C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Filzhüte für Knaben und Mädchen in den neuesten Formen und Garnituren empfiehlt C. Schulze, Neumarkt Nr. 11. Ofen-Garnituren Ofen-Schirme, Vorsetzer, Ständer mit Feuergeräthen, Kohlenkasten, einfach u. fein, in guter Auswahl bei (R. B. 103.) Karl Grubbe, Markt 17.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphen-Station: R. Reichergasse, 5. 2. R. Postamt 1 (Kugelsplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Eisenburger Bahnhof). Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Sandweh-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Schiffs. Früh 5 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7—9 U. Ab. Städtisches Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbildungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Specien-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Drogen-Geschäft, Bindmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17. Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Hinterlegung und Herausnahme vom Bauplatz, für Einlösung und Prolongation von der Rothstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 5.—11. Febr. 1877 verlebten Pfländer, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Derberge für Dienstknaben, Kohlengartenstraße Nr. 12, 20 J für Kost und Nachzahlung. Dabrin für Arbeiterinnen, Braunkr. 7, wochentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlid. Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung deselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum geöffnet von 10—3 Uhr unentgeltlich. Das Zoologische Museum im Kupferum ist jeden Mittwoch u. Sonnabend von 10 bis 12 Uhr früh geöffnet. Die Reichs-Ausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr. Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntag 10 bis 11 Uhr, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im Kunstgewerbe. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Kunst- und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für Kunstgew. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2—1/1 Uhr. Museum für Bildhauerei, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Schillerhaus in Schiffs täglich geöffnet.

Feuermelderellen. * Centralstation Rathaus-Durchgang, Polizei-Camp-nach. 1. Feuerwache Rothmarkt (Stechhaus). * 2. „ „ Ringgasse Nr. 1. * 3. „ „ Friesenplatz Nr. 8. * 4. „ „ Altes Johannishospital. * 5. „ „ Schleierstraße Nr. 15 (3 Bürgerhäuser). * 6. „ „ Leihhaus. * 7. „ „ Wiesenstraße Nr. 9. * 8. „ „ Neues Theater. 1. Bezirks-Feuerwache Grimma'scher Steinweg 46 (Altes Johannishospital). * 2. „ „ Bindmühlenstraße Nr. 1. * 3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47. * 4. „ „ Braunkr. Nr. 7, Eingang Brandweg. * 5. „ „ Ulrichsplatz Nr. 37. * 6. „ „ Weststraße Nr. 77. * 7. „ „ Landauer Thorhaus. * 8. „ „ Cistercienser Straße Nr. 10. * 9. „ „ (Sitzale) Magdalen Str. 28.

In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Bindmühlenstraße Nr. 13). * dem Krankenhaus (Waisenhausstraße). * dem Gefängnis. * dem neuen Johannishospital. * dem Marien-Apothek, Georgenstraße Nr. 50. * dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8. * der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik). * Fregestraße Nr. 7. * dem Dresdner Thorhaus. * Maschinenhaus des Wasserwerks. * Reiter Thorhaus. * Bäderhaus des Hochreferen's Probsthaide. * Auf Nicolaiturm. * Thomasturm. * Rentkammer. Die mit * bezeichneten Meldereellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Meldung auf direktem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf: Uhren, Gold, Silber, seltenen Steinen, Schmuckgegenstände, Hämmer, Alterthümer bei F. F. Jost, Ortmann, Steinw. A. nah. A. Post. Chinesische Theehandlung von Kreisrathmann & Grotzschel, Katharinenstrasse 18. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse. Gustav Krieg. J. A. Heitel, Grimm. Str. Nr. 16, Manufaktur, Fabrik, kirchliche Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. H. A. Heltzer, Lehrer der Naturgeschichte, ertheilt Rath in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Et. Sprechstunden 12—4. Mikroskopische Ausstellung. Markt 8, 1. 9—7 Uhr. Sonntag 10—11 Uhr. Entrée 30 J. Schüler 25 J. L. Ley's Ausstellung v. 1800 Glas-Steinrotopfen aller Länder, Markt 7, Entrée 75 J. 6 Biletts 3 J. Tagl. geöff.

Neues Theater. 271. Abonnements-Vorstellung (III. Serie, weiß.) Romeo und Julie. Große Oper in 5 Acten von J. Barbier und M. Cahuzac. Deutsch nach Schalleweers von Theodor Hofmann. Musik von Ch. Gounod. Personen: Escalus, Fürst von Verona. Dr. Urbich. Graf Paris, dessen Verwandter. Dr. Eymann. Graf Capulet. Dr. Surmann. Julie, seine Tochter. Frau Emden-Hausfeld. Gertrude, ihre Amme. Fr. Ring. Tybalt, Neffe Capulet's. Dr. Wille. Romeo, ein Montague. Dr. Perotti. Mercutio, ein Verwandter des Fürsten. Freunde Romeo's. Demolus. Dr. Schelper. Stevano, Romeo's Page. Frau Wilmann-Güldenbach. Gregorio, Diener Capulet's. Dr. Welling. Bruber Lorenzo. Dr. Reß. Rizza. Verwandte Julien's. Fr. Caspari. Rannella. Fr. Kistner. Damen und Edle von Verona. Bürger. Soldaten. Diener und Pagen. Ort der Handlung: Verona, im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts. Im 1. Act: Polonaise, componirt vom Balletmeister J. Curran, angeführt von den Fr. Rilla, Euter und den Damen des Corps de Ballet. Nach dem 1. und 4. Acte findet eine längere Pause statt. Der Text der Schöne ist an der Casse für 50 J. zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

o. Leipzig, 6. November. Die durch Genuss von Mettwurst aus der Fabrik des Fleischer...

r. Leipzig, 6. November. Gestern, am ersten Ziehungstage der sächsischen Landeslotterie...

Am 30. October entschlief nach kurzem Krankenlager, aber längerem schmerzvollen Leiden...

aussergewöhnliche Erfolge zu sichern verstanden haben wie der Verstorbenen. Einfach und bescheiden...

Am 31. October c. hielt der hiesige Militairverein „Kameradschaft“ im Vereinslocal zum Tivoli...

Welsch und Deutsch. Es ist an diesem Orte schon oft erwähnt worden, wie drohnig fremde Völker im Handelsverkehr unsere deutsche Sprache radebrechen...

Einem ähnlichen Fehler begehen deutsche Buchhandlungen, welche französische Bücher, zum Theil zu Festpreisen bestimmen...

einen artigen Zeitungsartikel in ebenso gutem Französisch schreiben wie ehemals der Baron Oriam oder Heinrich Heine; aber diese geben sich mit den gerügten Fabrikanten nicht ab.

Wir betonen nochmals: es genügt nicht, daß in einer Uebersetzung alle grammatischen Fehler gewissenshaft vermieden sind; die betrefende Uebersetzung...

Verschiedenes.

Das Karl Stangen'sche Reise-Bureau in Berlin wird die nächste Gesellschaftsreise am 9. Januar n. J. in Wien bestimmt anzuweisen.

Vor etwa 3 Jahren verunglückte auf dem Bahnhöfe zu Halle der von Merseburg gebürtige Eisenbahnarbeiter St. in Folge dessen derselbe nach seiner endlichen Wiederherstellung...

Gemeindeclasse amalgamiren sich mit den vorhergehenden ganz. Mit Einschluß der hier von den Führerleuten hinterlassenen animalischen Excremente...

Folgender „Eulenspiegelreich“ ist in Königsseele vorgekommen. Ein Hauswirth weigerte sich, seinem Miether einen Hausschlüssel zu liefern...

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte in Leipzig vom 28. October bis 3. November 1877.

Table with columns: Tag, Beobachtung, Temperatur, Windrichtung, etc. containing meteorological data for the period Oct 28 to Nov 3, 1877.

Advertisement for Th. Stauffer, Universitätsstr. 15, featuring books and literature.

Advertisement for Ida Barber, featuring a portrait and text about her work.

Advertisement for Franz Ohme, featuring a portrait and text about his business.

Advertisement for English lessons and other educational services.

Gesang-Unterricht.
 Unterricht, Solo- und Ensemble Gesang für Damen. Wöchentlich 4 Stunden. Honorar 15 M. pr. Monat. Anmeld. 11-12 u. 3-4 U. Frau Anna Werder, Klosterp. 15.

Kunstmäßigen Gesang-Unterricht ertheilt ein gut geschulter Sänger u. Musiklehrer.Adr. unter L. II 5 in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Ein **Clavierlehrer**, der einem 6jährigen Knaben gründlichen und gediegenes Unterricht ertheilen kann, wird gesucht.
 Adressen nebst Honorar-Angabe unter A1 B. an die Expedition dieses Blattes.

Unterricht sowohl im classischen als modernen **Clavierspiel**, verb. mit **Harmonielehre**. Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu mobilitiren, in 10 Lektionen.
 Nach **neuer Methode** Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Ganges in 30-40 Lektionen.

H. Kumpf, Humboldtstraße 25.
 Ein Conservatorist ertheilt Unterricht, Clavier und Violine. Adr. bei S. Thielemann, Petersstr. 40.
 Im **Clavier- und Klavierspiel** ertheilt ein Stadttheater-Direktor Mitglied gediegenes Unterricht. Königplatz Nr. 8B, IV.

Ein **ausgez. Gesang- u. Pianof.-Lehrer** erth. zu möglichem Preise Unterr. Adr. sub R 8.666 in d. Exped. d. Dr. D. Riemann, Universitätsstr. 10.
Peter Henk, Jägerstr. 42, III. Großes Lager von Büchern, Streichinstrumenten u.

Eine **geprüfte Kindergärtnerin** wünscht in den Nachmittagstunden Nachhilfe im Elementarunterricht zu geben oder auch Kinder für die Schule vorzubereiten. Adr. unter E. H. 5. Exp. d. Bl.

Ein **j. Mädchen** kann **Schneidern** u. **Wasch- u. Raschmännchen** gründl. lern. Eidenstr. 29, III. r.

Gigantes Schneider wird schnell und praktisch gelehrt Fleischhauerstr. 1b, 2. Etage.
 Zwei **junge Mädchen** können **Raschmännchen** gründlich u. billig erlernen Weststraße 20, D. I.

Selbstl. Damen können einen gewinnbring. Verlauf bei einer Frau gegen entsprechendes Honorar u. 3 monatl. Besuch erlernen. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter Z. 200. entgegen.

Zahnarzt B. Schwarz
 Königplatz Nr. 19.
Zähne, Kronen, Reingeln der Zähne, schmerzlos und billig in v. **Häsel's Atelier**, Peterstraße 14, II.

Zähne schmerzlos u. billig **H. Scheinig**, Rossplatz 10, I. Theilzahl gestattet.

Frau C. Püschel, Eifenstr. 39, pt. am Schletterpl. empf. sich z. Anfertigung Kunst Gebisse, Rein u. Plomb.

Paul Klemmt, Expeditions-Geschäft, Hamburg.
 Sammelstelle für Einzelgüter im Verkehr zwischen Hamburg u. Leipzig.
 Billige u. prompte Bedienung.
Styng-Fabriken

werden neu eingerichtet, schon bestehende verbessert. Verfahren bewährt und rentabel. Honorar erst nach Resultat. Offerten unter V. 15. an die Expedition des Stadtblattes in Schweidnitz in Schlesien.

Führung von Geschäftsbüchern u. c. wird von einem erfahrenen Geschäftsmann discret besorgt. Gefäll. Offerten unter E. G. 23 in der Expedition dieses Blattes erbeten.
Briefe, Gesuche u. angef. Seb. Dachsler 53, II. I.

Möbels werden sehr sauber polirt und reparirt.
Louis Kirchner, Tischler Hindenburg. Beste Adressen erbeten durch Herrn Friseur **Schätze, Theater-Passage.**

Sophas, Matratzen werden in u. außer dem Hause dauerhaft und billig aufgearbeitet, Staben sauber tapaziert. Insektstraße 20, IV.

Verzinktes Glas und Porzellan, Marmor, Alabaster u. wird aus feinsten geteilt und durch Brennen eine solche Dauer gegeben, daß die besten Speisen darin aufbewahrt werden können. Thomastischhof 10, 3. Etage.

Alle Arten **Wasserarbeiten** und **Ofenleihen** werden gut und billig besorgt. Näheres beim Hausmann **Grunewald**, Weststraße Nr. 89.

Zöpfe von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. b. **Kraus Schätze**, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 75 M. an, Uhr- u. Armabänder etc. eleg. gef. Gr. Windmühlenstr. 32, gegenüber der Emilienstrasse.

Haararbeiten billigt, Zöpfe von 75 M. an werden gefertigt. **Gainstraße Nr. 3, I. Etage**, nicht am Markt.

Eine **Friseurin** empfiehlt sich zu Frisuren aller Art, wie zu Fert. von Zöpfen u. Remarkt 19, v. I.

Rheinischer Trauben-Brust-Sonig, durch viele Tausend Anerkennungen und Atteste ausgezeichnet.



Allen Familien zur geneigten Beachtung empfohlen.
 An die Fabrik des „Rheinischen Trauben-Brust-Sonigs“ Herr **W. S. Biedenheimer** in **Wais**, Schloss-Billigheim, (Amt Rottbach in Baden), im Juli 1875.
 Ein Wohlgeboren kann ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit zu beseitigen und verschwinden zu machen, als der von Ihrer Fabrik bezogene **Trauben-Brust-Sonig**. — Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vorkommenden Fällen auf weitere Besellungen reflectiren.
 Es zeichnet ergebniß **Graf zu Salm-Reinigen-Billigheim**.

Trauben-Brust-Sonig, allein echt, wenn jede Flasche auf dem Kapselverschluss nebenstehenden Fabrikstempel trägt. — In bezug auf 1/2 Flaschen (grüne Kapseln) à 6 M., 1/2 Fl. (Gold) à 3 M., 1/2 Fl. (rot) à 1 1/2 M., 1/2 Fl. (Silber) à 1 M. mit Gebr.-Kum. gegen Nachnahme direct von der Fabrik, sowie von Herrn Dr. **W. Strauß**, Robren-Apotheke, in **Wais**, ferner in Leipzig bei Herrn **R. H. Pauleke**, „Engel-Apotheke“, Markt 12; **Dr. Löwenherz**, „Löwen-Apotheke“, Grimm. Straße; **Gg. Tello**, „Salomon-Apotheke“, Grimm. Straße; **Hof Apotheke** zum **weißen Adler**, Hainstraße; **Theodor Schwarz**, „Linden-Apotheke“, Weststraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apotheke“, Jäger und Emilienstraße; **A. Dölling**, „Marien-Apotheke“, Georgenstraße 30; **H. Pausen**, „Ditsch-Apotheke“, Ecke der Nürnberger Straße und Johannestraße; **Rich. Krause**, „Rathh. Apotheke“, Ranstädter Steinweg 20; **Dr. Eisner**, „Stern-Apotheke“, Schönefeld bei Leipzig.

Proschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

Ausverkauf billiger **Polstereiwaaren**, ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken passend. **Blumentopfänder** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

In der Fabrik der ehemaligen **Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (Münch)** sind freihändig zu verkaufen **div. Materialvorrathe**, als: **Eisenbleche, Kessel und Bottichböden, Rieten, Schrauben, alte und neue Heilen, Stahlschleifscheiben, Ventile, Säbne, Transmissionstheile, Nocken, Nocken, Walzen, Messing- und Eisenbrat, Messing- und Eisenblechgewebe, rohe schmiedeeiserne Plausen, Ketten, Gantgürtel, gebrauchte Treibriemen, kleine Schloffer- und Kesselschmiedewerkzeug, Sicherheitsstifte u. c.**, ferner **div. Maschinen und Apparate** für Brauerei, gebrauchte **Werkzeugmaschinen** in großer Anzahl, gebrauchte **Dampfmaschinen**, sowie **Modelle** in großer Anzahl. (H. 33682 b.)
 Cataloge der Werkzeugmaschinen werden gratis abgegeben. Anfragen nimmt entgegen **Justizrath Ulrich** in Chemnitz.

Herrenkleider reinigt, wäscht, modernisirt reparirt Thomastischhof Nr. 10. A. Mancke.

Damengarderobe, Wintermäntel werden schnell und geschmackvoll gefertigt, auch modernisirt (neueste Modensetzungen), accurate Arbeit Fleischhauerstr. 1b, 2. Etage.

Elegante Damen- und Kindergarderobe sowie **Maschinen- und Wäscherei** wird zu u. schnell gefertigt Albertstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine **geprüfte Knabenerin** empfiehlt sich. **Katharinenstraße Nr. 18** im Hausstand.

!! Für Damen !!
Sammet, Seiden- und Wollstoffe, Spitzen und **Tüll** werden chemisch gereinigt u. appretirt, fast wie neu hergestellt. Annahme Nicolaisstr. 40, II.

Anstaltungen werden eleg. u. schnell gefertigt, sowie alle **Maschinen-Arbeiten** angenommen. **Mühlgasse 6, Boigt. Wildgarten. B. Schmied.**

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Saubers u. Stah 1 M. 75 M. gefertigt, **Vielfacher Reimen-Einlege** kleinsalt. 50 M. u. Stah 10 M. zu den feinsten geschitten liegen sich in großer Auswahl vorräthig. **Chiffon, Leinwand u. Taschentücher** zu Fabrikpreisen, **Mühlgasse 6, Boigt. Wildgarten. Bertha Schmied.**

Wäsche wird schön u. schnell gefärbt.
Wasch wird geschmackvoll in und außer dem Hause gefertigt Eifenstraße 32, part. links.

Wasch wird schnell und billig gefertigt in und außer dem Hause Große Windmühlenstraße 10, II.

Knopfmacher werden gefertigt beim **Prinzener Bürger**, Gainsstraße Nr. 22, II.

Oberhemden sowie jede andere Wäsche wird mitt. Maschine sauber gefert. Hospitalstr. 14, IV. I.

Plissé schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 M. Mühlg. 6, part. bei B. Schmied.
Plissé, Nähmaschinenarb., Fuß, Wiesenstr. 15, II.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt **Fr. Aug. Heine**, Nicolaisstraße 48.
 Ein junges anständiges Mädchen empfiehlt sich geübten Herrschaften im Plätten u. Knöpfen. Universitätsstraße Nr. 5 im Hinterladen.

Feine **Wäsche** wird z. Waschen u. Plätten gef. In erst. Sternwartenstr. 14, im Hofe parterre.

Wäsche in u. a. d. Hanse gef. **Kranichstr. 38, II.** **Gesucht** wird Wäsche zu waschen. Schleswig, Neuer Anbau bei Frau **Höfel**.

Wäsche wird noch aus Land gesucht **Thomastischhof 14, Productengeschäft.**

Herren- u. Damenwäsche wird schön gewaschen u. gepökelt Sternwartenstr. 22, III. r.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht Wäsche zum Waschen u. Plätten. Adressen niederzulegen **Kranich's Hof, Gewölbe 16.**

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründl., (schnell u. billig) **St. Windmühleng. 15 (am Raux), III. L., 10-4, Ab. 7-9**

Zur **Berichtigung** aller schädlichen **Haarstiele** empfiehlt sich **L. Graf**, concess. Kammerjäger. Adr. schriftl. **Schleswigweg 4, 2. Etage r.**

Quintessenz.
 Unser **Universal-Toiletten- u. Zimmerparfüm** empfehlen wir in Gläsern à 75 M. und 1 M. 50 M., für die Reise auch in Kochflaschen.

Fr. Jung & Co., Grimma'sche Straße Nr. 38.

Selvon-Lager.
Kernalg, Kernaberg, russ. Bleich- u. Wasch-Grise, Appretur, Reis, Aromatische Glanz- u. Weizen-Stärke, Soda, Waschkalk, sowie alle Sorten Stearin- u. Canal-kerzen empf. zu den billigsten Preisen **Miana Kunz, Reichstraße 48.**

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 48, I.
 empfiehlt sein reich sortirtes Lager von neuen **Bettfedern, Dammern, Federbetten, Bettdecken** und **Inlets** zu sehr billigen Preisen.

Bei **gefäbel. Krampfhusten, Keuchhusten** meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte ich den **Rayer'schen weißen Brust-Syrup** mit dem besten Erfolge an und sah mit Freude die Wiederherstellung der Kräfte nach Gebrauch zweier kleiner Flaschen.

Fehler,
 Castellan des Rathhauses zu Düsseldorf.
 Von dem echten und unversälfchten **S. H. W. Rayer'schen Brust-Syrup** halten Lager in Flaschen zu 3 M. und zu 1 M. 50 M. in Leipzig die Herren: **Theodor Hoffmann, Remarkt** und **Schillerstraße, Ed. Julius Gähner**, Geberstraße, **Oscar Jesuiter**, Grimm. Steinweg, **Gebr. Epilner**, Windmühlenstraße, **Robert Schwender**, Schützenstr. **H. Burgenstein & Sohn**, Markt, Hühnengänge 12.

INJECTION MARON
 das bewährteste, unschädlichste und bequemste Heilmittel gegen die Krankheiten der Harnröhre: Harnangänge, Harngangcatarrhe, deren Ursache auf örtliche Entzündung oder Samenfluss zurückzuführen sind. Vollständige Heilung erfolgt binnen weniger Tage. Preis pr. Flacon nebst Gebrauchsanw. 1 M.
 General-Depot: **Elnain & Co.**, in **Frankfurt a/M.** ferner zu beziehen in Leipzig d. Ed. Fahlberg Nachf. en gros.

Monogramme in 3 Größen, **Dessinpapier**, neue **Prägen**, **Schablonen** zum Vorzeichnen der Wäsche in gest. und engl. Schrift, beagl. Langnetten, Papfen, Kronen, Eden, Ranten, Verzierung, Leiste, Pinsel u. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **billig**
Rudolph Ebert, D. Thomastischhof 9.

Neu Neu Neu Ocarina, neuestes Ital. Musik-Instrument, woraus selbst der Ungeübteste in ganz kurzer Zeit die schwierigsten Melodien spielen kann.
 Nr. 1 kostet 1 M.
 Nr. 2 1 M. 50 M.
 Nr. 3 2 M.
 Ausführliche Schule dazu 50 M.
Zauber-Apparate, sehr große Auswahl von 25 M. bis 50 M. 30 **Kinder-Microscope**, berg. 500 Mal, zum Untersuchen d. Leichten, In'sorten, Wolle u. schäbste Geschenk für Schullehrer nur 2 M. — Versendung nach auswärts, Preisl. gratis franco bei M. Haack, Blumenstraße 33.

Billigste Service-Einrichtung Verfahren.

Duplicating Ink ermöglicht 10-50 Copien ohne Apparat auf jedem Papier. Preis für 1 Flasche mit Zehner nebst Gebrauchsanweisung 1 M. 250.
 General-Depot bei **F. G. Mylius** in Leipzig.

Galons, Fransen, Knöpfe in reicher Auswahl und besonders billigen Preisen empfiehlt

Georg Schliebener, vorm: **H. Bohnert**, Remarkt 34.

Fortsetzung des Gerichtlichten Ausverkaufs Schulstraße Nr. 3.

Bänder, echte Spitzenkleider, Fichas, Oäte, Kindersachen zu billigen Preisen.
 Der **Concursverreter** in **Elise Caspar's Creditwesen.**

holl. pe emp cult lag
 Pe
 Nach Richten auf Ab
 Beam
 ist ras Morgen selche in
 be
 Eine von gute unter Ferd
 Prima Hochfe Feinste Superf Grüne empfohlen verschied nur seine billigen E
 G. O.
 Grim
 Für ein wird in d Offerten stein &
 Billig
 n. Blum & Rege (5 lang von



Blumen-Zwiebeln,
holländische als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen etc., empfehle für Freilandgruppen und Topfcultar. Auf Wunsch wird die Anlage der Gruppen besorgt.
F. A. Spilke,
Petersstraße No. 41, Bohmann's Hof.

Vaderte Roblenläden, Bodtreppen, Erdreter, Küchenbänke, Faßbänke, Bettstellen u. billigt auch auf Abzahlung Sidenstrasse 46, 2 Tr. links.
(R. R. 104)



Militair-Mützen
vorschrittmässig
Neuheiten
in
Winter-Mützen
empfiehlt
M. Grundmann,
vorm. Salt,
Auerbachs Hof 75.
Jagd-Mütze!

Der Schlafrock
ist das unentbehrliche Kleidungsstück für die Morgentoilette eines jeden Herrn und findet man solche in großer Auswahl schon von 4 an
16 Brühl 16
bei **S. Gröger,**
Bitte genau auf Nr. 16 zu achten.
Ausverkauf.
Eine Partie feine Paletots und Jaquets von guten Stoffen und neuen Façons verkauft unter dem Rollenpreise
Ferd. Blauhuth, Salzgraben Nr. 6.

Prima russische Thee-Melange,
Hochfeine Kaiser-Thee-Melange,
Feinste Mandarin-Thee-Melange,
Superfein Pecco u. Souchong-Thee,
Grüne Thee-Sorten
empfehlen von 3 bis 9 pro 1/2 Ko. in den verschiedensten durchaus roellen Sorten und nur feinem Aroma von neuester Pflücke zu billigen Preisen
G. O. Petzold & Auhorn,
Petersstrasse No. 37,
Haupt-Dépôt
Grimma'scher Steinweg No. 6.

Echt chinesisches Thee,
Chocolad Suchard,
Englische Biscuits,
Holländisches Cacaopulver,
Braunsch. feinste Gemüse
empfiehlt in frischer Waare
O. Boettoher Nachf.
Markt 15, Eckhaus d. Thomagässchen.

Billig!! Aepfel!! Billig!!
Für circa 50 St. Abendmisch à 16 J wird in der Südvorstadt Absatz gesucht. Offerten unt. P. O. 40. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.
ff. Himmet- u. Prinz-Neinetten, gesunde Waare, à Rege (5 Liter) 50 J verkauft heute die Handlung von
A. E. Schulz,
Große Fleischergasse Nr. 26.

Sauro Gurken,
per Drost 12-15 Schod à Schod 1 à 50 J, frei hier Wagenladung ab meinem Lager
Salbe a. G. à Schod 1 à 20 J, feinste kleine Pfeffergurken, nur noch naturfarbig, nicht mehr grün, per Knter 15 J. **Magdeburger Sauer Kohl** per Drost 27 J, 100 à 7 J, bei größeren Posten Preisermäßigung. **ff. Dreißelbeeren, neue Bratheringe, russische Carbinen, Hochwild** liefert zum billigsten Export-Preise.
J. W. Dittlich,
Weststraße 87.

Stötteritzer Kartoffeln
liefern ich frei Wohnung:
1 Etr. ff. weiße gegen 3 à 75 J,
1 Etr. blaßrotte gegen 2 à 75 J,
1 Etr. Futterkartoffeln 1 à 50 J.
Best. durch Firma A. Martin, Grimm. Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle, oder direct Ritterkapl Stötteritz u. Th. Mothes.

Wichtig für Hausfrauen
namentlich Hausfrauenvereins-Mitglieder!
Corned-Beef - billiger wie im Hausfrauenverein; **Zucker,** ganz und gemahlen - billiger wie im Hausfrauenverein; alle sonstigen in mein Fach schlagenden Artikel nur in guter Waare u. preiswerth - bei 10 St. Centnerpreise!
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10, Landesproducten-Handlung.

Neue Champignons,
feinste getrocknete Waare, frisch angekommen, empfehlen, so lange Vorrath reicht à 1/2 Rilo à 2,50
Franz Wittich, Windmühlensr. 51.
Aumann & Co., Remarkt Nr. 6.

Hülsenfrucht-Kraftmehl,
- dieselbe Mischung wie die berühmte, mit 3.50 bezahlte Royalosciera,
à Pfund nur 50 J,
empfiehlt als ein sehr gesundes und kräftigendes Nahrungsmittel
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
Ebenso bringe meine seit Jahren eingeführten: Erbsen-, Linsen-, Bohnen-, Bohnen-, Mais-, Weiz- u. Roghle in empfehlende Erinnerung.

Weizen-Schrotbrod
oder Grahambrod, streng nach Vorschrift ohne Ferment gebacken, täglich frisch empfiehlt
(R. B. 106) **Hugo Geest,** Kochs Hof.
Milch- und Butter-Verkauf.
Täglich zwei Mal frische und reifliche Kuhmilch. Täglich frische feine Nittergautbutter zu mäßigen Preisen. Täglich frische bide saure Sahne. Täglich zwei Mal frische Kaffersahne. Täglich wohlschmeckende abgeschöpfte Milch empfiehlt einem geehrten Publicum das Milchgeschäft
Markt Nr. 9, im Hofe.
ff. Tafelbutter, wöchentlich 3 Mal frisch, à Etüd 60 und 63 J sowie große Auswahl in Thüringer Käse empfiehlt **E. F. Heckenangel,** Brühl Nr. 40, im Hofe.
ff. Schweizerbutter, täglich frisch, sowie Caip- und Schmelzbutter empfiehlt
M. Kienning, Plauenischer Hof.
Feinste Altenburger Biegenkäse, rauh, à Etüd ca. 1/2 à, fette Waare, à Dbd. 5 à 1/2 Dbd. 3,30, ebenso Biegenquärg, à Schod 3 à, beide Sorten als vorzüglich anerkannt, empfiehlt gegen Nachnahme
Hermann Günther,
Ronneburg, Sachsen-Altenburg.

Thüringer Wurst.
ff. Leberwurst, ff. Löffel-Leberwurst, do. Jangewurst, do. Cervelatwurst, do. Schinkenwurst, do. Schinken verfertigt
Wilh. Oehrling, in Arnstadt i. Th.
70 Böh. Stopfgänse 70
in bekannter Göße
empfiehlt der
Geflügel-Bazar, Al. Fleischerg. 9.
70 Fettgänse 70
à Pfund 75 J
empfiehlt
L. Lowinsky,
Ritterstraße Nr. 26.

A u s t e r n
pa. engl. 100 St. Mark 18. pa. ostend. 100 St. Mark 15. pa. 100 St. Mark 15.
empfiehlt die Delikatess.-Hdlg. von
Adolf Obermeyer, Barmen.

Gänsefett
täglich frisch à 1 à 50 J
Restaurant Große Frenstengel,
Remarkt 41, Universitätsstraße 4.

Reines Gänsefett
empf. H. Ackermann, Delicatesseng., Königsplatz 15.

Amerik. Rindspökelfleisch
(Corned beef) beste Marke, in 2 u 4 St.-Dosen sowie ausgewogen à 1 à 90 J empfiehlt
(R. B. 105.) **Hugo Geest,** Kochs Hof.

Heute frischen Seedorsoh
empfiehlt **H. Ackermann,** Königsplatz 15.

Lebende Seehummern,
Finglarsen,
Schiffs- und Dorfsch.
Ernst Kienning,
Dainstraße 3 - Reizer Straße 15 b.

Elb-Sprossen
in Risten von 2 1/2 und 5 1/2 Ball versendet gegen Nachnahme
A. Wiltshagen, Altona.

Verkauf.
Eine Gärtnerei bei Quedlinburg - 2 Dct. Land. I. Qual. zu allen Culturen geeignet, mit herrschaffl. gr. Wohnh. u. allen gärtnerischen Einrichtungen, sofort zu verkaufen mit 3000 J Anzahlung. Coulaute Bedingungen. Näheres zu erfahren
Reuschnefeld, Clarastraße 159 b im Laden.
Ein Haus mit Basareal in Remnitz ist auf ein Gut oder Gehöf zu veräußern. Näheres ertheilt **H. W. Hoff,** Gr. Fleischergasse 16, II.
Rabe d. Süngingplatz habe ein elegantes Haus m. Gärtnerei gegen 4-5000 J Anzahlung zu veräußern. **A. W. Hoff,** Gr. Fleischergasse 16.
Am Thlr. Dabnh. ist ein Haus mit geräum. Hof für 19,000 J gegen 6000 J Anzahlung zu veräußern. Näheres durch **H. W. Hoff,** Gr. Fleischergasse 16.
Wohne- u. gut verzinsliche Grundstücke der inneren Stadt wie in der Vorstadt hat im Auftrag zu verkaufen.
F. Jacob, Emilienstraße 2, III.

Mein in Leipzig Eisenstraße Nr. 4 belegenes Grundstück bestmöglichst billig zu verkaufen. Bedarfs Befichtigung wolle man sich an den Hausmann wenden.
J. C. Jahn in Torgau.
Grundstücks-Verkauf.
Ein solid gebautes Hausgrundstück (mit Vorder- und Hintergebäude, großem Hofraum), der Reuzzeit entsprechend eingerichtet und zu jedem, als Fabrik- u. Betrieb sich eignend, innere Werkvorstadt liegend, ist im Preise von 32,000 J zu verkaufen. Gef. Adressen unter G. S. ff. 24 an die Expedition dieses Blattes.
In der Dreißiger Vorstadt steht ein Wohnhaus mit Hinterhaus, 7 1/2 % verzinsbar, zum Verkauf. Gefäll. Offerten an-jahrlingen Blumen-gasse Nr. 11, I. recht.
In der Südvorstadt ist ein großes Grundhaus mit 55,000 J Grundbesitz bei 5000 J Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer besteben ihre Adressen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, unter „Kaufgesch.“ niederzulegen.
Mit geringer Anzahlung sind in der inneren Stadt zwei Häuser mit Restauration und flottem Materialwaarengeschäft zu verkaufen.
H. Uhlmann, Peterssteinweg 13.
Zu verkaufen ist in der schönsten Wohnlage Leipzigs, Nähe der Promenade und des Rosen-thals ein Haus, Preis 38 500 J, Ertrag 2820 J, eins dergl. 70,000 J, Ertrag 5000 J
Uhlmann,
Peterssteinweg.

Ein schönes Haus in Plagwitz, das sich zu jedem Geschäft eignet, ist bei geringer Anzahlung unter dem Rollenpreise zu verkaufen. Offerten unter D. & E. besördert die Expedition dieses Blattes.
Ein Hotel mit Caal, Kreisstadt, ist sofort zu verkaufen, für junge, unv. Anfänger. Adressen erbeten unter Ebfisse U. 520 an Hrn. Rudolf Hesse in Magdeburg. G. Junferstr. 15 c.
Rein sehr frequentes langjährig betr. Hotel i. Rg. (sehr leb. P.s.v.-Stadt, Eisenbahn) verl. Frankf. d. M. 6000 J Anzahl. **H. Fleischerg. 14, I.**

Brauerei-Verkauf.
Eine im besten Betriebe über- und untergährige Brauerei nebst Auskühl, neu gebaut, in einer Provinzialstadt unmittelbar an der Bahn gelegen, ist sofort mit sämtlichen Vorrichtungen und Inventar zu verkaufen, Preis 90,000 J, Anzahlung 30-45,000 J.
Gef. Offerten sub **J. D. 6989,** besördert **Rudolf Hesse,** Berlin N. W.

Für Photographen.
Ein photographisches Atelier ist mit vollständigem Inventar mit auch sehr Haus in einer Stadt von ca. 12,000 Einwohnern und großer Umgebung und ohne Concurrenz sofort billig zu verkaufen. Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter O P. 16 senden zu wollen.
Ein Geschäft, verbunden mit Commissionlager, bill. Riethe, für ca. 600 J zu verkaufen. Off. unter M. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

In einem wohlhabenden Dorfe bei Eilenburg, wo gegen 60 Pferde darinnen sind, wird einem Sattler oder Stellmacher eine sehr gute Epheuz geboten. Auch könnten dieselben ein hübsches Gärtchen von 22 Morgen mit bewirtschaften. Anzahlung 4000-5000 J. Adressen erbeten sub A. G. 43. in der Expedition dieses Blattes.

Eine flotte Restauration
mit Garten und Marmor-Regelbahn ist sofort verhältnißhalber zu verkaufen in nächster Nähe Leipzigs. Adv. sub R. 788. in der Exped. d. Bl.

Eine Restauration nebst Destillation ist sofort umstände halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Gef. Offerten bittet man unter B. H. 845 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurationsverkauf.
Mit 2000 J Anzahlung ist in frequenter Lage einer größeren Stadt Sachsens ein schönes massives Hausgrundstück mit der Reuzzeit angepaßten Restaurationlocalen sofort zu verkaufen.
Die Restauration ist sehr übersichtlich u. dieserhalb von der Frau des Hauses u. einem Mädchen leicht zu bewirtschaften. Offerten U. V. 2 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Restaurationsverkauf.
Eine flotte Restauration Bergzshalber sofort zu verkaufen.
Brühl Nr. 81. Moritz Fuchs.

Eine vollständige Restaurationseinrichtung mit ausgezeichneter Billard und fast neuen Inventar ist im Ganzen oder in einzelnen zu verkaufen durch **F. Mino** in Volkmarzdorf, Jastr. 4a, 3 Tr. in den Nachmittagsstunden zu sprechen.

Eine gangbare Restauration mit Billard und Producten-Gesch. in guter Lage, bill. Riethe ist weggzshalber billig zu verkaufen. Näheres Ransstädter Steinweg 8, im Seifengeschäft.

Ein Producten-Geschäft, verbunden mit Delicatessenhandlung, im Innern der Stadt gelegen, ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen. Das Nähere in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.
Sicht u. Seifengeschäfts-Verkauf, daselbst für eine Frau, kann sofort für 600 J käuflich (mit guter bequemer Wohnung) übernommen werden.
Hugo Krosig,
Thomagässchen Nr. 5, 3. Etage.

Rabe Leipzig ein Productengeschäft mit Restauration zu verkaufen mit 700 J Rab. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Socius-Besuch.
Zu einem rentablen Geschäft, welches zur weiteren Ausdehnung ein Capital von 3-500 J nöthig hat, wird ein stiller Socius gegen vollständige Sicherheit gesucht. Offerten erbeten sub G. G. G. in die Expedition dieses Blattes.

Bedarfs Befichtigung eines soliden feinen Geschäfts, auf welches schlechte Verhältnisse keinen Einfluß machen und das bisher von einer praktisch gebildeten Frau geleitet wurde, wird ein thätiger oder stiller Theilschmer mit Capital gesucht. Gefäll. Adressen unter V. A. G. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem gewinnbringenden Geschäft, welches gegenwärtig von einer Dame betrieben, wird um dasselbe zu vergrößern, ein stiller Theilshaber mit 1000 J gesucht. Gef. Adressen unter L. H. an Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.
Gesucht wird zu einem gesunden Unternehmen mit nachweislich 40 % Reingewinn ein thätiger Kaufmann als Socius mit 15-20 Tausend Einlage.
Werthe Anerbieten unter H. H. 41 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Abreise
verkaufe wenn erst vor kurzer Zeit angeschafftes
Planino,
krenzfaltig, brillant im Ton und Spielart.
Pfaffenborfer Straße 5, vert.
Planinos u. Flügel
aus den besten Fabriken, sind unter Günstigen Garantie und zu Fabrikpreisen bei mir zu verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf die bei mir eingeführte Reparatur aufmerksam, durch welche man sich jedes beliebige neue Piano auch durch
Miethe resp. Mietzinzahlungen
auf sehr bequeme Weise erwerben kann.
Robert Seitz,
Central-Planoforte-Fabrik,
Reizer Straße 48.

Berl., verm. d. g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.
Ein gutes Piano ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 10, Treppe B, 2. Etage links.
1 Pianoforte (Tafelform) ist sofort billig zu verkaufen Reichstraße 15, II.
Pianinos und Flügel verkauft und vermietet **C. Worch,** Stadt-Götze, Gr. Fleischerg. Pianinos u. Car. d. zu verl. **Sch. Bach-Str. 10, p. I.**

Planinos Berl. u. Vermietung billig
E. Waaga, Erdmannstr. 14.
Italienische Violine
steht um 75 J zum Verkauf Körberger Str. 42 Klugebände, 3 Treppen recht.
Ein Violoncello von schönem Ton und sehr guter Mechanik ist billig zu verkaufen
Turnerstraße Nr. 20, II, recht.

Einen tüchtigen Vertreter

für Sachsen, Hannover und Preußen... sucht ein leistungsfähiger Exportier-Dampfabriker in Calmbach.

Offerten unter M. M. 705. befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein Vertreter wird von einer hies. Weinhandlung für den Ploß gesucht. Off. Offerten unter A. M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Tüll-Engros-Geschäft in Berlin wird ein gewandter Reisender, der mit der Branche vertraut ist, unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerten sub J. X. 7008 befordert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtige Buchbindungsreisende finden Beschäftigung Köppland Nr. 13.

Ein vort. Weiswaren-Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Antritt für kleinere Reisen u. Comptoir einen in diesem Fache erfahrenen Commis.

Zu melden unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit unter Chiffre H. S. 100. postlagernd Auerbach i/Saglanke

Ein tüchtiger selbstständiger Fabrikant wird unter günstigen Bedingungen für eine ätherische Del.-fabrik gesucht. Off. Offerten sub J. K. 6945. befordert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Off. 3 Commis, 4 Bezwalter, 3 Keller, 5 Kellerb., 1 j. Diener, 1 Wächter (Nacht), 1 Ratfcher, 4 Garb., 4 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I

Für mein Tuch- und Herengarderobegeschäft suche per sofort oder 1. Januar einen tüchtigen jungen Mann, welcher in der Branche erfahren und gleichzeitig Stadt- und Landkundschaft besuchen muß. Offerten unter D. & P. befordert die Expedition dieses Blattes.

Für ein Getreide- und Producten-Commissariat-Geschäft wird ein junger Mann als Volontair gesucht. Offerten unter E. L. 37 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges Agentengeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Commis gesucht. Bewerber muß selbstständiger Arbeiter sein, sich für kleinere Reisen eignen und Caution stellen können. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Carrière. Alter sowie Gehaltsansprüche unter H. H. 788 an die Expedition d. Bl.

Gesucht ein Schreiber. Zu melden Brühl 42, II. rechts.

Ein Maxer oder Zimmermann, welcher 2 J. Bauzucht befaßt hat u. eine schöne Hand schreibt, kann diesen Winter Stellung als Zeichner erhalten. Daraus Reflectivene können ihre Adresse unter O. & V. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Maschinenmeister für Illustrationsdruck suchen Wegger & Wittig.

Ein Graveur, in Stempel- und Siegelbuch geübt, findet angenehme Stellung bei H. Held, I. I. Hofgraveur, Ragdeburg. (H. 54221)

Pressvergolder-Gesuch. Für eine hiesige, größere Buchbinderei wird ein in jeder Beziehung tüchtiger u. selbstständiger Presser bei fester Stellung u. hohem Salair gesucht.

Ein tüchtiger Buchbinder, der Hand- u. Pressvergolder u. auch etwas Cartonnage- u. Portefeuillearbeit fertigen kann, bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter H. H. 21 befordert die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe, wenn möglich im Portefeuillefach nicht unerfahren, sucht per sofort bei gutem Lohn Albert Scherel, Broidax i/S.

Beste Pianinosammensetzer finden dauernde Beschäftigung in der Hof-Pianos-Fabrik A. H. Francke.

Ein Tischlergehilfe (guter Arbeiter) gesucht Reichstraße Nr. 29 parterre.

Gesucht 1 Tapezierer-Schülze, guter Polsterer, Eldonienstraße 13 parterre.

Ein Seifensieder,

welcher im Seifensieden sicher ist, findet dauernde Stellung bei sofortigen Antritt. Offerten werden erbeten von Adolph Hoffmann, Ratibor.

Bouilloncocher und Pfefferküchler finden sofort Stellung bei Franz Crueiger, Baderwarenfabrik Meerane

Für Zubehör von Nähmaschinen, die sich zum Federnähen (Portefeuille-Arbeiten) eignen, kann Arbeit gegeben werden. Thomashöfen 6, 1. Etage rechts.

Einen guten Hofenschneider

sucht Ernst Jena.

2 brauchbare Schneidergesellen sucht Littmann in Eisenberg.

Kochschneider sucht Göbe Burgstraße 26.

Ein Kochschneider gesucht Weststraße 15, 3 Tr.

Tücht. Schneider sucht Wilmski, Petersstr. 1, 1/2, Tr.

Tageschneider gesucht Königsplatz 16, 4 Et.

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung Nicolaisstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Barbier-Schülze H. Schneider, Connewitz.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Spiritfabrik in einer Provinzialstadt wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht, der das Reifezeugnis der Obersecunda besitzt. Offerten an Carl Stöckert, Rannstädter Steinweg 3.

Für ein Antwerpener Expeditionshaus

wird ein mit den nötigen Vorkenntnissen versehen, gebildeter junger Mann aus anständiger Familie als

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Y. 1815 an Rud. Mosse in Köln.

Ein Dursche, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann sich melden in der Maschinenfabrik, Jasestraße Nr. 19

Ein Dursche, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann sich melden Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20.

Kellner-Gesuch.

Für sofort suche einen Wiener oder Karlsbader Café-Kellner. Meldungen schriftlich. F. A. Potzerling, Halle a/S.

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Hausknecht f. Restaur. (Dierapparat) u. J. Werner, Al. Fleischerg. 15, I

Arbeits-u. Beschäftigungsnachweis Göbe Straße Nr. 2 rechts.

Ein thätiger unzufriedener Mann mit 600 A Caution erhält dauernde Stellung. Adressen unter U. V. W. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Markthelfer für die Lagerarbeiten einer Zucker-Raffinerie gesucht. Schriftliche Anmeldungen unter R. J. 57. Adresse Haasensteln & Vogler hier. (H. 25192)

Ich suche zum sofortigen Antritt einen Markthelfer, der in einer Destillation gewesen ist und gute Zeugnisse beibringen kann. C. Schlüter, Rürnbergger Straße 27.

Ein tücht. Maschinenwärter u. Feuer-mann wird bei gutem Lohne gesucht von Schmlers, Werner & Stein.

Ein zuverlässiger fleißiger Kollkuttcher wird gesucht Eisenstraße Nr. 7.

Ein kräftiger Dursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird sofort gesucht Katharinenstraße Nr. 10, in der Restauration.

Gesucht ein Hausbursche, welcher schon im Biergeschäft gearbeitet hat, bei S. Clemenz, Zimmerstraße Nr. 2.

Ein Hausbursche sof. gef. v. Hoeder, Ritterstr. 39

Gesucht sof. 1 zuverläss. j. Mensch v. 18 bis 20 J. f. häusl. Arbeit und Bedienung der Gäste Große Fleischergasse 8/9 im Gasthaus.

Gesucht sofort ein Kellnerbursche. Waldig, Theatergasse Nr. 5.

1 Kellnerbursche sof. gef. Gr. Fleischerg. 16, 2 Et.

Carola-Theater.

10-12 hübsche junge Damen (nicht unter 16 Jahren) werden für die Auserbörse „Flaminia“ für Statisterei gesucht. Die Direction.

Damen-Placement-Institut

von Frau A. Ring, Universitätsstraße 10, Hof II.

Verkäuferin

sucht sofort Kaufmann Maller Burgstr. 2, I.

Zur selbstständigen Führung und umsichtigen Leitung eines bürgerlichen Haushaltes wird eine gebildete Dame gesucht, der man gleichzeitig die Erziehung eines schulpflichtigen Kindes anvertrauen kann. Belegte Bewerberinnen werden ersucht Offerten mit Angabe ihres bisherigen Berufs und Thätigkeit, sowie des Alters unter M. K. 11 635 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen. Antritt kann am 1. Januar 1878, günstigen Falles auch früher, erfolgen.

Ein tüchtiger Ladenmädchen wird sofort für ein Productengeschäft gesucht. Adressen unter O. 59 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Verkäuferin wird gesucht, die gut schreiben u. rechnen kann, am liebsten eine Solche, die schon im Geschäft war Ritterstraße Nr. 39.

Off. 3 Verkäuferin, 4 Wirthschaft, 3 Koch, mamell. 2 Privat-Köchin, 4 Kellerin, 1 Stuben-12 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Für mein Tuch- und Robenwarengeschäft suche zu Anfang December a c eine tüchtige Verkäuferin, welche auch im Damenkleidern thätig ist. Robert Müller, Greiz.

Gesucht eine Gelübderin Reichstraße Nr. 29, im Gemölbe.

Eine durchaus tüchtige Waschmännlerin auf Weeler-Wilson findet sofort Engagement bei Aug. Geisw. Becker, Hainstraße 18.

Gef. wird sofort eine gute Malchirenschneiderin für Schuhmacher-Arbeiten und Fußappen Heinrich Hoffmann, Gr. Fleischergasse 1, II.

Eine geübte Arbeiterin auf elegante Wäsche gesucht Reamarkt Nr. 18, 4 Et.

Gesucht werden geübte Wästelarbeiterinnen Gerberstraße Nr. 24, Hof 2 Tr.

Geübte Pofamentarbeiterin sucht A. Dittlich, Simmlerstraße 28.

Damenwästel-Arbeiterinnen gef. Dornmarkt 2, part. Nur ganz tüchtige erhalten Beschäftigung.

Blumenfärberin gesucht.

Eine tücht. Färberin findet bei gutem Salair dauernde u. angenehme Stellung in einer Blumenfabrik. Offerten unter E. P. 426 an Haanensteln & Vogler in Dresden erbeten.

Gesucht eine geübte Puppenarbeiterin aus dem Hause Blücherstraße 26, 3 Treppen.

Eine perfecte Goldausträgerin sucht J. F. Bösenberg

Gesucht einige Mädchen zu leichter Cartonarbeit Reudnitz, Heinrichstraße 11, Hof 2 Et.

Ein Mädchen zum Goldaustragen wird gesucht Wilsch. Schäffel.

Mädchen 3. Falgen u. Hefen gef. Inselstr. 2, III

In meiner Schriftgießerei finden geübte Aufseherinnen sogleich Beschäftigung. F. A. Brockhaus.

Wirthschafts-Ramsell für Hotel.

Für ein Hotel nach auswärts wird zur Unterstützung der Hausfrau ein anständiges Mädchen für 1. December gesucht, welche schon in ähnlicher Weise thätig war. Derselbe soll mehr als zur Familie gehörig betrachtet werden. Reflectivende wollen ihre Offerten unter Wirthschaftsmannsoll 50 an die Expedition des Blattes richten. Gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen sind erforderlich.

Gesucht auswärt. 1 Hotel-Stubenmädchen u. 1 Küchenmädchen. v. J. Warner, Al. Fleischerg. 15, I.

Gesucht ein Mädchen, welches in Eisenarbeit geübt ist, Erdmannstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht in seines Haus eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt Kupfergäßchen 3, I.

Eine Köchin gesucht durch Hoeder, Ritterstr. 39.

Off. 1 pers. Köchin f. Priv., 1 Küchen-u. Hausm., Wirthschaftsfr. Wiebach, Eberhardstr. 7 part.

Gesucht mehrere j. anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen für bürgerl. Küche u. Hausarb. und für Alts durch Fr. Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Gesucht wird ein ordentliches, kräftiges und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thurnerstraße Nr. 17, 1. Etage, 10-3 Uhr.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen bei ein junges Ehepaar für Haus und Küche. Zu erst. Brühl Nr. 17, bei Deutschland.

Für Küche u. häusliche Arbeit wird per 15. d. B. ein reinkl. kräftiges Mädchen in gefesteten Jahren gesucht Schnittgölbe, Salzgäßchen Nr. 6

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Rödel, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht zum 15. d. B. ein reinkl. erfahrenes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, gegen guten Lohn Eberhardstraße Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht für seines Hotel hier ein kräftiges Mädchen u. 1 Hausmädchen zum 15. Kovbr. Lohn 144 A d. Frau Sidonie Rotermundt, Poststr. 15.

Ein gut empf. Mädchen für Küche ins Haus gesucht Universitätsstraße 10, Hof 2 Tr. rechts.

Gesucht wird bis 15. November ein kräftiges Mädchen Eisenstraße 14 parterre.

Gesucht zum 15. d. ein ordentliches fleißiges Mädchen Alexanderstraße 3 F. Kayser.

Gesucht 16. d. B. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arb. Dr. Schmidt, Köppl. 3, Darmst. Hof.

1 Mädchen zur häusl. Arb. Doyersche Str. 3b, I.

Gesucht wird per sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Emilienstraße 29 b, 1. Etage.

Gesucht wird ein braves eheliches Mädchen vom Lande im Alter von 16 - 17 Jahren per 15. d. od. 1. Dec. bei Feuten ohne Kinder. Nur Solche wollen sich melden Höhe Straße 41.

1 reinkl. Dienstmädchen gef. Bazar 100, Salzgäßchen.

Ein ansehnliches anständiges Mädchen kann bei einer einzelnen Dame nach auswärts einen guten Dienst erhalten. Näheres bei Edward Bauer, Gr. Fleischergasse 7.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Sternwartenstr. 45, III. I.

Gesucht sofort oder 15. November ein anst. solches Mädchen für häusl. Arbeit u. zeitweil. Bedienung der Gäste. Schönefeld, Neuer Ausbau, Mariannenstraße Nr. 41 part.

Gesucht 2 j. Kellnerinnen von angenehm. Aussehen für seines Restaurant, sehr gute Stellen, sofort d. Fr. Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Gesucht sofort ein Mädchen zu Rübren Café Carola, Thomasmühle, Fromenab.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht für Kinder Plagwitzer Straße 21 b.

Ein junges Mädchen wird für Kinder 3. 15. d. in Dienst gesucht Al. Burggasse 4, 1 Treppe.

Eine Frau zum Hausiren gesucht. Solche, welche bereits mit Eswaren Handel betrieben und bei den Hausfrauen eingeführt sind, erb. den Vorzug. Schriftl. Anerbieten zu richten unter A. 100 an Ott. D. Klemm, Universitätsstr., Filiale d. Bl.

Ein junges Mädchen wird für die Vormittagsstunden zur Aufwartung gesucht. Zu melden Vormittags Ritterstraße 37, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung Emilienstr. 20c, II.

Stellegesuche.

Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann, 40 Jahre alt, welcher längere Jahre Deutschland bereiste, sucht Agenturen von leistungsfähigen Häusern, oder auch Stellung als Geschäftsführer, Buchhalter oder Reisender. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Werthe Adressen unter A. B. 311 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routin. Beamter der Feuer-versich., im A. v. 25 J., 3. Kl. noch bei einer auswärt. Direction, ist durch Verh. d. gen. D. in Leipzig zu nehmen und wünscht sich hier d. Aufheb. und zwar zunächst der Organist. und Inspection zu widmen. Derselbe würde event. auch bereit sein, die techn. Leitg. einer General-agentur zu übernehmen u. erbittet gef. Offerten sub A. 8 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, mit der Manufactur-, sowie Leinen- u. Baumwollwaren-Branche vollständig vertraut und mit der Landtschaft bekannt, sucht als Reisender anderweit Stellung. Nr. unter B. 51. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geschäftlich sehr routinierter Mann sucht tageweise Beschäftigung 3. Führung der Bücher u. gegen mäßiges Honorar in einem

Fabrik- oder Handelsgeschäft. Die übrige Zeit würde derselbe den Betrieb der Fabrikate event. Waaren gegen Provision mit übernehmen. Adressen T. H. A. 16 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein in Buchführung, Correspondenz, Wechselkunde u. vollständig geübter Comptoirist (17 1/2 J. in einem größeren Bankgeschäft thätig), mit bestem Zeugnis, sucht baldigst Stellung als Buchhalter u. c. Off. Offerten bitte unter E. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen strebsamen, jungen Kaufmann, der in einem Manufacturwaren- und Cachenez-Fabrik-Geschäft seine Lehre gut bestanden war und mit allen vorkommenden Comptoir- und Lager-Arbeiten vertraut ist, wird unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweitig Stellung gesucht. Offerten wolle man gef. niederlegen in der

Kaufmann. Sehr. Aufsicht von F. Günther, Grimm Straße 24.

Ein junger Mann, bisher in der Seidenwarenbranche thätig, der franzöf. u. englischen Sprache mächtig, sucht, gef. auf gute Empfehlungen, anderweitig Stellung, gleichviel ob auf Comptoir, Lager oder Reise.

Gef. Offerten beliebe man sub A. T. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein junger verheir. Mann, welcher lange im Colportage-Buchhandel selbstständig war, cautionfähig ist, sucht entsprechende Stellung für Comptoir oder Reise. Offerten sub H. B. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis

(militärfrei) mit der Papier- u. Colonialwaaren-branche vertraut, sucht, geführt auf gute Empfehlungen, baldigst Engagement als Verkäufer oder Reisender. Gefäll. Offerten sub S. P. 895. an Haasonstein & Vogler in Chemnitz.

Ein in Königsberg i. Pr. selbstständiger Kaufmann, mit besten Referenzen, wünscht neben seinem Geschäft die Vertretung einer leistungs- fähigen Firma der Leder-Branchen für Königs- berg und Umgebung zu übernehmen. Gefällige Offerten sub A. 331 an Rudolf Mosse in Königsberg i. Pr. erbeten.

Volontärstelle = Besuch.

Ein junger, gebildeter, sehr anständiger Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, sucht zu seiner Ausbildung eine Stelle. Gef. Offerten unter Z. II 2 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Besuch. Ein j. Gärtner, verheir., in allen Branchen der Gärtnerei tüchtig, sucht, gef. auf gute Buzg., dauernde Stellung bei einer Herrschaft der sofort oder 1. Januar n. Jahres. Offerten sub A. S. 100. befordert die Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein j. Mann von 17 J., Schiefer, im Besitz des Fähigkeitzeugnisses 3. einjähr. Militärdienst, sucht ein Engagement als Bedienung für Con- tor. Offerten erbeten durch J. Franke, Jägerstraße 22, 1. Etage.

Ein junger anständ. Kellner, der noch in aus- wärtigem Hotel in Stellung und dem die besten Zeugnisse und die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht, am liebsten wieder in einem Hotel oder feinen Restaurant, Stellung. Adr. niederzule- gen unter R. W. in der Expedition d. Bl.

Ein j. cautionsfäh. Mann sucht bald Stelle hier oder auswärts als Cassierer. Gef. Adr. unter E. No. 21 an die Expedition d. Bl.

Cassierer mit jeder höheren Caution, sowie tüchtige Kellner empfiehlt

A. Hoerber, Ritterstraße 39.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle. Adressen abzugeben unter A. Z. 30 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein j. Mensch sucht für freie Zeit sof. lohnende, belehr. Besch. Adr. C. B. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18

Als Cassen- oder Bureaudiener

sucht ein gut empfohlener junger Mann mit guter Handschrift per 1. December Stellung. Näheres im Vermittlungs-Institate „Fortuna“, Thomaskirche Nr. 10.

Ein j. Mann, 18 Jahre alt, Kurländer, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht per sofort Stellung als Kassier oder ähnliche Arbeit. Beste Adressen bittet man bei Herrn D. Krause, Reichstraße 10, niederzulegen.

Sollte nicht Jemand geneigt sein, der im Besitze eines Pianinos ist, einem geb. Mädchen aus achtbarer Familie (Waise), welche leidenschaftlich musikalisch, der es aber leider bis jetzt an Zeit u. Gelegenheit fehlt ihre musikalische Richtung ein wenig mehr fortzuführen zu können, im Haushalt Aufnahme zu gewähren? Die Suchende, von angenehmem Wesen, heiterem Charakter und geistig wohl gebildet, würde gern als Gegenleistung alle sonst der Hausherrin anheimfallenden Aufgaben und Pflichten treulich erfüllen, was ihr um so leichter sein dürfte, als sie unglücklich u. mit allen Verrichtungen des Hauswesens wohl erfahren ist. Etwaige gütige Offerten zur Weiterbeförderung unter „Piano“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes Fräulein sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung, oder auch als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten mögen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. II 879. ein- gerichtet werden.

Eine geb. Dame, längere Zeit Directrice in einem Wäsche-Geschäft, sucht baldigst ähnliche Stellung. Adressen abzug. Nordstraße 4, part.

Eine anständige, junge Dame, welche 5 Jahre in einer hiesigen Conditorei und Honigkuchen- fabrik conditionierte, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter R. E. 55 an Haason- stein & Vogler, Leipzig. (H. 35281.)

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen in u. außer dem Abonnement Keilstr. 11, 4. Et.

Eine tücht. Wheeler-Wilson Maschinenweberin sucht Beschäftig. Humboldtstr. 32, 3. Et. links.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause und erdittelt gef. Adr. u. A. S. II 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Burgstraße 17, 3 Treppen.

Eine tüchtige Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause, mit oder ohne Maschine Rosenthalstraße 4, 3. Etage.

Eine christliche Frau, welche gut ausgebildet sucht Beschäftig. Adr. niederzul. Brühl 67, Seifengesch.

Eine geübte Plätterin wünscht noch einige Tage zu besetzen. In erst. Universitätsstr. 10, in der Händerei bei Frau Wilhelmine Schwaner.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung bei einer Herrschaft oder Lohnschneiderin. Adressen niederzulegen Braunsstraße Nr. 3b, part. links.

Plätterin sucht Arbeit. Adressstr. 3, 5 4 Tr.

Eine pr. Plätterin sucht Besch. in u. d. H. Herren- wäsche u. Wäsche. Bl. ang. Colonn-Str. 22, 5 II. I.

3 Wirtschaftserinnen für Privat, welche auch die Erziehung der Kinder übernehmen, em- pfiehlt G. Dertel, Reutrichhof Nr. 27.

Eine gebildete Dame, Anfangs 30er, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, als Erzieherin kleinerer Kinder od. Gesellschafterin. Näheres Königstraße 2a, 1. Etage.

Ein Mädchen in geübten Jahren sucht Stelle zur Führung einer kleinen Wirtschaft. Gefällige Adressen Reichstraße, Peter Richters Hof im Mühlgeschäft.

Eine junge Dame sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Salair nach Uebereinkunft. Briefe unter A. H. postlagernd Salzingen erbeten.

Zur Leitung eines Haushaltes bei einem älteren Herrn sucht ein in geübten Jahren stehendes Mädchen von angenehmem Keuschen Stellung. Adressen bittet man unter B. S. II 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. Mädchen gef. Alters, aus guter Fam., sucht j. Führung der Wirtschaft eines Alt. Herrn od. Wittwer mit Kindern Stellung. Gef. Adressen erbet. Thomaskirche 2 bei Frau. Emil Wagner.

Eine geb. Dame gef. Alters mit g. Zeugnissen f. sofort Stellung zur selbstständigen Führung der Wirtschaft würde auch gern Erziehung der Kinder übernehmen. Adr. abzug. Nordstraße 4, parterre.

Ein junges, anständ. in weibl. Arbeiten unter- richtetes Mädchen sucht Verhältnißhalber sofort oder 15. d. St. Stelle als Jungemagd. Näheres Humboldtstraße 7, 4. Etage bei Frau Kreps.

Geehrten Herrschaften empf. nur gutes Dienst- personal. Frau Wiedach, Eberhardstr. 7 part.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau Gläuser, Koch's Hof.

2 Kochfrauen ganz perfect f. Hotel od. Restaur. empfiehlt G. Dertel, Reutrichhof 27.

Eine in der feinen Küche erf. Köchin, 4 J. in St., f. beieinem Herrn als Köchin St. Lange Str. 9 J. II.

Für ein anständiges junges Mädchen aus wohlgeachteter Familie wird Stellung zur Ausbildung in Küche u. Wirtschaft in einem ansehnlichen Re- staurant oder Privat gesucht. Geehrte Hr. unter Chiffre H. 22. postlagernd Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Ein anst. Mädchen, in der bürgerlichen Küche allein vortreten kann, sucht j. 1. Dec. Stellung. In erstgen. Humboldtstraße Nr. 11, b. Hausm.

Ein junges solides Mädchen sucht bei einer feinen Familie Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Novbr. Stelle für Küche und Hausarbeit. In erst. Weststraße 71, Hintergebäude 2 Tr.

Ein junges Mädchen, an Ordnung gewöhnt, sucht bis 15. d. Mt. einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen gefälligst niederzulegen b. Frau Hof, Al. Fleischergasse Nr. 21, II.

Ein kräft. Mädchen von 17 Jahren (Waise) sucht Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten. Erdmannstraße 8, Hinterhaus 2 Tr. rechts

1 ordentl. Mädchen f. Dienst für häusl. Arbeit oder Anstalt. Adr. Reichstraße 46, Hausm.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst. Adr. bittet man Ragazingasse Nr. 2, 2 Treppen niederzulegen.

Ein j. tücht. Mädch. f. Stelle in Restaur. oder Privat. Näh. Schützenstr. 6, 5. I. III. 551.

Ein anständ. gebild. Mädchen sucht Stellung für Kinder in einer feineren Familie. Adressen unter H. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine juvel. Kinderwaise sucht sof. od. später Stelle. In erst. Rittenberger Str. 42, 5 2 Tr.

Eine anständige Frau sucht Kranken- und Wochenswarten zu übernehmen. Adr. erbeten unter W. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Schern u. Waschen. Adr. unter S 6 Exped. d. Bl.

Ein kräftiges Mädchen sucht freitags u. Sonn- abends Beschäftig. im Reinemach. Humboldtstr. 31, 5. I.

Ein Mädchen f. Arbeit im Waschen u. Schern. Katharinenstr. 18, Würstsch.

1 anst. Frau sucht Aufwartung oder auch Arbeit. Waschen u. Schern. Quartierstr. 12, b. Hausm.

Eine ordentl. Frau sucht Aufwart., oder andere Beschäftig. In erst. Reutrichhof, Productgesch. v. John.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Weststraße 91, beim Hausmann.

1 Frau in, jeder Arbeit nicht unerfahren, sucht Arbeit oder Kajo. Reutrichhof, Ludwigstr. 30, I.

Eine Frauensperson in geübten Jahren sucht Aufwartung in den Morgenstunden. Adr. niederzulegen Reutrichhof 4, bei John.

Ein ordentl. Mädchen von 14 1/2 Jahren sucht Stelle als Aufwartung, Aufwartung oder Beschäftigung 1/2 oder ganzen Tag, auch bei Kindern. Reutrichhof Nr. 3, 4 Treppen zu erstgen.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Arbeit od. Aufwartung Hohe Straße 42, 4 Tr. rechts.

Miethgeschäfte.

Ein Stiehpult wird zu mieten gesucht Turnerstraße 7, 3. Etage rechts.

Ein Saal mit Bühne sammt Decorationen wird für einen Abend zu mieten gesucht. Adressen sub Ppl. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Gasthof

mit Saal wird von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten gesucht. Gef. Briefe unter S. N. 893 an Haasonstein & Vogler in Chemnitz.

Zum 1. April l. J. suche passende Räume für eine feine Restauration an frequenter Lage. Offerten mit Preisangabe sub

R. O. 9454. befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein mittleres Restaurationlocal in Leipzig in frequenter, wenn möglich Mehlage wird von einem zahlungsfähigen Wirt baldigst zu mieten gef. Adressen unter Z. II 508 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stallung-Besuch.

Per Ende dieses Jahres wird für 10 Paar Pferde Stallung, möglichst in der Halle'schen Vorstadt, gesucht. Adressen bittet man unter „Stallung“ in der Expedition d. Bl. niederzul.

Stallungen für 10-15 Pferde werden in Nähe der Bahnhöfe gesucht. Adressen werden unter H. H. 5. in der Filiale dieses Blattes, Katharinen-straße Nr. 18, erbeten.

Baden mit Pajerram oder Comptoir, in der Nähe des Marktes bis 1. Dec. gesucht. Adressen abzugeben bei P. Ulrich, Schuhmacher, Salzsch.

Großere Räumlichkeiten in der Nähe vom Wasser, welche sich für Hühnerzucht eignen, werden von Oßern oder Johanns n. J. zu mieten ge- sucht. Franz Rothardt, Hühnerbesitzer, Eberhardstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein kleines freundl. Zimmer innere Stadt, zu einem Comptoir geeignet. Adr. unter R. H. an die Expedition dieses Blattes.

Nabe den Bahnhöfen wird eine elegante Wohnung in 2. oder 3. Etage, von 800-1000 L., für Renzjahr zu mieten gesucht. Adressen unter H. H. 107 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mittleres Parterrellocal, innere Stadt, wird außer ten Messen zu mieten gesucht von

Eugen Fort, Eisenbahnstraße Nr. 17.

Wohnungs-Besuch.

In einem anständigen Hause wird eine freundliche Wohnung bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, von sofort zu mieten gesucht. Off. mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter A. R. 440 erbeten

Gesucht für 1. April 1878 im Best. Plogwitz oder Rosenthalviertel eine jedl. Wohnung von 4-5 Zimmern mit Küche, Bad u. Garten im Preise von 6-800 L. Gef. Offerten unter B. 519 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

1 gr. Logis bis 750 L. in Marien- resp. Dresd. Bo. st. oder Nähe d. Thür. Bahnh. per Oßern zu mieten gef. Off. abg. Schützenstr. 1, Eigarngesch.

Gesucht Oßern Wohnung, Süddorf, in anst. Hause, nicht über 2 Tr. und nicht über 450 L. Adressen mit Angabe der Räume sub W. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Oßern 1878 sucht eine freundl. Familien- wohnung, Parterre oder 1. Etage, Vorstadt, zu 300 L. Adr. bei man Rgl. Sch. Poggellau- Niederlage, Grimma'sche Straße 15, niederzul.

Ein pärrl. zahlender Beamter sucht Renzjahr ein Logis von 2-300 L. Dresdener Vorstadt. Adr. abzugeben Hospitalstraße 17/18, 1. Et.

Gesucht wird zu Oßern ein H. Logis in Neubnig. Adr. Neubnig, Seitenstr. 2, Mühlgesch.

Gesucht ein geräumiges Familienlogis, nicht über 2 Etage, in der Nordvorstadt per Oßern 78. Adressen nebst Preisangabe erbeten Erdmanns-straße Nr. 13, 1. Etage, Driestassen.

Ein Logis, ungekirt, im Preis 5-700 L. wird zum 15. Nov. zu mieten gesucht innere Stadt oder angrenzend, nicht über 2 Treppen oder ein ganzes Häuschen zu pachten. Adressen in der Expedition d. Bl. unter S. O. II 4. niederzulegen.

Gesucht zu Renzjahr oder später eine kleine Familien-Wohnung. Offerten unter L. W. 90. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird innere Stadt ein kleines Logis im Preise von 60-80 L. Adr. erbetet man unter R. T. 1. durch die Expedition d. Bl.

In der Bestvorstadt sucht ein Kaufmann, welcher den größten Theil des Jahres auf Reisen ist, Sargenlogis. Derselbe besitzt eigenes Bett mit Wäsche. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B. D. 500 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht eine leere freundl. Stube für 1 einj. Herrn in Oßern der Eiserstraße. Adr. unter C. D. Wohnung. d. d. Buchh. D. Klemm erb.

Ein Kurländer, Prof. der Ethnologie, wünscht auf einige Monate bei einer gebildeten Familie, am liebst. bei 1 Lehrer, zu wohnen. Beding.: Sonnen-, ruh. Oßern. Off. unter Angabe der Miethe sub L. G. b. Frau. D. Klemm, Universitätsstr., niederz.

Gesucht eine separate Stube, wohnlich mit Kammer, Kochofen und Hausschlüssel. Adressen bittet man postlagernd unter A B 156 niederzul.

Vermietungen.

Pianino vermiethet Johannesgasse Nr. 11.

Ein sehr günstig an einem Bahnhöfe resp. Geleise gelegener Kohlenplatz in Leipzig ist zu ver- pachten. Adr. sub C P 50. durch Herrn C. O. Seaber, Große Windmühlenstraße 45 erbeten.

Ein Pferdehals zu 2 Pferden ist billig zu vermieten Poststraße, Dampfstraßere.

Kellereien, zu jedem geschäftl. Zweck passend, sind zu vermieten Eberhardstr. 12 part. rechts.

Zu vermieten eine kleine Niederlage. Gustav Leysath jun., Reichstraße 46.

Als Niederlage ist ein Souterrain sofort zu vermieten. Näheres Uferstr. 15, II. b. Def.

Das Hotel zum Preussischen Hof in Bad Rösen sucht zum Renzjahr einen Wächter.

Zu vermieten in Plogwitz, Hohenberg'sche Straße 59, neben der Haltestelle der Pferdebahn, das Parterre zu seiner Restauration.

H. Rühlberg in Tancha.

Goblis Restaurant u. Logis sind sofort zu be- zihen. Näh. Halle'sche Straße 18, I.

Ein gangbares Productengeschäft ist mit ober- Wohnung zu verpachten. Das Nähere zu er- fragen Mittelstraße Nr. 20 links parterre.

Brühl 65/66, Tr. A v. 9. Et. I. sind zu geschäftlichen Zwecken oder Expedition sofort zwei Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten

eine erste Etage Schulstraße Nr. 4, eine erste Etage im rechten Seitengebäude Markt Nr. 2 als Geschäftslocal, sowie eine dritte Etage Waisen- hausstraße Nr. 3. Näheres durch die

Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterstraße Nr. 3, 1. Etage.

Geschäfts-Local- Vermietung.

Eine für ein großes Geschäft sich vorzüglich eignende 1. Etage der Reichstraße ist sofort, be- ziehentlich vom 1. Januar 1878 ab für 2700 L. jährlich zu vermieten.

Ad. Alfred Schmorl, Nicolaisstraße Nr. 10.

Große helle Geschäftsräume sind sofort oder später billig zu vermieten

Reudnig, Kathausstraße Nr. 26.

Gewölbe-Vermietung.

Die in unserem Hause befindlichen Parterre- Räumlichkeiten, bestehend aus Gewölbe, Contor, Backstube u. Niederlage, sind vom 1. Mai 1878 anderweitig zu vermieten. Näheres bei

Richter & Spargl, Thomaskirche Nr. 7.

Zu vermieten

ist Pfaffenendorfer Straße Nr. 1 per 1. Januar 1878 ein Gewölbe, sowie eine elegant eingerichtete 1. Etage. Näheres daselbst beim Besitzer

W. Ratsch.

Zu vermieten ist sofort oder Weibachten ein Gewölbe und ein Familien-Logis. In erst. beim Besitzer, Petersteinweg Nr. 15.

Zu vermieten ist ein Gewölbe Höttergäßchen Nr. 1 durch Dr. Andrichs, Reichstraße Nr. 44.

Bayerische Straße Nr. 21 sind mehrere neuin- gerichtete Verkaufs-Gewölbe preisw. zu verm.

Zu vermieten ist sofort ein Verkaufs- local Ecke der Seigis u. Albertstr. 6.

D. G. Vogel.

Querstraße 21-23 sind die zu Verkaufs- Localen resp. Geschäftsbetrieb geeigneten Parterre- und Entresolräume unter billigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Kaufkraft er- theilt der im betreffenden Grundstück, parterre rechts wohnende Architekt G. Müller, in den Vormittagsstunden. (H. 35098.)

(R. B. 99.) jedner Baden, zu allem pass., u. Logis von 40-80 L., zu verm. Plogw. Str. 21b, III.

Bäckerei.

Ein Laden in der Dismengasse per 1. April 1878 zu ver- mieten, auch kann eine größere oder kleinere Wohnung dazugegeben werden. In erstgen. Dismengasse Nr. 11, I. rechts.

1 Laden mit H. Logis pass. für Pa- pamenten, Cigarren, Fleischwaren preiswürdig zu verm. Kohlenstraße 9d, 2 Tr.

Ein Parterre nebst Laden, zu jedem Geschäft passend, ist für 200 L. Miethe sofort zu ver- mieten Brandweg Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ein Laden mit Logis sofort oder später 135 L., ein Logis 75 L. Dab- lstraße Nr. 78 U. 1. Etage näheres.

Ein freundl. Parterre, 1 Et., R. u. Küche u. Garten, per Renzjahr an ein- zelte Hohe Straße Nr. 29, 2. Etage.

Dabblstraße Nr. 79 1/2 sind neu hergerichtet Wohnungen in 1. u. 2. Et. zum Preise von 450 und 400 L. sofort zu vermieten, Näheres beim Hausmann, sowie eine Werkstatt f. 120 L.

Schlafstellen Ritterstraße 20, II. Stg.
 Stube als Schlafstelle Eiserstraße 25, D. III. r
 Offen ist eine freundl. Schlafst. mit Koff für
 Herren Petersstraße 35, Tr. C, 3 Tr. Friedling
 Offen ist eine Stube als Schlafstelle für zwei
 Herren Pfaffenborfer Straße 18d, Hof 1. 3. Et.
 Offen 2 Schlafst. Franst. Str. 36b, D. 2 Tr. r.
 Offen fr. Schlafstelle Schützenstr. 6/7, D. I. II. l.
 Offen fr. Schlafst. Bläserstr. 26, II. r.
 Offen einige febl. Schlafst. Ost. Ad. Str. 18, II. l.
 Offen 1 D. 2 Schlafst. Johanneßgasse 20, III. v.
 Offen 1 Schlafstelle Reumarkt 17, 3 Tr. links
 Offen Schlafst. f. D. Promenadenstr. 6b, D. II.
 Offen 2 fr. Schlafstellen Gerberstraße Nr. 27.
 Offen 2 Schlafst. f. D. Eberhardtstr. 7, III. l.
 Offen Schlafstellen Rührberger Str. 40, 4. Et. l.
 Offen fr. Schlafstelle f. D. Brandweg 21, 3 Tr. l.
 Offen 1 Schlafstelle Windmühlenstr. 48, II. r.
 Offen 1 Schlafstelle Tauchaer Straße 11, 3 Tr.
 Ein Teilnehmer zu einer möbl. Stube wird
 gesucht Grimm. Str. 3, Hof 4 Tr., Wittve Renker
 1 Teilnehmer wird zu 1 febl. möbl. Zimmer
 mit Koff gef. Petersstr. 35, Tr. C, 3 Et. Friedling.
 Gute Pension offen Weststraße Nr. 75, 3 Tr.
 Gute Pension wird verg. Reichstraße 23, IV.
 1 bis 2 Schüler Pension erh. Sch. Bachstr. 53 II. l.
 Für eine Gesellschaft oder Verein ist
 ein Kneiplokal für 30 oder nach Bef.
 auch ein bequem für 60 Personen im
 neuen Thomanviertel offen.
 Gefällige Offerten unter B. N. 52.
 bittet man im Seifengeschäft. Brühl
 Nr. 67 niederzulegen.
 Ein Kneipzimmer, ca. 40 Personen fassend
 ist frei bei Tharandt, Petersstraße Nr. 22.
 Geehrten Vereinen und Gesellschaften halte ich
 meinen neu restaurirten Parterre-Saal bestens
 empfohlen M. Strässer. Hôtel de Saxo.
 Ein Gesellschaftszimmer, 30-40 Personen fassend,
 ist noch einige Tage in der Woche zu ver-
 geben im Cajari's Restaurant, Lehmann's Garten.
 Gesellschaftszimmer für 20-100 Personen
 sind noch auf einige Tage in der Woche zu ver-
 geben im Universitätskeller, Ritterstraße 43.
 Ein kleiner Gesangsverein sucht für Sonnabend
 ein Übungslokal mit Instr. Adr. sub L. R. 6.
 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
 Meine Regelbader ist Montag u. Donnerstag
 noch frei.
 L. Fister,
 Bürgergarten Bräuerstraße 9.

L. Werner.
 Heute Kränzchen. Ende 12 Uhr.
 Gr. Windmühlenstraße 7.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Stunde
 Reumarkt 18, 1. Et. Aufnahme neuer Schüler.
 Auch wird zu jeder beliebigen Tageszeit gelehrt.

Bernhardt's Restaurant,
 12. Königsplatz 13.
 Heute und folgende Tage
Concert u. Vorträge.
 Gastspiel des berühmten Salon-
 Künstlers Herrn Kobinet.
 NB. Küche und Biere in bekannter
 Güte.

Ronnger's Concert-Halle
 1-2 Waageplatz 1-2.
 7. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin
Frl. Mathilde Lukat,
Frl. Elsa Hofmann
 und des Komikers Hrn. Max Werner.
 Auftreten der Concertsängerin
 Frl. Joh. Posener-Crasse,
 der Costüm-Sängerin Frl. Gätchen Oba-
 reis, des Komikers Hrn. Wöhmer.
 Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Nam. Platz 75 J.
Robert Ronnger.

Restaurant Haase,
 6 Petersstraße 6.
 Auftreten der Costüm-Sängerin Signorina
 Ferrari sowie der Lieber- u. Couplet-
 Sängereinnen Frl. Antonio, Frl. A.
 Mehmel und Frl. Zeidler.
 Auftreten des Charakter-Komikers Herrn
 L. Frasse und des Tyroler-Sängers
 Soppel Wink.
 Anf. 1/8 Uhr. Globner, Musikdir.

Café Rothe.
 62 Brühl 62, 1. Etage.
 Täglich Concert und Vorträge.
 Erhöht Auftreten der neu engagierten Couplet- und
 Chansonnetten-Sängerinnen
 Frl. Anna Michalska und Anna
 Gerlich aus Breslau,
 sowie des ganzen Künstlerpersonals.
 Anfang 7 Uhr.

Thier-Park, Skating-Rink
 und
Plastische Kunstausstellung
 Pfaffenborfer Hof. (H. 35294)
 Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends.
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
 Entrée 20 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Schmaus im Schützenhause
 heute Mittwoch den 7 November 1877.
 Anfang der Tafel präcis 8 Uhr.
 Das Belegen der Tafelplätze geschieht genau nach erfolgter Unterzeichnung und wird bei ein-
 tretender Behinderung am Erscheinen beim Feste um gefällige vorherige Anzeige gebeten, da leer
 bleibende Plätze in jeder Beziehung unangenehm sind.
 Es ergeht hierdurch an alle diejenigen Herrschaften, welchen die Einladungskarte bis heute noch
 nicht vorgelegt worden, die freundliche Aufforderung, sich behufs Theilnahme am **Schlacht-Schmaus**
 und Ball in die auf meinem Contor aufliegende Liste einzuschreiben zu wollen.
C. Hoffmann,
 Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.
 (Im Parterre-Saal)
 Täglich Auftreten der rühmlichst bekannten und ältest renommirten
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
 von
Ludwig Rainer aus Achenseehof.
 (4 Damen und 5 Herren).
 Anfang 8 Uhr. Entrée 75 J. M. Bernhardt.

Neue Theater-Conditorei.
 Heute Mittwoch und folgende Tage:
Concert der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Bonorand.
 Heute Mittwoch den 7. November findet kein Concert statt.
 Freitag den 9. November
Grosser Wagner-Abend.
 Walther.

Schiller - Schlösschen,
 Gohlis.
 Morgen Donnerstag den 8. November
Zweites Abonnement-Concert
 von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ 107
 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**
 Ausschliesslich Streichmusik.
 Orchester 56 Mann.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnenten-Bücher,
 welche gleichzeitig für Familien gütig sind, im Preis von 2 Mark, sind zu
 haben beim Oberkellner im Schiller-Schlösschen und an der Cassé.
 C. Müller.

Universitätsstraße 4. Reumarkt 41.
Grosse Feuerkugel.
 Täglich von 9-12 Uhr Stamm-Brühstück. Mittagstisch von 12-2 Uhr.
 Abend-Speisekarte sehr reichhaltig.
Feinstes echt Bayerisches
 Original-Schankbier und vorzügliches Riebeck'sches Lagerbier
 empfiehlt
 H. A. Klaus.

Adolph Keil's Restaurant,
 Petersstraße 30.
 bringt seine wunderbar schönen Biere aus der
Societäts-Brauerei zum Waldschlösschen,
Riebeck & Comp., sowie
Henninger in Nürnberg
 in empfehlende Erinnerung.
 Mein **Dresdner Klosterbier,** à Glas 10 J. empfehle ganz besonders, es zeichnet sich
 durch Reinheit und glanzvolle Farbe aus und hinterlässt selbst bei dem übermäßigsten Genuss keine
 Nachwehen.
NB. Heute Abend Karpfen polnisch.
 Rühungsvoll **Adolph Keil.**

Restauration zum Blücherschlösschen, 15 Blücherstraße 15.
 Morgen Donnerstag den 8. d. **Martins-Schmaus à la carte.** Es ladet alle Freunde
 und Bekannte ergebenst ein
L. Schache.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
 Auftreten der berühmten Costüm-Sängerin
Mlle. Frou-Frou,
 des Prestidigitateurs
Mr. François Roberte,
 sowie des gef. engagierten Künstlerpersonals.
 Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 J. Ref. Pl. 75 J.
 Alles Nähere die Anschlagzettel.

Blanes Ross.
Concert und Vorträge.
Restaurant Deutschland,
 Große Windmühlenstraße 46.
 Täglich Concert und Vorträge.
 Anfang 7 Uhr.

Michaells' Concert-Halle,
 11 Sternwartenstraße 11.
 Täglich Concert und Vorträge
 der beliebtesten Sängergesellschaft
 des Herrn **R. Konneburg.**
 Auftreten der Lieber-Sängerin Frl. Banden-
 burg, der Couplet-Sängerinnen Frl. Olsa und
 Frl. Ida und der Costüm-Soubrette Frl. Hed-
 wig Schmidt.

Zum fröhlichen Mann,
 2 Klein: Windmühlengasse 2.
 Heute Concert u. Vorträge der Capelle Forberg,
 dabei **Erbsuppe** mit **Schweinsbraten.**
Restaurant von F. W. Busch,
 Schloßgasse Nr. 13 b.
 Heute und folgende Tage Concert u. Vorträge
 der Gesellschaft **Müller.**

Café Victoria.
 Täglich Concert und Vorträge, von drei
 Damen, 2 Herren. Zum Vortrag kommt: Der
 Professor **Schnabel,** der gemüthliche **Sachse,** ge-
 sungen von Herrn **Traxler.**
 Anfang 8 Uhr.

Goldberg's Restaurant,
 7. Promenadenstr. 7.
 Heute Abend Concert und Gesangs-
 Vorträge. Bier u. Gose ff. (R. B. 107.)

Borsdorf.
Rosenschlösschen
 Heute Mittwoch zum Kirmes-Donnerstag
Concert und Tanzmusik.
 Die Localitäten sind festlich decorirt. Zur
 Unterhaltung meiner Gäste **Brillante**
Prämien-Vertheilung.
 Donnerstag und Sonntag Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein **Winkler.**

Lindenau. Drei Linden.
 Täglich Stamm-Abendbrot.
 Gose Kohlenor.
 Sonntag und Montag Kirmess.

Lützenschauer
Brauerei.
 Heute Abend Karpfen polnisch u.
 Biere ff. empfiehlt **E. Rothe.**

A. Dönicke.
 Heute Oxtail Soupe.
 Mittagstisch 2/3 Port. 80 Pf.

Restaurant Thiele,
 Brühl Nr. 3 und 4,
 empfiehlt heute Abend **Rocturtie-Cuppe** und
Dresdner Käseknödeln, sowie vorzügliches
Nürnbergger (Senninger) und Pilsener
Sagerbier.
 Morgen **Schlachtfest**

H. Sommerlatte,
 4. Grimma'sche Straße 4.
 Heute Abend **Älterlei** mit **Cotelettes.**
 Täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr
 Vorzügliche Biere. Vorterrassen liegen aus.

H. Böhme's Restaurant
 26. Katharinenstraße 26.
 Heute Abend
Sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
 Bier und Gose ff.

Zu meinem heute Abend 8 Uhr stattfindenden Martinschmaus lade alle Freunde und Bekannte nochmals ergebenst ein. Ernst Hoffmann, Steinstraße Nr. 21.

Blöding's Restaurant

30 Neumarkt 30 empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Heute Schweinacknochen mit Klößen und Meerrettig. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. G. Meiling.

Goldenes Herz.

Zu den heute Abend stattfindenden Martinsschmaus ladet ganz ergebenst ein. Anfang präcis 8 Uhr. Hochachtungsvoll G. Oelschläger.

Heute großes gesellschaftliches Schweinauskegeln im Restaurant von Carl Serbe, Döbberstraße 21. D. V.



Albert Fencker's Restaurant,

31. Gr. Windmühlstr. 31. Heute großes Schlachtfest. Echt Bayerisch und Lagerbier ff., sowie Döllinger Gose vorzüglich. Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Kitzing & Helbig. Schlachtfest.

Das Schwein ist von Herrn Thierarzt Prützsch auf Trichinen untersucht worden. D. D.

Norddeutscher Hof. Heute Mittwoch Schlachtfest. Hochfeines Rindfleisch Spatenbraten und ff. Culmbacher von Sandler empfiehlt F. Timpe.

Heute Schlachtfest Neufirchhof Nr. 6. G. Voigt.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest, feine Biere. G. Hohmann.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest. Lager- u. Bayerisch Bier ff.

Mariengarten, Carlstrasse.

Heute Mockturtel-Suppe. Franz Schröter.

E. Eisenkolbe. Heute Abend Mockturtel-Suppe und Rehrücken.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfeilt heute Abend Mockturtel-Suppe. Gule und Bier ff.

Restauration Drechsel, Heute Mockturtel-Suppe. Nicolaisstraße 5. Morgen Donnerstag Schlachtfest. Freih. v. Tucherisches Bier bester Qual.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend Mockturtel-Suppe. Täglich Mittagstisch gut und köstlich.

Peterschiessgraben. Restaurant von F. C. Canitz. Morgen Topfbraten mit Thüringer Klöße. Bier ff.

Entritzsch zum Helm.

Heute Erbsuppe und Schnitzel mit Rosenkohl. „Gose famos.“

Eldorado.

Heute sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen. Pilsener Bayerisch und Lagerbier ganz fein. 33 Zeitungen. H. Stamminger.

Restauration zur Thalia, Elsterstraße Nr. 31, empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Biere und Gose hochfein. C. Donhardt.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend saure Rindskaldanen. Bier ff. M. Strässer.

Genthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend saure Rindskaldanen, Bier ff.

Saure Rindskaldanen

empfeilt heute Abend Tharandt, Veterstraße 22. (R. B. 32.)

Gosen-Schlösschen Heute Karpfen polnisch und blau. Gose hochfein. Entritzsch.

Restaurant FR. STEPHAN. Täglich guter und kräftiger Mittagstisch à Port. mit Suppe und 1 Glas Bier oder Kaffee 50 J. Burgstr. 19

Schlosskeller Reudnitz.



Pfaffendorfer Straße 1 empfiehlt heute Abend Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln. Morgen Mockturtel-Suppe. Sonnabend Schlachtfest. Großer Lagerbier vorzüglich. Echt Bayerisch von F. Ehrlich, Erlangen, ff. M. Ratzsch.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute: Sauren Rinderbraten mit Klößen. Morgen: Schlachtfest. Adolph Forkel.

Heute Donnerstag (R. B. 352.) saure Rindskaldanen. G. Hoffmann, Thomastischhof 15.

Restaurant Tröster, Peterssteinweg 1. Heute vom Königplatz Heute Rindfleisch mit Rabeira-Sauce.

Restaurant E. Pöser Nürnberger Straße Nr. 46. empf. heute Abend Erbsuppe u. Schweinbraten. Echt Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Restaurant Striebing, 97 Brandvorwerkstraße 97. Zu meinem morgen stattfindenden Einzugs-Schmaus

erlaube mir alle meine werthen Nachbarn, Freunde und Gönner, welche übersehen worden sind, herzlich einzuladen.

Dessauer Hof. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch. Abends frische Würst und Bratwürst, Bayerisch und Lagerbier ff. W. Kaiser.



F. G. Brandt, Gaisstraße 5. Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr ab Weißfleisch. Biere, sowie Sächsischer Gose ff.



Heute Schlachtfest. Beim Weißfleisch u. Kesselfisch, Mittag u. Ab. Würstsuppe, Brat-, Leber- u. Blatwurst, vorz. Bgl. Bayerisch, Lager- u. Rieder u. Berl. Weißbier ff. L. Meinhardt, Querst. 2

Heute Mockturtel-Suppe, Karpfen polnisch u. blau. Vorzügliches Weizenbier.

Schlachtfest heute empf. Edm. Schwaba, Rantf. Steinweg 7. NB. Sächsische und Braunschweiger Lotterielisten liegen hier aus.

Heute Schlachtfest Rl. Windmühlengasse 15. Carl Müller.

Thieme'sche Brauerei. Morgen Schlachtfest.

Zum Deutschen Haus Volkmarisdorf



Heute Schlachtfest. Dazu ladet ergebenst ein J. C. W. Ullrich.

Emil Haertel, Nr. 11. Universitätsstraße Nr. 11, nahe der Promenade.

Heute Abend Schweinacknochen, Beirndier, Bayerisch und offene Gose ff.

Zangenberg's Gut. Heute Abend Schweinacknochen mit Klößen. Echt Bayerisch sowie Großer Lagerbier ff. empfiehlt Wilhelm Geller.

E. Veters, Gewandgässchen 1. Heute früh Speckkuchen. Sauerbraten u. Klöße, samsige Gose, ff. Biere.

Morgen früh 1/9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckerstr. C. Macssohl, Grimm. Steinw. 60.

Universitätsstr. 2. Universitätsstr. 2. Zum Strohsack. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Abonnement 15 Mark 9 J. Heute: Schöpskalle mit Thür. Klößen. G. Hilbert.

Mittagstisch, kräftig, mit Suppe und Bier à 53 J. Stammabendbrot à 30 J empfiehlt H. Feinke, Friedrichstraße 37.

Böttchergässchen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

Verloren wurde ein Portemonnaie. Gegen gute Belohnung abzugeben Ramdörschen Nr. 11, 1. Etage rechts.

10 J in Gold u. einem armen Burschen verloren. Gegen Belohn. abzug. Ritterstr. 11 b. Fr. Kießling.

Verl. wurde Sonntag vom Schillerstr. durchs Rosenthal, Klosterberg. bis Brühl der ant. Teil eines gold. Ohrring. G. Del. abg. Brühl 58 Dürstengefch.

Verloren ein Notizbuch von der Schwabacher-Krankenanstalt mit Verzeichnis aller Mitglieder u. 2 Schlüssel von der Ral. Sächs. Landes-Lotterie 92. Lotterie 5. Klasse Nr. 45,174 und 88,852. Gegen Dank und sehr gute Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 5, bei Herrn Müller.

Verloren wurde am Montag den 5. d. M. eine Brieftasche mit Militairpapieren. Gegen Belohnung abzugeben bei D. Gänzel, Krüdstr. 39.

Verloren von der Ritterstr. durch die Burgstraße nach dem Markte 1 Brieftasche, enthaltend 115 Mark. Gegen 30 Mark Belohnung abzugeben Burgstraße, Thüringer Hof.

Verloren ein viered. Ranschettenknopf von Schildpatt. Abzug. geg. Belohn. Thalfstraße 1, IV.

Ein Hundehalsband ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohn. Thalfstraße 12, 4 Tr.

Gefunden wurde Band und Epigen. Abzuholen Goethestraße 5, 2 Treppen.

Freitag ist eine Eiser entflohen. Abzugeben Ratharinenstraße Nr. 16, 2. Hof 1 Treppe.

Gos' an Gans gibt et genau, dwer Swarte un Wittfahr is nams nich antaunbigen; dis Coliv schient nich belehnt tau fier.

Actionnaire der Thüringischen Bank.

Alle diejenigen Actionnaire, welche in der am 15. December c. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung für Liquidation stimmen wollen, können ihre Actien ohne Couponbogen außer an den bereits bekannten Stellen, auch bei der

Leipziger Disconto-Gesellschaft

deponiren. Die unverzügliche Deponirung der Actien ist erwünscht, da diejenigen Actien, welche auf die Namen der derzeitigen Besitzer noch nicht in die Bücher der Bank eingetragen sind, bis spätestens den 13. November c. bei der Centralstelle in Sonderhausen angemeldet sein müssen. Für diese Anmeldung und die Vertretung der Actien in der Generalversammlung wird die Leipziger Disconto-Gesellschaft Sorge tragen.

Erklärung.

Die Herren Götz & Neumann hier geben in ihrer heutigen Erklärung zu, es sei ihnen bekannt gewesen, daß die von Herrn Glasermeister Brümmer angefertigten amerikanischen Holzbearbeitungsmaschinen und veränderter Transmissionsanlage von uns geliefert waren. — Troßdem beschuldigen Sie in Ihrer Berichtigung (vergleiche Leipziger Tageblatt vom Freitag, 2. November, 3. Beilage) die Anlage des Herrn Brümmer als in mechanischer Hinsicht von uns angefertigt, erwähnt wurde, hinsichtlich eben dieser Anlage der Unwahrheit. Nur dies veranlaßte uns zu einer Gegenerklärung. Ueber die sonstigen Anklagen der Herren Götz & Neumann schweigen wir, wirten denselben aber nachstehend ebenfalls mit einem Zeugniß des Herrn F. S. Dümmer auf. Leipzig, den 6. November 1877.

J. G. Scholter & Glösecke.

Copie.

Leipzig, den 4. Juli 1877.

Herren Scholter & Glösecke hier.

Hiermit bestätige ich die richtige Uebernahme meinerseits, der mir von Ihnen gelieferten Hobel-, Bohr- und Stemmmaschine nebst Transmission; zur vollen Zufriedenheit, bei mehr als erwarteter Leistungsfähigkeit.

Franz Heinrich Brümmer,
Glasermeister.

Verein für innere Mission.

Am nächsten Sonntage — 11. d. M. — wird unser Verein sein 8. Jahresfest im großen Saale des Vereinshauses (Koschstr. 9) feiern. Die Feier beginnt Abends 6 Uhr mit einem Festvortrag des Herrn Domherrn Dr. Luthardt. Der Jahresbericht wird vom Vereinsdirector, das Festgedicht vom Herrn Pastor Dr. Ahlfeld gehalten. — Eintritt für Jedermann frei. Freie Gaben werden am Ausgange des Saales angenommen.

Der Vorstand des Vereins für innere Mission.

Schreberplatz der Westvorstadt.

Die Herren Garteninhaber werden hierdurch eingeladen, sich Donnerstag, 8. Nov. a. c. Abends 8 Uhr zu einer Versammlung in Kleiner's Restaurant, Alexanderstraße, recht zahlreich einzufinden.

Die Gartencommission.

Schreberverein der Südvorstadt.

Freitag, den 9. November Abends 8 Uhr im Tivoli. Vereinsfeier. Mittheilungen bez. der Ehrertheilung. Vortrag des Herrn Director: Demuth: „Was können betriebsfähige Eltern für ihre misrathenen Kinder thun?“ Gäste sind willkommen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand, Eduard Mangner, d. 3. Vorsitzender.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

In der am 3. November c. stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung unseres Vereins hat die Renouveau des Vorstandes und die Abänderung der Statuten stattgefunden. Dadurch ist ein Umtausch der bisherigen rothen Mitgliedsarten beibehalten und findet derselbe in unserem Verkauflocal, Koschmarkt 4, unentgeltlich am 6., 7., 8. und 9. dieses Monats statt. Bis dahin nicht zum Umtausch gelangte Karten verlieren ihre Gültigkeit.

Der Vorstand des Hausfrauen-Vereins.
Im Auftrage: Flora Jacobi

Leipziger Hausfrauenverein.

Der unterzeichnete, allein zu Recht bestehende Vorstand des Leipziger Hausfrauenvereins macht bekannt, daß nur die bisherigen rothen Mitgliedsarten sowohl zum Eintritt in die Generalversammlung des Vereins als auch zum Empfang von Waaren aus den Vorräthen des Vereins berechtigen. Jedes im Besitze einer solchen rothen Mitgliedsarte befindliche Vereinsmitglied hat einen rechtlichen Anspruch auf die Theilnahme an den Vortheilen des Vereins, also namentlich auf einen billigen Einkauf aus dessen Vorräthen und würde außerdem, falls diesen Anspruch gerichtlich geltend machen können, während umgekehrt ein Verkauf aus den Vereinsvorräthen und im Vereinslocal auf andere als auf die allein legitimen rothen Karten eine geschwundene Handlung des Vereins und seiner Organe sein würde.

Der Vorstand macht ferner bekannt, daß, falls einzelne Mitglieder etwa durch eine Anzeige im gefragten Tageblatt irreführt, ihre rothen Mitgliedsarten gegen andere (gelbe) veräußert haben sollten, sie diese in dem Verkauflocal des Hausfrauenvereins (Koschhof, Gewölbe 2) wieder gegen die allein gültigen rothen (unentgeltlich) umtauschen können.

Den 6. November 1877.

Der Vorstand des Leipziger Hausfrauenvereins.
Iba Klöhn, Vorsitzende.

Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.

Im Monat October sind an Revisionen ausgeführt:

7 innere Revisionen.

39 äußere do.

1 Druckprobe.

6 Centrifugen-Untersuchungen.

(H. 5941b.)

Kaufmännischer Verein.

Den geehrten Mitgliedern theilen wir hierdurch mit, daß der diesjährige Martinischmaus Sonntag, den 10. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses in der jetzigen üblichen Weise abgehalten werden wird. Die Einzelnangestellte liegt im Besetzungsausschuss. Wir bitten die geehrten Mitglieder um recht zahlreiche Theilnahme. Der Vorstand.

Club der Kosmophilen

Stadtpark, unterer Saal — heute Mittwoch: Damen-Abend. Vortrag des Herrn Dr. Emil Jung: „Erinnerungen aus Australien“, Vortrag des Herrn Pianist Florian, Gesangsvorträge u. — Gebildete In- und Ausländer als Gäste willkommen.

Verein für naturgemäße Lebensweise (Vegetarianer).

Heute Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal Hartortstraße 16, an der Remmenmühle Vortrag des Vorsitzenden Herrn Weider über „Die diätetischen Gesetze der Natur“. (2. Theil.) Discussion. — Fragenbeantwortung. — Freier Zutritt für Jedermann. D. V.

Alte

Donnerstag, 8. November,

Abends 8 Uhr

Nicolaitaner.

Kneipe

Gambrinus-Halle.

Zur Trichinose.

Das sicherste Mittel, sich vor Trichinen und Bandwürmern zu bewahren, ist: „Reide das Fleisch in jeder Form“. Die rationellste, gesundheitsgemäße und billigste Nährweise lehrt der Vegetarianismus. Ueber die Principien dieser Lebensweise werden in populärer Form im Verein der Vegetarianer im laufenden Winterhalbjahre Vorträge gehalten. Der Vegetarianismus bezweckt die Erreichung körperlicher und geistiger Gesundheit und sucht, um dieses „höchsten Glückes“ theilhaftig zu werden, die Ausschmückungen der Cultur mit den Gesetzen der Natur zu vereinigen.

Man beachte die heutige Annonce des Vereins. Ein alter Vegetarianer.

Local-Verein der Ulrichsgasse.
Heute Abnd Vereinsversammlung im Local des Herrn Lillo, Ulrichsgasse 58. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Singakademie. Morgen Donnerstag Abend punct 7 Uhr Probe im Vereinslocal, Schulstrasse 18.

Psalterion. Heute Abend 7¹/₂ Uhr Uebung. D. V.

URANIA. Heute Mittwoch Theater und Ball im Gosenhale. Zur Aufführung kommt: „Der Goldbeutel“. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. Ende 2 Uhr. Der Vorstand.

Thespis. Theater und Ball Pantheon. Heute Mittwoch bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend. Mittwoch den 7. November a. c. I Clubabend mit Damen. Von 8 Uhr Abends an Gesang und komische Vorträge und von 11 Uhr an ein gemütliches Tänzchen. Es werden hierzu die Mitglieder sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen. Das Festcomité.

Militair-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Reudnitz und Umgegend. Stiftungsfest Sonnabend den 10. November im Gasthaus zu Leipzig. Beginn Abends 7 Uhr. Mitglieder und Gönner des Vereins ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. NB. Mitglieder haben Streifen zu tragen. der Gesamt-Vorstand.

Bekanntmachung. Zum 10. November a. c. können alle im Monat August 1877 verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auktion. W. verm. Schütze, Kleine Windmühlengasse 12, I.

Lombard- u. Vorschussgeschäft Blücherstraße 32, 1 Tr. Alle bis mit Ende 15. October verfallenen Gegenstände kommen am 10. November zur Auktion.

Herr Müller, früherer Wollfabrikant, wird gebeten, so schnell wie möglich nach Lützschowweg 46 3 zu kommen.

Entgegnung. Nr. 310 des Leipziger Tageblattes bringt Angriffe, entnommen aus dem „Berliner Actionair“, gegen unterzeichneten Verein und deren Vorstandsmitglieder. — Hieraus zur Nachricht, daß dieserhalb Klage gegen denselben wegen Verleumdung und Beleidigung sowie wegen Schädigung der Vereinsinteressen erhoben worden ist. Unglücks-Einschuldigungs- und Vorschuss-Verein. eingetr. Genossenschaft in Leipzig.

Wiederholte bescheidene Anfrage. Firmirt vielleicht die neue Auflage des volkwirtschaftlichen Ergänzungs „Moses“?

Die Binde weilt!

Empfehlenswerth ist das Thüringer Weizenbier (24 Flaschen für 3 A frei ins Haus) und zu haben im Schlosskeller zu Reudnitz

Eingekandt. Im Interesse der Einkäufer wird auf den seltenen und ganz enorm vortheilhaften Gelegenheitskauf von neuesten u. gediegensten Kleiderstoffen bei **F. Pincus, Salzgaschen,** ganz besonders aufmerksam gemacht. Preise: 25, 32, 38, 40, 45, 48, 50, 55 u. s. w.

deren Werth fast das Doppelte! (Eingekandt)

Zöpfe, Locken, Chignons in nur wecker, besser Waare unter Garantie der größten Sauberkeit liefert zu soliden Preisen **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.** Wo kauft man Omelette billig und schön? Gaisstraße Nr. 3, 1. Stage dicht am Markt.

Herrn H. A. Meltzer sagt hiermit Unterzeichneter seinen herzlichsten Dank für die Rettung seines schwerkranken Kindes durch vernünftige, naturgemäße Rathschläge. **F. Timm,** Maler in Leipzig, nebst Frau.

Herrn Schlick und Frau aus Schönefeld zur silbernen Hochzeit ein donnerndes Hoch! 6 war der 7. 11. 1852.

Arztlicher Verein. Abends 6 Uhr.

Der Universitätsfänger-Verein zu St. Pauli. Nickels, stad. phil. Secretair.

Der unterzeichnete Verein beehrt sich, seine alten Häuser, außerordentlichen Mitglieder u. Freunde zu der am 9. Novbr. bei Jacobi, Rosenhalegasse 5, stattfindenden Fests-Reception ergebenst einzuladen.

Der Universitätsfänger-Verein zu St. Pauli. Nickels, stad. phil. Secretair.

Heute Mittwoch von 7 Uhr an **Gesellschaftsabend** mit Tanz 3 Hohren, neuer Saal. NB. Morgen Martin-Schmaus.

Männergesangverein. Heute Abends 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Ossian. Heute General-Probe 1/2 8 Uhr im Hotel de Pologne D. V.

Chorverein „Tonica“. Heute Abends 8 Uhr Uebungsstunde Bürgergarten Bräuerstr. 9. Damen und Herren, die gesonnen sind, dem Verein beizutreten, wollen sich etwa 8 Uhr dazselbst einfinden. D. V.

Bürger-Club. Heute im Hotel de Pologne. D. V. Melanzer Jäger-Bund.

Heute Abnd Monats-Versammlung. Alle zu erscheinen. Neue Mitglieder werden angenommen. Nichters Restaurant, Sternwartenstraße Nr. 9.

Die Verlobung ihrer Tochter Sabine mit Herrn Appellationsrath Dr. jur. Paul Schreiber beehren sich anzukündigen **Delarich Wehr** **Antille Wehr, geb. Benedig.** Leipzig, im November 1877.

Sabine Wehr Appellationsrath Dr. jur. Paul Schreiber.

Verlobt: Herr Freigutbesitzer **Otto Stephan,** Halle i. M., mit **Fräulein Auguste Winter,** Anger-Leipzig.

Dr. med. **Ludwig Brochowid,** geb. **Sirschfeld.** Hamburg, den 6. November 1877 Leipzig.

Susanne Wiermann Auguste Wiermann geb. Ramprab. Leipzig, den 6. November 1877.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines kranken Knaben hoch erfreut. Louis Bisfel, Therese Bisfel geb. Wehld.

Gestern Abend 1/11 Uhr wurden durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut. Gohls, den 6. November 1877. Th. Renner und Frau.

Gestern Morgen entschlief in Gott unser Dachhalter, Herr Chr. Ernst Wagner. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Mitarbeiter, dem wir ein dankbares ehrendes Gedächtniß stets bewahren werden. Leipzig, den 6. November 1877.

Ray Gräbner, zugleich im Namen der übrigen Theilhaber der Firma: Alexander Schumann.

Durch das Dahinscheiden unseres lieben, hochgeachteten Kollegen und väterlichen Freundes Herrn Chr. Ernst Wagner erleiden wir einen höchst schmerzlichen Verlust.

Das Personal der Firma Alexander Schumann. (Berthel.)

Nach schweren langen Leiden entschlief sanft und ruhig meine theure geliebte Gattin in ihrem elterlichen Hause, welches ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige. Bitte um stille Beileid. F. S. Uhlisch.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes danke ich sehr herzlich. Leipzig, den 6. November 1877. Minnie verm. Wehld geb. Schulze.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Friedrich August Wehld, sagen wir unsern innigsten Dank. Dank dem Herrn Pastor für die herrliche Rede am Grabe.

J. W. Wehld, im Namen der trauernden Familie. Wer ihn kannte, wird unsern Schmerz empfinden. Schnell und unerwartet starb heute in früher Morgenstunde meine liebe brave Frau, bald 44 Jahre alt. Leipzig, den 6. November 1877. Seilermeister Stöbe.

Innigsten Dank. Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unsern guten Vaters und Paters, Susans Stein sagen allen Verwandten und Freunden für den reichen Blumenbesand und seinen werthen Herren Kollegen für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Selma verm. Stein und übrigen Hinterlassenen. Bei der, nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse durch den Verlust meiner herzensguten Marie über mich verhängten neuen schweren Prüfung sind mir so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme zu Theil geworden, daß ich nicht umhin kann, Allen, insbesondere auch Frn. P. Dr. Valentiner, für seinen trostreichen Zuspruch und Rede am Grabe, hiermit meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Leipzig, 5. November 1877. Anna verm. Lorenz.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den außerordentlich reichen Blumenbesand bei dem Tode unsern lieben Carl sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Connewitz, den 5. November 1877. Fr. Ködger und Frau.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlasse unserer lieben Mutter Pauline verm. Gubers sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Ray v. Zimmermann in Chemnitz mit Fräulein v. Gersdorff in Chemnitz. Herr Ernst Künster in Oberlichtenau mit Fräulein Emma Wolf in Chemnitz. Herr Richard Gersdorff in Chemnitz mit Fräulein Julia Gubel in Chemnitz. Herr Albert Baumgarten in Chemnitz mit Fräulein Thelma Richter in Chemnitz. Herr Oscar Freytag in Chemnitz mit Fräulein Antonie Richter in Chemnitz. Vermählt: Herr Eduard Richter in Chemnitz mit Fräulein Thelma Richter in Chemnitz. Herr Ernst Richter in Chemnitz mit Fräulein Thelma Richter in Chemnitz. Herr Ernst Richter in Chemnitz mit Fräulein Thelma Richter in Chemnitz.

Die Beerdigung unseres entschlafenen Freundes und Mitgliedes, des Herrn Christ. Ernst Wagner findet Donnerstag den 8. d. M. früh 10 Uhr vom Trauerhaus Reiffingstraße 10 aus statt und werden die Mitglieder des Männervereins zu zahlreicher Begleitung hierdurch aufgefordert. Der Vorstand des Männervereins.

V. A. O. D. Heute Abend. Einf. u. Inst. Apollo H. No. 3.

Friedrichsbad, Rittm. Freitag 1/2 9-11, Dienst, Sonntag, 1/2 4-11. Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20, Dienst, Donnerstag, Sonntag 1/2 9-11.

Meteorologische Beobachtungen. auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeitsprocento, Windrichtung und Stärke. Data for 5. November and 6. November.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Der neueste Zuwachs, den die Ausstellung erhalten hat, ist besonders reich auf dem Gebiete der Landschaft. Albert Flamm's „Campagna bei Anagnino und Rocca di Papa“ wird billiger als sonst erwähnt. Flamm, der intime Freund Oswald Achenbach's, hat sich auch in der Malweise eng an diesen angelehnt, wofür das Gemälde wieder ein Beleg ist. Bei gemauertem Hintergrund bleibt die Ueberrückung über die Küstengegend nicht aus, mit welcher die Natur gekennzeichnet ist. Es erscheint gegen alle Regel, in dem Mittelgrunde einer Landschaft Rame oder Wappst als Laufsarabande zu verwenden und nun treten man einige Schritte zurück und man wird nicht minder erstaunt sein, über die wunderbar sonnen Wärme gerade dieser Partien, die mit dem gemauerten Mittel erzielt wurde. Das Bild kann überhaupt nur als einer gewissen Entfernung genossen werden; dann aber gewinnt jeder Strich eine Bedeutung und der Vergleichung eine Mannichfaltigkeit der Motive, die sich vorher nicht ahnen ließ. Das Wasser in den großen Behältern scheint zu leuchten und auf der Landstraße im Vordergrund wird jede Vertiefung ersichtlich. Der Totaleindruck ist ein vornehmlicher. Das Bild von A. Wehner „Ufer der Elbe bei Rom“ wirkt besonders durch seine schön gegliederte und reiche Färbung, sowie durch die gewissenhafte Ausarbeitung der sächlichen Vegetation. Die beiden Bilder von P. Sedemann „Partie bei Bolling“ und „Partie bei Finc“ verdienen wegen ihrer fremdbildigen Effecte in Farbe und Zeichnung allen Beifall. Das Bild auf dem größeren Bilde ist sehr fleißig gemalt, nicht weniger ersichtlich sind alle landschaftlichen Details, der Wald, die Felder und die Pflanzen am Ufer des Baches. Von A. Stadmann in München sind mehrere Bilder angehängt; den meisten Effct macht wohl die Landschaft bei Anagnino. Sal. Rühl hat „Ein Wald am Rande von Rügen“ und eine „Waldlandschaft“ gemalt. Besonders die letztere ist ein kleines Meisterwerk. Die Landschaften sind durch den Buchstaben geht, fällt sofort ins Auge und gibt dem Gemälde Mittelgrund und Erklärung. So kann nur der Blick gefaßt haben. Er hat die Resonanz des Baumes losgelöst und den Vornen erschlagen sammt mehreren Schafen. Der Rest der Herde, dem es verzeihlicher Weise ungemüthlich geworden bei dem Tode der Elemente, macht sich wieder herbei, der Hund aber in seinem Kummer um den verlorenen Herrn verzicht die Pflichten seines Amtes und winkelt an der Leiche. Das Bild ergreift trotz der Einfachheit des Sujets und verdient in technischer Beziehung hervorgehoben zu werden. Otto Gräbner's „Angelegener Fisch“ und „Hafen vom Reibeger“ sind zwei ansprechende Bilder; das Gesieder des Raubvogels ist vorzüglich angeführt.

Ein zarter Ton und lichte Durchführung ist der „Jungen Capreola“ von E. v. S. u. d. o. l. a. nachzuahmen. „Dorothea“ ist ein nachgelassenes Werk A. v. Kamborg's. Sei es, daß er die Stille nur zur Feststellung der Beleuchtung gemacht, oder aber, daß es eine erste Unternehmung war, — der Tod hat dem Künstler den Pinsel aus der Hand genommen; das Bildchen steht da als ein rechtliches Remonto und hat dadurch seinen Werth. Leipzig, 6. November 1877. D.

Nachtrag.

Leipzig, 6. November. Die Militärverwaltung ist leider, wie zahlreiche Petitionen an den Reichstag und die darüber stattgehabten Verhandlungen ergeben haben, nicht immer geneigt, die Bestimmungen über die an Invaliden zu gewährenden Pensionen in liberalerem Sinne anzulegen. Bei dieser Sachlage ist die Entscheidung preussischer Gerichtsbehörden für die Invaliden von Wichtigkeit. Einem im letzten Feldzuge invalid gewordenen Soldaten war die Verschmelzungszusage auf Grund der von den Militärärzten abgegebenen Stadien entzogen worden. Dagegen betrat der Soldat den Rechtsweg und zwar mit glänzendem Erfolg. Das Berliner Stadtgericht sowohl als auch das Kammergericht haben nach Anhörung der competenten medicinischen Behörden die Kriegsverwaltung zur ferneren Zahlung der Verschmelzungszusage verpflichtet.

Leipzig, 6. Novbr. Die weimarische Regierung ist in sehr energischer und zweckmäßiger Weise gegen die Verschärfung von Lebensmitteln eingeschritten. Sie hat an alle Gemeinden ihres Landes eine amtliche Bekanntmachung erlassen, in welcher Behörden und Publikum aufgefordert sind, vorkommenden Falles verdächtige Nahrungs- und Genussmittel der erforderlichen chemisch-physikalischen Untersuchung entweder durch die vom medicinisch-wissenschaftlichen Verein zu Weimar errichtete Untersuchungsstation oder durch einen approbirten Apotheker unterziehen, danach aber, wenn sich der Thatbestand der Verschärfung ergeben, den Antrag auf Verhaftung des Schuldigen an die Staatsanwaltschaft gelangen zu lassen. Die Regierung hat gleichzeitig eine Lage für die Vornahme der Untersuchungen festgesetzt. Die einfache Untersuchung der Milch mittels Wägemasse kostet nach 50 Pf., die einfache Untersuchung von Bier 1 M., die Untersuchung von Wein auf fremde Farbstoffe 1-3 M., die Untersuchung der Butter 2-5 M., die Untersuchung von Fleisch auf Anilin und Mehl 50 Pf. g.

Aus Thüringen. Ihr H. Correspondent aus Thüringen berichtet in Nr. 304 Ihres schätzbaren Blattes, daß die Frage der Gerichtsorganisation wohl nirgends in Deutschland einer so unbefriedigenden Lösung entgegenzugehen scheint als in Thüringen, eine Klage, in welche man überall, mit Ausnahme der „begnadeten“ Residenzen, vollen Hergens einstimmt. Kein Wunder auch, wenn angeführt der vielen Schwierigkeiten, welche die Geltendmachung sogenannter Doppelrechte der Justizorganisation bereitet und den Werth derselben hier zu Lande in Frage stellt, auch dem gemüthlichen und mit Langmuth gewappneten Thüringer das Uebel der Rechtszustände unerträglich zu werden beginnt. Neben der brennenden Weimarer Landgerichtsfrage taucht nun auch die Coburger auf. Auch dieses Coburger Landchen mit seinen 45,000 Seelen sollte sein Landgericht haben, weil es eben ein Residenzgebiet ist! Man hofft dort, da von einer Arrondierung des Weimarer Bezirks mit einer Länge von ca. 15 Meilen und einer Durchschnittsbreite von kaum 3 Meilen keine Rede sein kann, daß Weimaringen sein Oberland an Coburg abtrete. Hierzu ist indessen nicht die mindeste Aussicht vorhanden, da Weimaringen auf eine Vereinigung seines Oberlandes mit Coburg nur dann eingehen dürfte, wenn letzteres die Errichtung des

Gerichts in Hildburghausen genehmigen wird. Die der Weimarer Regierung hierdurch gebotene Gelegenheit, dem Willen des Landes und den Ansprüchen der Stadt Hildburghausen gerecht zu werden, wird derselben sehr willkommen sein, während keinerlei Veranlassung vorliegt, den Appetit Coburgs nach einem Landgericht beizubehalten zu lassen! — Was die Weimarer Landestheile im westlichen Thüringen betrifft, so ist die Aufregung dort und die Agitation zur Erlangung eines eigenen Landgerichts in Eisenach eine sehr begründete und gerechtfertigte. Im Interesse des großen Ganzen liegt es, daß sächsische und westliche Thüringen in nur 2 Bezirke mit den Gerichtsbezirken in Eisenach und Hildburghausen zu theilen. Diese Bezirke würden sich sehr gut arrondiren, was doch in finanzieller Beziehung von größter Wichtigkeit ist; die im Besitze der jetzigen Obergerichte befindlichen Städte werden ohne Noth nicht benachtheiligt und eine so tief einschneidende und dauernde Unzufriedenheit, wie sie die jetzt geplante Organisation erzeugt, wird vermieden. Die Durchkreuzung einer so einfachen und glücklichen Lösung aber haben wir lediglich der Weimarer Regierung zu verdanken, welcher das Interesse des großen Ganzen und des eigenen Landes mehr gelten sollte als das ihrer Residenz. Man schreibt der „Nat.-Ztg.“ aus Weimar unterm 4. d. M.: Unter der Aufschrift „Vorbereitende Studien zur Frage der Einföhrung des Tabakmonopols im Deutschen Reich“ brachte die „Nat.-Ztg.“ in jüngster Zeit einige größere Artikel, die an sich schon größeres Interesse erregen, da der Verfasser derselben, der die Steuerverhältnisse im deutschen Reich und die angebahnte Steuerreform mit großer Sachkenntnis in eingehender Weise erörtert, sich entschieden für das Tabakmonopol ausspricht; diese Artikel erlangen aber eine um so größere Bedeutung dadurch, daß, wie wir von verlässiger Seite vernahmen, der Ministerialrath im bayerischen Staatsministerium des Innern und Vorstand des Staatlichen Bureau, Herr Dr. Georg Mayr, der Verfasser derselben ist. Beredsam dieser Umstand auch vielleicht nicht zu der Annahme, daß die bayerische Staatsregierung diese Artikel veranlaßt hat, oder daß sie dem vollen Inhalt derselben sich anschließt, so geht doch aus der sehr dankenswerthen, weil nach allen Seiten hin ausfallenden Arbeit des Herrn Ministerialraths so viel hervor, daß die Regierung Bayerns nicht zu den Gegnern des Tabakmonopols gehört; wäre das der Fall, so würden die Artikel sicherlich nicht veröffentlicht worden sein. Am Schlusse des letzten der hier vorliegenden Artikel wird die Thatsache wiederholt: daß 93 J pro Kopf im Reich vom Salz und nur 25 J vom Tabak erhoben werden und dann bemerkt, daß man in der That blind und taub sein möchte, wenn man nicht sehen und hören wollte, daß hier die Steuerreform im großen Stil und mit Aussicht auf augleichen Erfolg eingreifen müsse. Der Tabak sei im deutschen Reich als Steuerobject bereits anerkannt, aber die Art der Besteuerung des Tabakverbrauchs sei eine gänzlich verfehlte, wie aus dem elenden finanziellen Ergebnisse derselben hervorgeht und es handle sich also gar nicht mehr darum, für die Besteuerung des Tabaks im Allgemeinen, sondern nur darum, für dessen richtige und augleiche Besteuerung zu kämpfen. Daß hierzu ein gänzlich Verlassen des bayerischen Zollvereins und im deutschen Reich besolgten Systems und der Uebergang zum Tabakmonopol nöthig ist, das will der Verfasser der

Artikel in einer folgenden Studie zeigen; man wird derselben mit erhöhtem Interesse entgegen sehen.

Leipzig, 6. November. Nach in vergangener Nacht hat die Königin-Mutter ruhig geschlafen und wenig gekostet, der Schwächzustand dauert aber unverändert fort. Leipzig, 6. November. Am künftigen Freitag den 9. November bezieht die hiesige Polytechnische Gesellschaft ihr Stiftungsfest. Das Directorium der Gesellschaft hat zu diesem Zwecke bereits ein Programm entworfen, dessen humoristischer Inhalt, in allbeistehender Schriftsprache gehalten, für den höchsten Festtag der Gesellschaft eine Menge verheißungsvoller geistiger und leiblicher Genüsse bereithält. Wie feiner alle die in diesem Kreise veranstalteten Vergnügungen in der besten Weise verlaufen, so darf wohl auch das Gelingen von dem bevorstehenden Feste erwartet werden. Nach Gärten ist die Teilnahme daran gern gestattet; heißt's ja auch in der erwähnten Einladung: „Alle technischen Gesellen loben! Das Directorium zeigt hierdurch an, die am 9ten dieses der Tag wird begangen, wo vereint die Gesellschaft angefangen! Kommt männiglich zum Stiftungsfeste, bringt mit auch Frauen, Mädchen und Götter.“ Im großen Saale des Schützenhauses wird von Donnerstag ab die erste Wiener Damen-capelle, die meist aus Schülerinnen des Wiener Conservatoriums besteht, concertiren. Das sichere Zusammenspiel der originellen Capelle wird gerühmt; dieselbe wird nach drei Abenden aufzutreten.

Am 5. Novbr. Abends hielt im Club der Kosmophilen Herr stud. phil. Balette aus den Niederlanden einen festlichen Vortrag über das Culturleben seines Vaterlandes während dieses Jahrhunderts. Beginnend mit der Zeit des napoleonischen Basallentums, als Ludwig Bonaparte sich König von Holland nannte, schloß er die 1818 erfolgte Proclamation der Freiheit der Niederlande und Wilhelm's I. aus dem Hause Oranien als souveränen Fürsten, seine Beseitigung an der Wiederherstellung Napoleons bei Waterloo, die Vereinigung Belgiens mit Holland auf dem Wiener Congreß 1815. Die schmerzlichen Interessen beider Länder, die Verschiedenheiten der Sprachen, vor Allen die Agitationen des katholischen Klerus in Belgien, der sich durch das überwindend protestantische Holland geföhrt fühlte, brachten trotz der freimüthigen und milden Regierung König Wilhelm's I. den Aufstand Belgiens 1830 und seine durch die Großmächte sanctionirte Loslösung zu Stande. Neben berichtete dann über die unter dem jetzigen König Wilhelm III. dem Ministerium Thorbecke zu dankenden liberalen Reformen in der Rechtspflege und im Gemeinwesen, vor Allen aber das neue Unterrichtsrecht und die Errichtung von confessionlosen Primarschulen. Die Colonien bilden die reichen Einnahmequellen des Königreichs, dem aber durch den noch fortdauernden unglücklichen Feldzug gegen Achn jüngst ein unabweiglicher schwerer Verlust verordnet sei. — Der in geläufiger deutscher Sprache gehaltene Vortrag fand lauten Beifall. — Mittheilung Herr Chattozsky aus Calcutta künftige hieran eine Besprechung der zu den niederländischen Besitzungen gehörigen Insel Rami und ihrer noch erhaltenen Ursprache, welche sich als ein Sanskritdialekt erwiesen hat; er betonte die

hohen Verdienste Wilhelm von Humboldt's um die Entdeckung dieser für die Urgeschichte höchst wichtigen Kammsprache. — Heute Abend haben wir einen interessanten Vortrag über Australien zu erwarten, und zwar von Herrn Dr. Jung, der über 15 Jahre dort Schulinspector war.

— Leipzig, 4. November. (Ein Knaben-Orchester.) In nächster Zeit, den 14. Novbr., wird den Musikfreunden Leipzig ein Genuss geboten werden, welcher sicherlich zu den Seltenheiten gehören dürfte. Es wird nämlich an dem genannten Tage das Knaben-Orchester des Musikdirectors König aus Dresden im Saale des Hotel de Bologne concertiren und unter Anderem folgende Stücke vorführen: Hochzeitsmarsch aus dem Schumann'schen Concerto, Ouverture zur Rauberbste von Mozart, Marien-Volka (Glockensolo) von König, Ungarische Tänze von Brahms, Ouverture zur Campanhe, Effentänze. Auch mit Solostücken werden sich die kleinen Künstler hören lassen; ein vierzehnjähriger Knabe wird des 1. Satz aus einem Violin-Concert von Rode spielen; und außer dem 9. Concert für Violine von Beriot und den humoristischen Variationen über ein Volklied (welche 3 Violinen allein vorgetragen werden), weist das Programm auch noch ein Violon-Solo auf und zwar aus dem „Barbier“ von Rossini. Die kleine Capelle besteht aus 13 oder 14 Knaben, mit welchen Musikdirector König dann und wann kleine Reisen unternimmt. Ueberall, wo seine Schüler auftreten, bringt man ihnen Theilnahme und Anerkennung entgegen. Und dies geschieht um so lieber, als Herr König nicht etwa Banbeilhaber bilden will. Er bestrahlt sich, den jungen Musikern eine ernste Orchesterbildung, Sittlichkeit, Correctheit im Zusammenspiel u. dergleichen. Die Besetzung bei dem Leipziger Concert wird folgende sein: 4 erste, 2 zweite, 2 dritte, 2 vierte Violinen, 2 Violas, Cello und Bass. Die Theilnahme aller Jugend- und Musikfreunde ist sicherlich auch hier zu erwarten und bringen wir dem Unternehmer schon im Voraus ein herzliches Glück auf!

— Leipzig, 6. November. Ein armes verlassenes Kind, einen 6jährigen Knaben, dessen Mutter gestorben, der Vater aber im Zuchthaus ist, brachte gestern Abend ein Eisenbahnkassener von Dresden mit hieher, um für dasselbe bei Verwandten hier ein Unterkommen zu suchen. Die bezeichnete Familie war aber in der angegebenen Wohnung nicht mehr anzutreffen, vielmehr inzwischen ausgezogen, weshalb die Polizei in Anspruch genommen werden mußte. Durch diese gelang es zwar, die Verwandten des Knaben hier auszumitteln und letzteren in der Familie unterzubringen, aber diese ist mittellos und selbst mit 5 Kindern gesegnet, weshalb sie über den unerwarteten Zuwachs nicht gerade erfreut schien. — Heute Vormittag trafen auf der Bismarck-Bahn wieder 83 Rekruten aus dem Altenburger'schen, welche für das 72. Infanterieregiment bestimmt sind, hier ein. Dieselben gingen weiter nach Torgau. Gleichzeitig kamen noch 25 Rekruten der Reiterei mit hier an, welche weiter nach Halberstadt beordert wurden.

— Leipzig, 6. November. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den 22jährigen Handlungsgehilfen August Paul Springer von hier, welcher in den letzten Sommermonaten seinem hiesigen Principale Röhse in der Höhe von 50 \mathcal{L} und eine größere Anzahl bestabte Lederlappen im Gesamtwerte von mindestens 100 \mathcal{L} — Gegenstände, die er nachmalig nach Berlin verkaufte, um den Erlös hier leichtfertiger Weise im Umgang mit einem Mädchen zu verthan — wozu genommen hatte, wegen einfachen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis und einjährigem Ehrenrechtsverlust. In der darauffolgenden zweiten Sitzung erkannte das königl. Bezirksgericht — bei dem umfassenden Geständnis des Angeklagten ohne Beziehung von Schüssen — gegen den Seefahrer Hermann Lewin aus Bobelitz, 26 Jahre alt, welcher vor 2 Jahren einem Schlosser-Gesellen in ihrer gemeinschaftlichen hiesigen Wohnung 815 \mathcal{L} und einen Regenschirm entwendet und das Geld gleichfalls, wie wir in Gemeinschaft mit einer Französin auf Reisen verthan hatte, wegen einfachen Diebstahls auf 2 Jahre Gefängnis und Ehrenrechtsverlust auf 2 Jahre. Vorhug und Anklage waren in beiden Verhandlungen durch die Herren Gerichtsath Pusch und Staatsanwalt Dr. Wirsand vertreten.

— In neuerer Zeit haben sich in unserer Stadt die Erzeugnisse der seit dem Jahre 1770 in Frankreich bestehenden Compagnie Francaise, Chocobaden und Cacaos, mehr und mehr eingebürgert. Diese Gesellschaft hat, seitdem Schlag und Festbringen deutsche Reichthümer geworden, eine Filiale in Straßburg errichtet, von wo sie ihre in der That vortheilhaften Producte mit Leichtigkeit in Deutschland zum Vertrieb bringt. In fast allen Städten und so auch der unserigen sind eine Menge Verkaufsstellen errichtet worden und deren Absatz hat bereits einen sehr bedeutenden Umfang angenommen.

— Grüne Lampenschirme. Von einem achtwärtigen Mitgliede des „Allgemeinen deutschen Vereins gegen Verschwendung der Lebensmittel“ (Apotheker Dr. C. Scheib in Meerane) aufmerksam gemacht, nach vorgewommener Analyse, faulste Erust Leitzner, der Vorsitzende des hiesigen Vereins, einen solchen Lampenschirm in einem großen Leipziger Geschäfte und fand bekräftigt, daß derselbe mit Schweinsurter Grün gefärbt war, welches eine erhebliche Menge Arsen enthält. Da solche Schirme, aus der brennenden Lampe erhitzt, gesundheitsschädlich besonders für die Augen wirken, machte der Gemeinthe sofort dem hiesigen Rathse Anzeige davon. Ueber das polizeiliche Vorgehen, über Sachbefund und Namen des Geschäfts enthält die am Sonnabend er-

Zahl der gewerblich beschäftigten Personen in Leipzig am 1. December 1875. (Richtigkeit vom Statistischen Bureau der Stadt Leipzig)

Bezeichnung der Gewerbe	In Kleinbetrieben ohne oder mit nicht mehr als 5 Gehilfen			In Großbetrieben mit mehr als 5 Gehilfen			Ueberhaupt	In Kleinbetrieben pro Cent der Gesammtzahl
	W.	B.	Ins.	W.	B.	Ins.		
I. Kunst und Handwerksbetriebe	78	7	85	—	—	—	85	100,0
II. Fischerei	15	—	15	—	—	—	15	100,0
III. Bergbau, Glätten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	45	1	46	186	3	189	235	19,6
V. Metallverarbeitend	638	8	646	801	13	814	1655	50,8
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	530	3	533	1795	49	1844	2376	22,4
VII. Chemische Industrie	61	6	67	78	17	95	162	41,3
VIII. Industrie der Holz- und Leuchtstoffe	43	7	50	608	26	634	684	7,3
IX. Textil-Industrie	152	24	176	295	536	831	1007	17,4
X. Papier und Leder	705	65	770	1493	656	2149	2919	26,0
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	976	18	994	572	32	604	1598	62,2
XII. Nahrungs- und Genussmittel	763	97	860	1395	334	1729	2599	33,2
XIII. Bekleidung und Reinigung	2641	318	2959	877	738	1615	4574	64,6
XIV. Bergwerke	684	1	685	2304	—	2304	2989	22,9
XV. Photographische Gewerbe	331	16	347	2950	825	3805	4152	8,3
XVI. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	97	1	98	119	4	123	221	44,3
XVII. Handlungsgewerbe	4791	738	5529	5465	538	6003	11,532	47,9
XVIII. Verkehrs-gewerbe (auschl. Post, Eisenbahn u. Telegraphie)	532	10	542	240	3	243	785	65,2
XIX. Seehergang und Erziehung	827	292	1119	532	311	843	1962	57,1
Gesammtzahl	14,104	1612	15,716	19,740	4084	23,824	39,540	39,7

scheinende Nummer 4 der Zeitschrift des obigen Vereins ausführliches. Uebrigens hält der Verein am Freitag im Schäfersaale eine Versammlung ab, worauf wir hier schon aufmerksam machen. — Plagwitz, 6. November. Am heutigen Morgen hat sich der hier wohnhafte und erst seit sechs Wochen verheiratete Fleischer Moriz Arno Müller durch einen Revolvererschuss entleibt. Müller hatte sich in einer Kammer seiner Wohnung eingeschlossen; er soll namentlich durch leichtfertiges Spiel viel verloren haben und in seinen Vermögensverhältnissen immer mehr und mehr zurückgefallen sein.

— Zwickau, 5. November. Das Feuerlöschwesen erweist sich in neuerer Zeit mehr und mehr der fürsorglichen Theilnahme der Regierungen und der Behörden. Einen Beweis hierfür liefert die Thatfache, daß die Schiffs- und Stadtratshändler in Zwickau: „Grundzüge der Organisation der Feuerlösch- und Rettungsanstalten. Zwickau 1877. Selbstverlag des Verfassers“, welche in erster Auflage von dem königl. sächsischen Ministerium des Innern zur Beihilfe an Gemeindeführern angekauft wurde, in neuerer Zeit von mehreren deutschen Regierungen in größerer und kleinerer Partien zu gleichem Zwecke gekauft worden ist, so daß von der soeben erschienenen dritten Auflage ein guter Theil schon wieder vergriffen ist.

— Merano, 5. November. Witten in das rege Leben und Treiben anderer Kirchweihfeste erklang gestern Abend die Kunde von einer gräßlichen That, wie sie hierisch roher kaum unter Menschen vorkommen kann. In einem kleinen Dittchen am Rothberge, wo 4 Parteien mit 12 Kindern den engen Raum bewohnen, erhob sich kurz vor 7 Uhr ein kleiner Streit zwischen zwei der Bewohner, dem Fabrikarbeiter Körner und dem Webergesellen Karl Ludwig Schubert; Ersterer soll einen Knaben des Letzteren gescholten und zum Zimmer hinausgedrückt haben. Körner ist hierauf fortgegangen, und Schubert, dem Streite ergrimmt und jedenfalls etwas angetrunken, ergriff schnell ein Beil, eilte dem Körner nach und schlug diesem auf offener Straße mit der Schärfe des Beiles zuerst die Axtlade entzwei, dann zerstückelte er mit noch 4 kräftigen Stößen die Hirnschale des Unglücklichen, so daß dieser zusammenbrach. Schubert wurde verhaftet, nachdem er zuvor sein Opfer zurück in die Wohnung hatte tragen lassen und Vorbereitungen zur Flucht traf. Er ist 45 Jahre alt und Vater von 4 unehelichen Kindern; gegenwärtig war er arbeitslos. Körner wurde nach dem Krankenhause geschafft und zweifelt man an seinem Aufkommen. Er ist 53 Jahre alt und soll ebenfalls im Concominat gelebt haben. Das ganze Vorkommniß liefert ein schmerzliches Gemälde von bitterer Armut, gepaart mit tiefer moralischer Verfaultheit, wie es in unserer Stadt zu finden wohl Weniger nicht gekannt. (W. Tabl.)

— Gera, 6. November. Im Gymnasium zu Gera sind seit Anfang dieser Woche mehrere Fälle von der ägyptischen Augenkrankheit constatirt worden. Die die Schüler behandelnden Aerzte haben sofort die Schließung der Anstalt verlangt. Eine gestern abgehaltene Konferenz des Lehrercollégiums hat die Frage zur Entscheidung an den Kreisphysikus abgegeben, von dem zu erwarten steht, daß auch er die Schließung der gefährdeten Anstalt anordnet.

Die alljährlich wiederkehrenden Nachrichten von erschütternden und vernichtenden Katastrophen begründen jene Thatfache, denn mit wenigen Ausnahmen sind sie fast stets durch Unachtsamkeit oder Unterlassungen der Heizer herbeigeführt worden. Anstatt zur Lehre zu dienen und zur Begründung wirksamer Schutzmaßregeln aufzufordern, scheinen solche Katastrophen jedoch keinen anderen Erfolg zu haben, als augenblicklich das gleichgültige Interesse anzuregen, im Drange der nächsttägigen Geschäftsbücherei aber vergessen zu werden. Und demnach sollte kein Dampfesselbesitzer die Sorge außer Acht lassen, daß sein in der Kessel- und in der Fabrikanlage stehendes Capital à fonds perdo, ja, daß sein ganzes Vermögen auf dem Spiele steht, wenn sein Heizer aus Unachtsamkeit oder aus Dummheit den Forderungen der oben erwähnten Naturgesetze nicht nachkommt!

Dem kann und dem muß abgeholfen werden, und zwar auf dem Wege einer tüchtigen Schulung und Unterweisung der Heizer und Aller, die es werden sollen. Aus dieser Erkenntnis sind in neuerer Zeit die Heizer-Schulen in Chemnitz, Magdeburg, Hannover, der Schweiz und in Oesterreich hervorgegangen. Auch Leipzig wird in der Erstrebung dieser gemeinnützigen Zwecke nicht zurückbleiben, wenn seine Dampfesselbesitzer ihr Interesse verstehen und zur Erreichung jenes Zweckes die Hand bieten wollen. Für Letztere möge die Nachricht genügen, daß die hiesige Polytechnische Gesellschaft, auf Anregung des sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, die Gründung einer Heizer-Schule für Leipzig und Umgegend beschließen hat, daß die Lehrkräfte und Lehrmittel bereits angebracht sind, und daß wegen Erlangung von Schülern mit den Dampfesselbesitzern demnächst in nähere Verbindung getreten werden wird. Fr. K.

(Eingekandt)

Zur Rettung betrefft Phosphorvergiftung durch Andern von Streichhölzchen ist die schnellste Hilfe, daß Betroffener sofort seinen Mund an die Wunde legt und das Gift ausspuckt. S.

Haupt-Gewinne

5. Klasse 92. Königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen in Leipzig den 6. November 1877.

W.	B.	Ins.	W.	B.	Ins.
10193	5000	bei Hrn. Eduard Nitzsche in Schneeberg.	62756	5000	— Albert Kunze in Dresden.
65081	3000	— J. F. Allen u. Co. in Jütten.	30399	3000	— dem l. f. prin. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
33954	3000	bei Hrn. E. C. Trügel in Seelig.	80201	3000	— Bernd. Rösel in Chemnitz.
41527	3000	— R. F. Röhse in Chemnitz.	26650	3000	— Carl Wüster in Leipzig.
86935	3000	— Ferd. Röhert in Annaberg.	74635	3000	— Meißel & Schöke in Eiben.
45326	3000	— C. F. Meyer in Weithain.	53995	3000	— J. Chr. Schubert in Leipzig.
9007	3000	— J. H. Schröder in Plauen.	24563	3000	— Heinr. Schürder in Leipzig.
89698	3000	— Heinr. Schürder in Leipzig.	59292	3000	— dem l. f. prin. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
64195	3000	bei Hrn. G. J. Stein u. Co. in Leipzig.	11447	3000	— Eduard Brähler in Burgau.
34691	3000	— J. F. Hard in Leipzig.	42519	3000	— G. J. Stein u. Co. in Leipzig.
8111	3000	— Boer Gerst u. Sohn in Sonderhausen.	45793	3000	— Hugo Nitzsche in Döbeln.
54611	3000	— Theodor Heiler in Riesa.	60619	3000	— Ferd. Lommach in Altenburg.
16196	3000	— Heinrich Seiffert in Leipzig.	64551	3000	— Robert Wegner in Dresden.
67347	3000	— Friedr. Franz Wandel in Dessau.	10374	3000	— J. Chr. Schubert in Leipzig.
80105	3000	— Ferd. Wüster in Annaberg.	60877	3000	— H. Wagnersel in Schwarzberg.
31063	3000	— Eduard Baermeister in Zwickau.			

Gewinne à 1000 Mark. Nr. 261 10755 11443
12341 15042 18764 19892 21743 22588 26018 26395
39529 39713 40738 43524 48035 48929 54804 56916
58987 62505 62522 69339 69686 73053 75946 82371
84366 84929 88793 91648 91990 97969.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 18 6065 9610 10195
13392 17189 24846 31446 32260 32754 32812 33490
34585 35495 36313 38937 39709 41596 44947 46276
47541 47908 48257 49840 53177 55783 57870 60974
61017 66760 69284 71137 76460 77437 81196 83366
87409 87526 89011 91129 92895 93211 94133 95614
97349 98653.

Gewinne à 300 Mark. Nr. 2145 2669 3144
4270 4340 5294 7782 8470 8628 8685 9436 10489

10991	12734	14901	16401	16702	17829	17643	17990
18990	19183	19930	20291	20672	24428	25052	25060
29547	29601	29614	29641	30532	30665	31392	32197
33630	33278	33683	35171	35201	36172	37353	37781
37938	38539	38690	38765	39654	41277	42127	44526
45045	45970	46142	47435	48048	48961	48485	49248
49259	53971	55398	55621	55634	55688	57332	59043
60662	61356	62152	63936	64106	64707	64765	65065
68711	69945	68166	68901	70564	71167	76447	77369
77599	79325	79860	79897	80524	81572	81970	82676
83820	84100	81898	85859	86089	88806	90099	90485
90814	92178	92881	93758	93937	95904	96890	97735
99814	99839						

Patente.
Königl. sächs. Erfindungspatente. Verlängert
anderweit auf sechs Monate, mitteln bis 11. Mai 1879, die Frist zur Anführung des Herrn F. Edm. Thode und Knop in Dresden am 11. November 1875 für die Herren Schreiber Sulzer, Maschinenfabrikanten in Winterthur, auf ein neues Steuerungs-System für Dampfmaschinen u. mit und ohne Umsteuerung und mit und ohne Regulator mit besonderer Anwendung auf Ventilschrauben ertheilten Patente.

Telegraphische Depeschen.

München, 5. November. Der Patriotencab hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, gegen die Errichtung eines Verwaltungsgerichtes zu stimmen, d. h. vor nicht eine allgemeine Reorganisation in Angriff genommen werde.
London, 6. November. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Erzerum am 2. d. gemeldet: Die Positionen und ein Befehl auf der ganzen vier Stunden langen Linie auf. Nach zehnjährigem Kampfe wurde das türkische Centrum durchbrochen und die Thüren gewonnen, sich zurückzuziehen. Roushkar Pascha ist leicht verwundet. Es heißt, im Süden von Erzerum, sechs Stunden von der Stadt, seien Kosaken erschienen.

Paris, 5. November. Das Gesammtresultat der gestrigen Generalratswahl ist noch nicht bekannt; die republikanischen Journale befürchten, daß die Republikaner einige Sitze gewonnen haben. Das Journal „Francais“ berichtet, die gestrigen Wahlen würden die bisherige Zusammensetzung der Generalrathes und die relative Stärke der Parteien nicht merklich ändern; das Blatt fügt hinzu, die Majorität der Generalrathes sei schon jetzt den Conservativen gesichert. — Der „Moniteur“ meldet, die Verhandlungen wegen der Bildung eines neuen Ministeriums seien zwar noch nicht beendet, doch dürfte dasselbe wahrscheinlich, wie folgt, zusammengesetzt werden: Bouyer Quartier Finanzen und Präsidium, Baron Legoux Inneres, Desloz Justiz, Vignot Aeußeres, Montgolfier Arbeiten, Dumas Unterricht, Element Handel, Brebant Krieg, Siequel Marine.

Paris, 5. November. Nach den Mittheilungen der verschiedenen Abendblätter über den Fall der gestrigen Generalratswahl ist anzunehmen, daß die Republikaner in den Generalrathes an 60 Sitze gewinnen werden. Es ist noch nicht zu übersehen, in wie vielen Generalrathes hierdurch die bisherige Composition verändert werden würde. Die Delegationen sind über die Niederlage des Herzogs von Broglio gegenüber dem Monarchistischen Fronten sehr erregt. — Die „Agence Havas“ hält es für wahrscheinlich, daß das neue Ministerium in der von dem „Moniteur“ angegebenen Weise zusammengesetzt werden wird, doch sei noch nichts Definitives bestimmt worden.

Paris, 6. November. Graf Bogov hatte gestern eine Konferenz mit dem Herzog Decazes. Ebenso conferirte der Minister des Reichsdepartements, welche, mit dem Minister Fonton. Die fraktionsvorstände der Linken der Deputirtenkammer haben sich gestern bei Camille Scher verammelt und beschloßen, am Mittwoch beschlußfähig zu machen, damit schon am Donnerstag das neue oder eventuelle das jetzige Cabinet interpellirt werden könnte.
Konstantinopel, 6. November. Seit vier Tagen ist von dem bulgarischen Kriegsschauplatz Nichts veröffentlicht worden, und werden dadurch viele branntzähige Gerüchte hervorgerufen. — Der Großvezier Scherif I. hat zu, daß die wegen Landesverräthe in Philippopel verhafteten Gelehrten Geschoss nach Konstantinopel gebracht werden.

Volkswirtschaftliches.

Bekanntmachung.

betreffend die neuen Schulverschreibungen der Prämien-Anleihe der Stadt Rütlich vom Jahre 1853.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 19. Juli d. J. ... Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 383, Reichs-Anzeiger Nr. 168 ...

Die Inhaber dieser Stücke wollen dieselben, sofern ihnen die Unanfechtbarkeit in Deutschland erwacht werden soll, befristet ...

Vom Tage.

Die Generalversammlung, um über die Liquidation der Berliner Centralbank für Industrie und Handel zu beschließen, hat stattgefunden ...

Der Eisenfeld sprach für die Verwaltung gegen die Opposition. Ihm gestellte sich bei Advocat Schanz aus Dresden. (Interessant wegen der letzten Thüringischen Bank-Generalversammlung.)

Die October-Einnahme der Rechte Ober-User-Bahn mit ihrem Plus trotz staatlicher Konkurrenz bildet übrigens eine schlagende Illustration zu den Fusions-Speculationen ...

Die October-Einnahme der Rechte Ober-User-Bahn mit ihrem Plus trotz staatlicher Konkurrenz bildet übrigens eine schlagende Illustration zu den Fusions-Speculationen ...

Die October-Einnahme der Rechte Ober-User-Bahn mit ihrem Plus trotz staatlicher Konkurrenz bildet übrigens eine schlagende Illustration zu den Fusions-Speculationen ...

Die October-Einnahme der Rechte Ober-User-Bahn mit ihrem Plus trotz staatlicher Konkurrenz bildet übrigens eine schlagende Illustration zu den Fusions-Speculationen ...

theilnahmen, wurde bekräftigt. in der laufenden Woche eine Besammlung einzuberufen, in welcher die Frage der Gründung eines neuen Privatbankinstituts am vorliegenden Platz zur Discussion gestellt werden soll.

Verschiedenes.

Krippig, 6. November. Wir machen die Actionaire der Thüringischen Bank, welche den Antrag des Aufsichtsrathes auf Auflösung der Bank zu dem ihrigen machen wollen, darauf aufmerksam, daß eine möglichst zahlreiche und schleswige Anmelbung und Deponirung der Actien (hier bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft) erforderlich ist, weil nach dem Wortlaut der Statuten mindestens die Hälfte des Actiencapitalis vertreten sein muß.

Krippig, 6. November. Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt nimmt bis auf Weiteres Anmelbungen auf die 4 1/2 procentige, von den Staaten Sachsen-Weimar, Sachsen-Weimarsche, Sachsen-Altenburg und Schwarzburg-Rudolstadt garantierte Prioritätsanleihe der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft von 3,500,000 A nominal zum Course von 100 1/2 Proc entgegen.

Krippig, 6. November. Der uns heute telegraphisch gemeldete Ausweis über die im October c auf der Buchtiedrader Eisenbahn erzielten Einnahmen läßt eine fortwährend glänzende Entwicklung der Betriebsverhältnisse erblicken. Es wurden eingenommen auf der Linie A 264,147 fl. oder 25,474 fl. mehr als im October 1876; in den abgelaufenen zehn Monaten dieses Jahres wurden überhaupt 2,108,019 fl. eingenommen, welcher Betrag gegen die Einnahme in der gleichen Periode des Vorjahres einem Plus von 73,409 fl. entspricht.

Dresden, 6. November. Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungsgesellschaft in Rügenitz Sachsen zu Dresden. Der zehnte Geschäftsausweis dieser Genossenschaft zeigt für den Monat October a. e. einen Betrag von 143 Versicherungen mit 1,061,321 A Versicherungssumme, so daß Ende October 5529 Versicherungen liefen mit 62,073,964 Mark Versicherungssumme und 108,043 A bis Ende December 1877 berechneten Prämien. Im laufenden Jahre sind 17 Schäden zur Anmeldung gelangt, welche voraussichtlich 27,881 A 95 J kosten. Davon entfallen auf die Rückversicherer 9557 A.

Straden, 6. November. Maschinenbauanstalt Solzern, vormalig Gottschald & Köhler. Zur Beschlußfassung über die in der ordentlichen Generalversammlung am 27. v. M. unerledigt gebliebene Abänderung des Statuts ist eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire auf den 22. d. M. einberufen worden.

Kus Riesa. Die hochinteressanten Brückenbauten bei Riesa wurden am 29. October von einer Section des in Leipzig tagenden sächsischen Ingenieurvereins unter Führung des Erbauers der Brücke, Herrn Geheimen Finanzrath Köpke, sowie des Herrn Wasserbau-Inspector Göbel und einiger Herren der Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen besichtigt. Die Zahl der Besucher belief sich auf über 40 und sprachen sich dieselben nach dem „Dr. Ing.“ förmlich höchst befriedigt über den Bau und dessen energetische und durchaus sachgemäße Förderung aus. Es verdient auch ganz besondere Anerkennung, daß das ausführende Werk, die Königin-Marienbrücke, welche bisher wohl nur selten in der Lage war, einen derartig großartigen Brückenbau zur Ausführung zu bringen, in so

zweckentsprechender Weise die gestellte schwere Aufgabe zu lösen versteht, wie denn auch den beteiligten Ingenieuren und Arbeitern aufrichtiges Lob und höchste Anerkennung nicht versagt werden kann. Bis her sind alle Termine pünktlich eingehalten und der Bau durch Witterungsverhältnisse oder sonstige Störungen bisher noch in keiner Weise beeinträchtigt worden. Die zeitigen Leistungen berechtigen, mit Sicherheit auf geordneten Weitergang und Einhaltung des gestellten Endtermins zu rechnen. Die Arbeiten haben auch in der letzten Zeit ihren ungebrochen rasanten Fortgang genommen. Der Träger von Pfeiler 3 zu 4 ist vollständig fertig gestellt und frei, die zu seiner Aufstellung nöthig gemessenen Gräfte sind bereits wiederum zur Montirung des Trägers von Pfeiler 4 zu 5 verwendet worden. Der Träger von Pfeiler 2 zu 3 naht seiner Vollendung an, dürfen sämtliche Gräfte, welche zur Zeit noch das Strombett beengen, spätestens bis Mitte dieses Monats entleert sein. Wie man weiter vernimmt, sind am der Brücke ein stattliches Ansehen zu verleihen, 8 Thürme projectirt, von denen je 2 auf die Pfeiler 2 und 5 in einer Höhe von 15 Meter und je 2 auf die Pfeiler 3 und 4 in einer Höhe von 8 Meter gestellt werden sollen. Es steht zu erwarten, daß durch diesen Schmuck die Brücke ein wahrhaft imponirendes Aussehen erhalten und bei dem Publicum das durch den früheren Brückeneinsturz etwas schwandene Gemüthsgefühl der Sicherheit wieder vollständig befestigt werden wird.

Sächsische Maschinenfabrik (Hartmann) zu Chemnitz. In der vor einigen Tagen stattgefundenen Verwaltungsrathssitzung hat der Bericht der Direction für das im Juni d. J. zu Ende gegangene Betriebsjahr vorgelesen, nach welchem leider auch dieses Werk den Folgen der Krisis nicht mehr hat widerstehen können. Der Abschluß weist nach üblichen Abschreibungen einen Verlust von 184,742 A 17 J nach und ist auch das laufende Betriebsjahr unter denselben schwierigen Verhältnissen angetreten worden. Der Verlust soll nach Beschluß des Verwaltungsrathes nicht durch den Reservefonds gedeckt, sondern im Interesse der Consolidirung des Unternehmens offen gehalten werden, so daß derselbe durch den erstkommenden Gewinn ausgeglichen findet.

Berlin, 6. November. An der Unklarheit, welche über der künftigen Organisation der inneren Verhältnisse im Reich wie in Preußen schwebt, hat auch das Eisenbahnwesen seinen reichlichen Anteil. Seitdem Herr Raybach von dem Präsidium des Reichsfiskusabnamens in das preussische Handelsministerium zurückgetreten, haben die widersprechenden Berichte betreffs seiner Ersetzung einander abgelöst. Später kamen noch allerlei Angaben über das Project einer anderweitigen Einrichtung der Verwaltung des preussischen Staatsbahnwesens hinzu, und nach einer neulichen officiellen Notiz dürfte man vermuthen, daß die sogenannte Eisenbahnfrage im Reich und in Preußen zusammenhängend gelöst werden solle. Druete werden wir nun durch die „Nord. Allgem. Ztg.“ belehrt, daß dies nicht so ist, daß vielmehr beide Gegenstände durchaus selbstständig zur Erledigung gelangen werden. Ueber die Frage der Wiederbesetzung des Präsidiums im Reichseisenbahnamt sagt das governmentale Blatt Nichts weiter; wohl aber erhalten wir einige Andeutungen über die Reorganisation des preussischen Staatsbahnwesens. Danach soll an die Stelle der bisherigen centralisirten Leitung ein System von Directionen treten, deren jede mehrere geographisch sich an einander reibende Eisenbahnen umfassen und mit einer größeren Machtvollkommenheit ausgestattet sein würde. Diesen Directionen würde alsdann eine in zwei Abtheilungen, Verwaltung und Aufsicht, zerfallende, mit dem Handelsministerium verbundene Centralstelle übergeordnet sein. Es handelt sich also lediglich um die Einführung des Principes der Dezentralisation (die „R. Z.“ spricht statt dessen nicht ganz zutreffend vom Princip der Selbstverwaltung) in das Staatsbahnwesen. So wichtig diese Reorganisation für die Interessen des Verkehrs ohne Zweifel sein würde, so möchte es doch sehr enttäuschend wirken, wenn sie allein den ganzen Inhalt der Reformen bildete, welche auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens nun seit so langer Zeit in Aussicht gestellt werden. Man kann nur um so mehr wünschen, daß das Dunkel, in welches die Eisenbahnpolitik des Reiches gehüllt ist, sich endlich ein wenig lichten möge.

Die Firma Berliner Eisen- und Stahlwerk Henning u. Co., welche aus der liquidirten Actiengesellschaft „Berliner Union“ hervorgegangen ist und welche sich schon seit geraumer Zeit in ziemlich acuten Verlegenheiten befindet, hat nunmehr formell den Concurat angemeldet.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Im Verkehr zwischen Hamburg, Harburg, Bremen, Bremerhaven, Seeheimünde und Brauk einerseits und Leipzig andererseits wird seit dem 1. v. M. ein neuer, nach Reformtarif-Schema berechnete Frachttarif in Anwendung, welche bei der hiesigen Güter-Verwaltung zu erfahren sind.

Kiel, 3. November. Die unterirdischen Telegraphenleitungen, deren Eröffnung auf

der Strecke zwischen Berlin und Mainz am 23. Juli d. J. stattgefunden hatte, sind nunmehr bis an die Ostsee hin vorgelegt. Die Linie Berlin-Kiel ist soeben vollendet; diejenige zwischen Berlin und Rügen ist vorgestern fertig geworden. Es sind somit gegenwärtig Mainz, Frankfurt a. M., Rassel, Halle, Leipzig, Berlin, Potsdam, Magdeburg, Spandau, Hamburg und Kiel unter der Erde verbunden. Die Länge dieser unterirdischen Linien beträgt 1477 Kilometer; in der Regel befinden sich 7 Drahtleitungen in jedem Kabel, und es beträgt die Gesammlänge der unterirdischen Leitungen jetzt 10,249 Kilometer. Zur Eröffnung der neuen Linie hatte sich heute der General-Postmeister Dr. Stephan hier eingefunden, begleitet von dem General-Telegraphenamts-Director Bahde, mehreren vortragenden Räten der obersten Post- und Telegraphenbehörde, den Ober-Postdirectionsgebäuden, in welchem das Haupt-Telegraphenamts mit untergebracht ist, waren die Vorbereitungen für die Sprechersche getroffen. Die zuerst abgeordneten Telegramme enthielten die an den Kaiser und an den Fürsten Reichskanzler durch den Generalpostmeister erstatteten Meldungen von der Fertigstellung der neuen Linie. Dieran schlossen sich Versuche mit verschiedenen, namentlich auch solchen Instrumenten, welche für den Betrieb unterirdischer Leitungen von der Firma Siemens & Halske besonders hergestellt worden sind (Blitzschreiber und ein neuer Doppelschaltapparat mit den zugehörigen Tafelwerten). Diese Versuche, denen die Versammlung mit dem größten Interesse folgte, lieferten ein in jeder Beziehung glänzendes Ergebnis.

Wien, 6. November. Dem „Kloyd“ zufolge werden die allgemeinen Bestimmungen der einbringenden Gesetzvorlage, betreffend den Zolltarif, die bisherigen Zollausweise und das gesonderte Zollgebiet für Dalmatien aufrecht erhalten. Jede Waare unterliegt dem Einfuhrzoll. Für Durchfuhr der Waaren wird kein Zoll erhoben. Dem Ausfuhrzoll unterliegt nur eine beschränkte Anzahl von Waaren. Waaren, welche aus Staaten kommen, in denen Waaren österreichisch-ungarischer Provenienz unzulässiger gehandelt werden, als Waaren anderer Länder, unterliegen bei der Einfuhr einem 10 procentigen Zuschlag über den tarifmäßigen Zoll, und falls sie tarifmäßig zollfrei wären, einem speciellen fünfprocentigen Zoll des Handelswerthes. Ein- und Durchfuhr vom Staate monopolisirter Waaren ist nur gegen behördliche Erlaubnis gestattet. Die bisherigen Bestimmungen hinsichtlich der Befreiung vom Einfuhrzoll bleiben aufrecht, ebenso jene betreffs des Appreturverfahrens. Exportirte, aber unbekannt zurückgelangte Waaren können dem Eingangszoll befreit werden. Sämmtliche Zollsätze, einschließlich der Nebengebühren mit Ausnahme von Beträgen unter 2 Gulden, sind in Gold zu entrichten. Das Waage- und Siegelgeld werden pro 100 Kilo angelegt.

Wilsen-Priesener Eisenbahn. Am 4. November geschrieben: „Die unterbrochenen Verhandlungen hinsichtlich der Regelung der finanziellen Verhältnisse der Wilsen-Priesener Eisenbahn werden im Laufe der nächsten Woche (soviel wir erfahren, Mitte des Monats Novbr. des d. Leipz. Tagebl.) wieder aufgenommen und verspricht man sich diesmal einen sicheren Erfolg. Inzwischen hat die Verwaltung dem Curator der Prioritäten einen Teil der Betriebsüberschüsse zur Verfügung gestellt, und sind, wie man mir mittheilt, 40,000 fl. bei der hiesigen Filiale der österreichischen Creditanstalt bis auf Weiteres deponirt worden. In eingeweihten Kreisen will man wissen, daß die Wilsen-Priesener Bahn denn doch in den Besitz der österreichischen Staatsverwaltung übergehen werde. Sobald der Bescheid bezüglich der Verstaatlichung der Josephs- und Kronprinz-Rudolfs-Bahn von den gesetzgebenden Körperschaften genehmigt wird, dürften die Unterhandlungen wegen Uebernahme der Wilsen-Priesener Bahn aufgenommen werden.“ (Diese Angaben werden uns von competenten Seite als im Großen und Ganzen zutreffend bezeichnet. Red. d. Leipz. Tagebl.)

Österreichische Eisenbahnen. Auch in der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ werden keine besonderen günstigen finanziellen Resultate von der Uebernahme von Privatbahnen durch die Staatsregierung erhofft, wenn natürlich auch große Wirkkräfte des Garantiewesens dadurch werden befestigt werden. — Von der Linie Reuern-Eisenstein, anschließend an die bayerische Strecke Eisenfeld-Plattling, heißt es in genannter Zeitung, daß dadurch zwar die Verbindungen Westböhmens mit Ostböhmen vermehrt werden, daß aber angeht der in dieser Richtung bereits bestehenden anderweitigen

Vertical text on the left margin, likely a list of names or prices.

Schienenverbindungen diese Linie als Transitbahn keine hervorragende Bedeutung habe. Dagegen wird die Budapest-Berliner Bahn als eminent wichtig bezeichnet, da sie die beiden großen Bahn-complexen diesseits und jenseits der Donau, welche bislang in Ungarn noch keine stabile Verbindung hatten, mit einander in unmittelbarem Contact bringt und dadurch eine wichtige internationale Transitlinie schafft, welche, von Galizien, Mittel-russland und dem Nordosten Ungarns ausgehend, die adriatischen Häfen sowie Oberitalien auf kürzestem Wege erreicht — Die Salzammerguthbahn ist ausschließlich Touristenbahn, durchzieht bloß gebirgige Gegenden mit schwacher Bevölkerung und fast gar keiner Industrie; übrigens wegen des Terrains äußerst kostspielig und schwierig im Betriebe. — Der kilometrische Ertrag einer Anzahl österreichischer Bahnen für die ersten drei Quartale des laufenden Jahres stellt sich folgendermaßen: Ferdinand-Nordbahn 34,388 fl., Karl-Ludwig (alte Linie) 27,364 fl., Kuffig-Teplitz 26,696 fl., Elisabeth (Hauptbahn) 24,269 fl., Staatsbahn (incl. Brunn-Kofsig) 18,160 fl., Dax-Boodenbach 17,377 fl., Böhmische West- 15,669 fl., Südbahn 15,333 fl., Elisabeth (Neumarkt-Bromau) 14,944 fl., Bemberg Gjernowitz 14,047 fl., Graz-Elisabeth 12,998 fl., Nordwest (garantirte) 11,087 fl., Franz-Joseph 10,852 fl., Batschaber 10,848 fl., Karl-Ludwig (neue Reg.) 10,419 fl., Nordwest (Organisations-) 10,241 fl., Laxman-Kralup 10,113 fl., Böhmische Nordbahn 8721 fl.

Italienischer Handel 1877. Aus italienischen Blättern erfährt man, daß die oberste Zollcommission Italiens in Florenz soeben die Aus- und Einfuhrstatistik der ersten neun Monate von 1877 veröffentlicht hat. Die Einfuhr nahm um 21 Millionen, die Ausfuhr um mehr als das Dreifache, um 66 Millionen Lire, ab.

Italienische Millionen-Räuber. In Syracusa verlor die Filiale der Banca Nazionale del Regno d'Italia durch die Diebe Costanzo und Vaccarini „auf einem Bret“ oder mit einem Griff die Reinigkeit von 1,700,000 Lire! — Die Räuber von Perugia verurtheilten die beiden Diebe. Diese legten aber die Nichtigkeitsbeschwerde ein. Der 20. November ist nun für die Verhandlungen über diese Sache vor dem Cassationshofe zu Rom sieben anberaumt worden. Der Deputirte Martino Speciale und Advocat Fani aus Perugia werden die sauberen Angeklagten verteidigen.

Neues Handelsgebiet in Ostasien. Ein englischer Consulatsbericht aus Japan erwähnt das Aufblühen des Handels zwischen Japan und dem neneschlossenen heimonischen Reich Corea, das halbmal so groß wie Japan ist. Von Japan wurden in den ersten zwei Monaten nach Beginn des Handelsverkehrs (der Vertrag ist in Kraft seit November 1876) für 37,832 Dollars oder „Yen“ Waaren nach Corea ausgeführt und den dort für 32,049 „Yen“ oder Dollars Rohprodukte und Waaren bezogen. Reis, Weizen und fremde Manufacturwaaren bildeten die Hauptartikel der japanischen Ausfuhr, Ochsenhäute, corallisches Lach, Solberg, Ginfeng (Kraut-wurz), Panax Schinjang, eine schleimige bitterliche werthlose Droge, die in China und Japan sehr geschätzt ist, die Hauptkategorien der corallischen Einfuhr nach Japan. Die Reisen einzelner Japanesen nach Corea haben begonnen, die Berichte lasten aber noch nicht sehr günstig über die Aufnahme, welche die Bewohner Jappons in dem lange Zeit ihnen feindlich und abgeschlossenen gegenüber gekauerten christenmörderischen Lande Corea gefunden haben.

Der Inhalt des Kohlenlagers von Barora in Central-Indien, dessen Ausbeutung seit einiger Zeit in Angriff genommen worden ist, wird bei einer Mächtigkeit von durchschnittlich 11 Fuß auf 500 Millionen Tons geschätzt. Die Leistung hatte im Beginn mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, insofern die Eingeborenen nur sehr langsam sich an die Arbeit gewöhnen konnten. Die Kohle selbst ist von guter Beschaffenheit, und Steinkohl wurde bisher nicht bemerkt. An fossilen kommen Schieferstein, Fische, Reptilien u. d. darin vor. Nicht weit von dem Kohlenfelde befinden sich mächtige Eisenstein-lager, und somit läßt sich für Indien eine Zukunft großer Gewerbetätigkeit prophezeien.

Die Fischerei und der Fischhandel in Norwegen.

St. C. Nach einer Mittheilung, die wir dem norwegischen statistischen Centralbureau verdanken, hat sich der auswärtige Handel mit Fischen und anderen Fischereiprodukten während des Jahresjahrs von 1866 bis 1875 in Norwegen folgendermaßen gehalten.

Table with 2 columns: Product type and Value in thousands of Norwegian Kroner. Rows include Herring fishery, Salmon fishery, and other fisheries for the years 1866-1875.

*) 8 Kronen = 9 Reichsmark. **) Ein Robell, jedoch mit 90 Fabriknummern. ***) Pakete ohne Zahlenangabe über den Inhalt.

Fischer aus ihrem Gewerbe ziehen. Dieser Betrag wird für die große Fischerei auf 20 1/2 Millionen Kronen im Durchschnitt der Jahre 1866 bis 1870, für die Zeit von 1871 bis 1875 auf jährlich 24 Millionen Kronen berechnet und für das Jahr 1875 allein auf 23,796,000 Kronen angegeben. Hier von fielen 1875 der Fischerei an der nördlichen und westlichen Küste, der langgedehnten Strecke von der russischen Grenze bis zum Amtsbereich Romdøl (diesem eingerechnet), 21,928,000 Kronen zu; auf die Fischerei in den vier südlichen Nemtern von Romdøl bis Mandal kamen davon 1,482,000 und auf die der Südküste 386,000 Kronen. An dem bedeutenden Ertrage, den die Fischerei an der nördlichen und westlichen Küste gewann, waren nach den Angaben des Centralbureau die Strecken Finnmarken mit 3,9, Nordland mit 9,4, Nordre Trondhjem mit 3,7 und Romdøl mit 2,8 Millionen Kronen beteiligt. In Nordland gewährt den hohen Gewinn namentlich der Fang von Dorsch, während an der Küstenstrecke Nordre Trondhjem der des Hering überwiegt. Früher war auch an der Südküste der Fang von Frühlings- und Winterheringen sehr bedeutend; gegenwärtig hat derselbe aber fast ganz aufgehört. Der dadurch entstehende Ausfall ist durch den reichlichen Ertrag der Heringfischerei an anderen Küstenstrecken gedeckt worden.

Die Entwicklung des Wasserregisters im October 1877.

Im Monat October 1877 sind folgende Eintragungen aus dem deutschen Wasserregistern im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht worden:

Table with 4 columns: Name, No., and two columns of numbers. Lists various locations like Berlin, Wehrhagen, etc.

Zusammen 180 4629 680 3969. Gegen den Monat September 1877 hat die Zahl der Gerichte um 11 ab-, die der Urheb- und Rodelle hat sich um 3888 verringert, und zwar die der plattischen um 63, die der Flächenmüser um 3825. Ausländische Wasser oder Rodelle sind im October nicht eingetragen worden. Gegen den October 1876 hat zugenommen die Zahl der Gerichte um 24, der Wasser und Rodelle um 1874, und zwar die der plattischen um 290, der Flächenmüser um 1284. Im Jahre 1877 ist bis Ende October die Niederlegung von 42,154 Wasser und Rodellen im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht worden, davon 7201 plattische und 34,953 Flächenmüser, unter den letzteren 4 ausländische (3 großbritannische und 1 französische).

*) Darunter eine Collection von Schrift-Initialen. **) Ein Robell, jedoch mit 90 Fabriknummern. ***) Pakete ohne Zahlenangabe über den Inhalt.

Im Ganzen sind seit Eröffnung der Wasserregister 54,853 Wasser und Rodelle (9801 plattische und 45,052 Flächenmüser) im „Reichs-Anzeiger“ als niedergelegt publicirt worden, davon 7 ausländische (3 großbritannische und 4 französische).

Leipziger Börse am 6. November.

An der heutigen Börse setzte sich die anscheinend hincorip gemordene Abneigung gegen die Eingehung umfangreicher Geschäftsbüchse weiter fort. Bei dem Mangel an irgendwelcher Anregung von Außen — in Berlin und an den übrigen Plätzen war gestern wieder eine hochgradige Geschäftslähmung vorherrschend gewesen — war auch nicht zu erwarten, daß der heutige Verkehr eine lebhaftere Förderung annehmen werde. Einiges Interesse zeigte sich wieder für eine kleine Anzahl von deutschen Eisenbahnactien; insofern enthielten die Umsätze dem Gerüchte, daß in einzelnen Momenten hiermit in Verbindung stand, keineswegs; es handelte sich fast durchweg nur um sehr bescheidene Beträge. Die Bewegungen in den Cournotierungen blieben, soweit solche überhaupt stattgefunden, fast durchgehends auf Bruchtheile angewiesen. Gegen Schluß der Börse schwächte sich die Haltung infolge mütterlicher Berliner Eröffnungsnotierungen etwas ab. In deutschen Fonds bewegten sich die Umsätze immerhalb mäßiger Beträge; in Verkehr kamen 3proc. Rente, deren sich nach einige 4- und 5proc. Anleihen zu theils etwas erhöhtem Course angeschlossen; Waisenfonds wurden ebenfalls 3proc. Staatsrente der Creditanstalt auf alten Course gehandelt; 4 1/2proc. Weikart Grundcreditalienbriefe hoben sich etwas im Course. Von den Eisenbahnactien waren Kuffig-Teplitz, Kuffig, Halle-Sorau, Oberschlesische und Thüringer beliebt und höher; zu schwach erwärmtem Course wurden Norddeutsche, Sächsisch-Preussische und Silesische Eisenbahnactien niedriger offerirt, Ostbair.-Großhändler behaupteten sich, Batschaber A recht fest; Weimar-Gera schwach.

Die Stammprioritäten kamen wenig in Verkehr. Chemnitz-Aue lagen 0,10 an; Cottbus-Großhändler, Gera-Flöden, Magdeburg-Gaderleben und Rummelsburg nachgehend, letztere verloren 1,70; Salsdorf-Neudorf lagerten 0,25 unter gestriger Notiz. Auf dem Bank- und Geldmarkt nahmen Leipziger Credit insofern eine hervorragende Stellung ein, als zu dem um 0,50 betragenden Course umfangreiche Abschlässe stattfanden; Chemnitz-Bankverein erzielte gleichwohl Weimarsche Bank und Sächsische Bank eine Course-besserung; niedriger erzielte die Berliner Disconto- und Effectenbank; Leipziger Wechselbank erheblich höher; Leipziger Disconto recht fest. Leipziger Bank schwach nachgehend, aber zur Notiz gut zu lösen.

Von den industriellen Devisen stiegen Weimarsche die steigende Coursebewegung weiter fort. Material fest; Leipziger Weizen gedrückt, Thüringer Gas-prioritäten gefragt. Prioritäten ruhig; Kuffig II und III erholten sich um 1,25 resp. 1 Proc.; höher waren ferner: Weimarsche, Salsdorf, Silesische, Leipziger-Dresdener, 3proc. Oberschlesische und Norddeutsche R. B. Anst. Fonds still; Renten eher offerirt, Kuffig-bader besser, Wiener Communal erliegen 0,25, Amerikaner von 1881 hart gedrückt. Wechsel unbedeutend; kurz London gefragt und an-geliebt, Belgien ebenfalls befragt; beide Wiener schwächer. Von Sorten waren russische Noten etwas niedriger, silesisch beliebt; österr. Noten fallen sich auf 171.

Allgemeine commerciale Notizen.

D. Berlin, 5. November. Der gestrige Privatverkehr bot ein Bild vollständigster Geschäftslähmung. Die Stimmung selbst war ziemlich fest zu nennen. Wir notiren Creditactien 368 1/2, 8-9, Lombarden 154, Staatsbahn 449-1/2. Heute eröffnete die Börse unter dem Einflusse weicherer Course in gleichfalls ziemlich fester Haltung. Die Stimmung ermattete sich jedoch auf niedrige Wiener Course, sowie auf die Nachricht, daß der Creditanstalt, sowie anderen großen Wiener Bank-institutionen Deposits abgezogen worden seien. Credit ver-loren darauf circa 3 1/2, Lombarden 1 und Staatsbahn circa 2 A. Der Bankmarkt war ziemlich leicht, ohne jedoch besondere Veränderungen erlitten zu haben. Centralbank für Industrie und Handel 89 1/2, also ziem-lich unverändert. Disconto gegen Schluß schwach. Hefter waren Deutsche Bank, Magdeburger Bankverein, Spielhagen, Thüringer, Sächsische Bank, Silesische Bankverein und junge Berliner Handelsgesellschaft-actien. Auf dem Bankmarkt war die herrschende Stimmung eine der allgemeinen Tendenz ziemlich ent-sprechende; nur die gegen Schluß auf dem internationalen Markte eingetretene Welle machte sich hier nicht in demselben Maße geltend. Von schweren preussischen Bahnen waren Stettiner bevorzugt und fester, auch An-halter besser. Weimarsche-Sächsische Bahnen gegen- gestern etwa 1/2-1/2 Proc. besser. Silesische Bahnen, Rechte und Oberschlesische sind gleichfalls etwas höher. Oesterreichische ziemlich behauptet ohne besondere Course-veränderung. Elisabeth-Weimarsche schienen angeboten. Rumänische Stammactien besser gegen gestern 1/2 Proc. Rumänische Obligationen unverändert. Rumänische Stammactien abgedrückt. In Preussischen Fonds war das Geschäft bei unvorändertem Course ein recht belebtes. Fremde Fonds haben durchgängig größere oder geringere Veränderungen erlitten. Russische Werthe legten hoch ein, ermatteten aber wieder im weichen Course des Vortages. 73er Russen erzielten 1/2, aber gestrigen Course, gewonnenen 1/2 Proc. und schlossen wieder 75 1/2 Proc. höher als gestern. Italiener waren ziemlich fest. In Oesterreichischen Renten und Ungarischen Werthen bemerkte man 10-15 Proc. Steigerung. In Lätzen war heute größerer Verkehr und ziemlich bedeutender Umsatz. Der Privatmarkt war sehr still bei festen Courten. Prioritäten von Märkt-sch-Polener und Opreussischer Silesien besser auf gute Einnahmen, Rechte Ober-Preussischer ebenfalls besser.

D. Frankfurt a. M., 5. November. Die tiefe ge-schäftliche Pessimismus, welche die Börse seit in der ganzen Vormoche charakterisirte, Abstrich hat auch auf die erste Börse der heute beginnenden neuen Woche und waren die Umsätze wieder außerordentlich be-schränkt. Der geringe Verkehr fand jedoch in der ersten Börse des Monats bei sehr fester Tendenz auf besseres Berlin statt und vermochten die Course der tonan-gewandten Werthe sich etwas über ihr gestriges Niveau zu heben. Später meldete jedoch Berlin mütterliche Notierungen und kam gleichzeitig das Gerücht in Umlauf, daß die Russen eine Niederlage erlitten hätten. Man konnte sich diesen unglücklichen Einflüsse hier nicht ent-ziehen und trat daher gegen Schluß eine entschiedene Berkaufung ein. Creditactien bewegten sich zwischen 183 1/2-181 1/2, Staatsbahnactien zwischen 274 1/2 und 223 1/2, Lombarden notirten 67 1/2, Von ausländischen Fonds blieben sich österr. Renten fest.

Nach ungarische Schatzbons verkehrten in guter Haltung. Rite Schatzbons haben sich 1/2 Proc. Ungar. Goldrente wurden a 79-79 1/2 gehandelt. Anleihenloose be-hauptet. Oesterreichische Bahnen waren theilweise matter. Waller stellten sich anlässlich ihrer unglücklich be-zugelten letzten acht-tägigen Einnahme niedriger. Franz-Joseph, Nordwest und Rudolph etwas höher. Oesterr. Prioritäten preisgehalten. 3proc. Lombardische gegen etwas im Course an. Banken lagen im Ganzen eher matter. Oesterr. Nationalbank verloren 3 fl. Darm-schäfer fest. Bon Weimars London und Wien etwas theurer, Amsterdam billiger, Paris fest. Privatdisconto 4 Proc.

Dresden, 5. November. Abendbörse. Silberrent: 57, Papierrente 54 1/2, Goldrente 63 1/2, 1860er Gold-105 1/2, Lombarden 168, Creditactien 182, Franzosen 558 1/2, Matter bei geringen Umsätzen. Wien, 5. November. Officielle Notierungen: Ungarische Goldrente 92,50, Ducaten 5,65 1/2, Nationalbank 836,00, Wien, 5. November. Abendbörse. Creditactien: 215,50, Franzosen 261,50, Galizier 246,00, Anglo-Bank. — Lombarden 78,00, Papierrente 64,10 Goldrente 74,70, Marktnoten 58,35, Napoleon 9,50, Rubel.

Dresden, 5. November. Oesterreichische Papierrente 5 1/2. Paris, 5. November. 3proc. Rente 70,75, Anleihe von 1812 105,82 1/2, Italiener 71,95, Franzosen 560,00, Lombarden 168,25, Lätzen 10,20, Goldrente 63,20, Spanier 12,68, Watt. Paris, 5. November. Nacht, beschränktes Geschäft. Credit mobilier 135, Spanier erlös. 12 1/2, do. int. 11 1/2, Suezkanal-Actien 698, Banque ottomane 362, Societe générale 471, Credit foncier 651, neue Egypter 168, Wechsel auf London 25,15 1/2. Paris, 5. November. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 105,72 1/2, Lätzen von 1865 10,37 1/2, neue Egypter 170,00, Rubel. London, 5. November. Consols 96 1/2, Amerikaner. Anleihe 106 1/2, Italiener 71 1/2, Russen von 1873 78 1/2, Lombarden 67, Lätzen 10 1/2, Spanier 12 1/2, Peruaner 13 1/2, — Wetter: Nachregnen. London, 5. November. Aus der Bank fließen heute 67,000 Pfd. Sterl. Hauptdiscont 3 1/2 Proc. Florenz, 5. November. 3proc. Italienische Rente 78,92, Gold 31,85.

Eisenbahn-Einnahmen. Prag-Duxer Eisenbahn. Im October 105,359 fl. (+ 21,094 fl.), bis Ende October + 86,729 fl. Moravisch-Silesische Eisenbahn. Im October 298,156 fl. (+ 19,249 fl.), bis Ende October + 88,144 fl. Sächsische Real-Publigsbahn. Vom 21. bis 31. October: a) Kralup-Lemberg: 384,187 fl. (+ 40,482 fl.), bis 31. October + 1,848,403 fl.; b) Kralup-Bohmojez: 91,067 fl. (+ 1187 fl.), bis 31. October + 478,787 fl.

Verloosungen. Stadt Genoa-150-Tir-Loose vom Jahre 1869. — Ziehung am 2. November. Hauptpreis: fl. 61659 a Lire 100,000. Nr. 66732 a 20,000 Lire. Nr. 41,586 a 5000 Lire. Nr. 16250 18988 a 2500 Lire. Nr. 31822 26342 18979 59878 4141 a 1000 Lire. Nr. 58785 63855 61942 28388 10319 6552 68380 36629 16977 41719 a 500 Lire. Nr. 34631 12998 85223 25628 33932 45349 51860 27741 a 250 Lire. — Stadt Florenz-250-Tir-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. November. Hauptpreis: fl. 105411 a 50,000 Francs. Nr. 36045 58900 a 2000 Lire. Nr. 11557 48160 56570 108687 a 1000 Lire. Nr. 22734 22857 29848 34443 40298 40844 57894 59245 66690 79832 94720 97518 107777 a 500 Lire.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Friedr. Wilhelm Preder in Cottbus. Zahlungs-Einstellung: 24. October. Einwilliger Verwalter: Kaufmann J. E. Weibe daselbst. Erster Termin: 16. November. — Kaufmann Friedrich Ridel in Wittenberg. In-daber der Firma: J. R. Ridel ebenfalls. Zah-lungs-Einstellung: 3. November. Einwilliger Ver-walter: Kaufmann Anton Prause das. Erster Termin: 13. November. — Firma Riche u. Schitt in Prenglau sowie die beiden Geschäftsführer Andreas Riche und Carl Schitt das. Zahlungs-Einstellung: 22. October. Einwilliger Verwalter: Kaufmann Seidel daselbst. Erster Termin: 14. November. — Kaufmann Jacob Wald in Firma Geddrich Wald in Stettin. Zahlungs-Einstellung: 25. October. Ein-williger Verwalter: Kaufmann J. Purje daselbst. Erster Termin: 16. November.

Unwärtige Zahlungs-Einstellungen. Thomsch Philib, Kaufmann, London. Seidenmärkte. Mailand, 2. November. Heute zeigte sich einige Nachfrage, sowohl nach Organ als auch nach gewirnten Seiden. Jedoch fanden nur wenig Geschäftsbüchse statt, sei es wegen der Differenzen zwischen Eigenern und Käufern, sei es wegen des heu-tigen hohen Fevertags. Die Erzeugungsanhalten re-gulirten 6105 Kilo.

Wollberichte. Berlin, 4. November. (R.-B.) Die heute beginnende Frankfurter Welle, wie die in nächster Woche erscheinende Bonamer Kurve zeigen dazu beitragen, daß der Verkehr im Wollgeschäft bei schwächer ist als sonst. In den jüngst verflochtenen drei Tagen war der Verkehr von fremden Käufern am besten. Heute aber starker und das Geschäft sowohl in deutschen Wollwässhern, als auch in allen übrigen Wollgattungen ziemlich belebt, ohne eine Veränderung der Preise zu bringen. Sächsische Kämme waren am Markt, es wurde vielfach um russische Wollen unterhandelt, doch sind bis jetzt Abschlässe nicht bekannt geworden. Nur von silesigen Commissionären wurden zu Rummyschens für Südburkhaland 700-800 Centner Ob- und Weich-pressen in den Preisen von 59-60 Thaler gekauft. Zur Stofffabrikation gingen vom Lager unserer Fabrik etwas 1080 Ctr. mittelsteine Schafwollen der ver-schiedenen Abmahlung nach der Kassa, Eudamwoll und Sachsen zu höherem unvoränderlichen Preisen. Bei fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen und Leder entnahm das Ausland circa 300 Ctr. und von seiner Oberwollen, Sachsen und Thüringer ein gleiches Quantum zu den früher gemeldeten Preisen. 800 bis 900 Ctr. Colonialwollen vom silesigen Lager wurden nach den Fabriksstätten der Kassa, Sachsen und Silesien zu festen unvoränderlichen Preisen abgelegt. Die In-fuhrten brachten Colonialwollen, Fabrikwollwässhern und ein kleines Quantum deutscher Wollwässhern als gewöhn-lich neu an den Markt, doch bleibt außer Lagerbestand in allen Wollgattungen dessen fort. — Von der am 31. October in Antwerpen beendeten Auction von 25 Wollwässhern liegen nunmehr detaillierte Berichte vor, welche den Verkauf sehr günstig schildern, die Hälfte der einzelnen Gattungen auf 10-15 Ctrm. pro Kilo gegen Juli-August angaben, bei einem Verkauf von 18,699 Ctr. der zum Aufgange gelangten 22,000 Ballen. Die am 13. November beginnende Auction von Colonialwollen

In London soll mit den aus anderen Auktionen über-

gekauften Rollen circa 120,000 Rollen Kupferblech

und 60,000 Rollen Zinnblech umfassen, wozu zahl-

reiche Käufer und feste Preise der vorigen Auktion er-

wartet werden. Der günstige Verlauf der Antwerpener

Kuction und das kleine Quantum, welches in London

zur Versteigerung gelangt, haben nach allgemeiner An-

sicht auf die Befähigung der Wollpreise in Deutschland

weder Einwirkung aus, als die Lage des Geschäfts im

Verfall und ein guter Absatz derselben auf den Westen.

Ende 1877, 3. November. Schafwolle. Zu dem

ca. 55, IIa 50-51, IIIa ca. 40 A pr. 100 Pf.

Schlachtgewicht. Für Rinder stellen sich aus den schon

bei den Rindern erwachsenen Ochsen auch etwas bessere

Preise heraus: ca. 55-56 A pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Bei Hammeln fehlte recht gute Waare ganz und läßt

sich der Durchschnittspreis auf 17-18 A pr. 45 Pf.

nommen. Der Markt wurde nicht gedrückt.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 5. November. Der

Ochsenmarkt war ziemlich gut. Beste Waare bedang

60 a 68 A, Kanette bis 54 A darunter. Karstbestand

1840 Stück, von denen 76 Stück Rest blieben. Für

den Rhein wurden 800 Stück gekauft. Der Hammel-

bis 187 A ab Bahn bezahlt, per November 136

bis 186 1/2 A bez., per November-December 136

bis 186 1/2 A bezahlt, per December-Januar 136

bis 188 1/2 A bez., per April-Mai 141 1/2-142 A

bezahlt. Gef. 17,000 Ctr. Rindfleischpreis 136 A

Gerste per 1000 Kilo loco 140-195 A nach Qualität

gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 110-165 A nach Qualität

gefordert, 98- und westpreussischer 125-145 A

russischer 120-148 A, pommerischer 130-150 A

schlesischer 125-150 A, böhmischer 125-150 A

Alles ab Bahn bezahlt, per November 136 1/2 A bez.,

Berlin, 6. November. (Schlußbericht.)

Deft. Cred.-Act. 864.60

Deft.-Brg. 447.

Bombard. 183.50

60er Post 105.4

Reichsbank 148.25

Rumänier 14.75

Sal. Carl-Ludwig 108.10

Rheinische 107.75

Silberrente 67.0

Leipzig: Schwach.

Berlin, 6. November. (Schlußbericht.)

